

Das Portfolio gestalten

Kennzahlen Oerlikon Konzern 2012

(in CHF Mio.)

	2012	2011	Änderung (abs.)	Änderung (%)
Umsatz¹	2906	2731	+175	+6,4
Bestellungseingang¹	2802	2878	-76	-2,6
EBITDA¹	547	450	+97	+21,6
EBIT¹	421	318	+103	+32,4
Operativer Geldfluss	506	438	+68	+15,5
Konzerngewinn	385	224	+161	+71,9

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Bestellungseingang ¹	2 802	2 878
Bestellungsbestand ¹	834	971
Umsatz ¹	2 906	2 731
EBITDA ¹	547	450
- in % des Umsatzes	19%	16%
EBIT ¹	421	318
- in % des Umsatzes	14,5%	11,6%
Konzerngewinn	385	224
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	21%	14%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	506	438
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ²	181	167
Bilanzsumme	4 159	4 573
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 858	1 586
- in % der Bilanzsumme	45%	35%
Nettoliiquidität ³	339	-86
Net Operating Assets ^{2,4}	1 575	2 205
Personalbestand ¹	12 708	12 726
Personalaufwand ¹	765	740
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,5}	106	102

¹ 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 angepasst.

² 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 berichtet.

³ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁴ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken, ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie laufende und latente Steuerforderungen) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie laufende und latente Verbindlichkeiten).

⁵ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 15 Mio. (Vorjahr: CHF 16 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Höchstkurs in CHF	10.85	7.85
Tiefstkurs in CHF	5.06	4.06
Kurs zum Jahresende in CHF	10.35	5.03
Ausstehende Aktien zum Jahresende	325 964 498	323 124 010
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 374	1 625
EBIT je Aktie in CHF	1.30	0.99
Ergebnis je Aktie in CHF	1.18	0.68
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie in CHF	1.56	1.36
Eigenkapital je Aktie in CHF ²	5.74	4.91
Dividende je Aktie in CHF	0.25 ³	0.20 ⁴

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

³ Dividendenvorschlag für 2012, auszuzahlen 2013.

⁴ Für das Finanzjahr 2011, ausgezahlt 2012.

Inhaltsverzeichnis

Briefe an die Aktionäre	4
--------------------------------	---

I. Profil

1.0 Informationen für Investoren	8
1.1 Oerlikon auf dem Kapitalmarkt	9
1.2 Aktionärsstruktur	14
1.3 Kommunikation und Information	16
2.0 Oerlikon Konzern	18
2.1 Märkte	22
2.2 Innovation	26
2.3 Regionen	28
2.4 Operational Excellence	32

II. Operations

3.0 Konzernlagebericht Oerlikon Konzern	36
3.1 Segment Textile	44
3.2 Segment Drive Systems	46
3.3 Segment Vacuum	48
3.4 Segment Coating	50
3.5 Segment Advanced Technologies	52

III. Governance

4.0 Nachhaltigkeit	56
5.0 Compliance	58
6.0 Corporate Governance	60
7.0 Entschädigungsbericht	84
8.0 Risikomanagement	96

IV. Finanzbericht

Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	101
Kennzahlen Segmente	102

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung/ Gesamtergebnisrechnung	103
Konsolidierte Bilanz	104
Konsolidierte Geldflussrechnung	105
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	106

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	107
Anmerkungen zur Konzernrechnung	113
Segmentinformationen	146
Ländergesellschaften	150
Bericht der Revisionsstelle	152
Kennzahlen über fünf Jahre	153

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	156
Bilanz	157
Anhang zur Jahresrechnung	158
Bericht der Revisionsstelle	162
Beteiligungsstruktur	163

Briefe an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Ich freue mich sehr, Ihnen über ein äusserst erfolgreiches Jahr Ihres Unternehmens berichten zu können. 2012 war ein Jahr des Übergangs für Oerlikon. Das Portfolio wurde signifikant gestrafft und die Bilanz neu finanziert. Die betriebliche Leistung zeigte sehr gute Ergebnisse, die Ertragskraft verbesserte sich, und zugleich erwirtschaftete das Unternehmen bedeutende flüssige Mittel.

Der Verkauf unseres Segments Solar sowie die angekündigte Devestition der Textilsparten Natural Fibers und Textile Components haben das Portfolio umgestaltet. Diese Transaktionen reduzieren die Zyklizität und vereinfachen den Konzern.

Die Kapitalmärkte haben unsere strategischen und betrieblichen Leistungen mit einer Aktienkurssteigerung von mehr als 100% honoriert.

2012 veränderte sich auch die Bilanz strukturell. Durch Devestitionen sowie betriebliche Performance verfügen wir über eine bedeutende Liquiditätsposition und haben zugleich die Finanzierungskosten des Unternehmens wesentlich reduziert. Die Refinanzierung wurde im Juli abgeschlossen und beinhaltet eine neue unbesicherte Kreditlinie sowie erstmals eine Inlandsanleihe. Diese Struktur zeigt das wiedererlangte Marktvertrauen in das Unternehmen, erweitert die Flexibilität deutlich und reduziert die Finanzierungskosten um fast die Hälfte.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass das Unternehmen gut positioniert ist, um nachhaltig Wert zu schaffen; die im letzten Jahr vorgestellte Dividendenpolitik war ein klarer Hinweis darauf. Gerne kündige ich an, dass der Verwaltungsrat der Generalversammlung für 2012 eine Dividende von CHF 0.25 je Aktie zur Ausschüttung empfiehlt. Das entspricht einem Anstieg von 25% gegenüber dem letzten Jahr.

Mit Blick in die Zukunft hat das 2012 Erreichte die Grundlage für die nächste Phase in der Unternehmensgeschichte von Oerlikon gelegt. Durch eine disziplinierte Verwendung der flüssigen Mittel wollen wir mit Investitionen in Forschung und Entwicklung, in Operational Excellence und durch Eintritt in neue Märkte und Regionen ertragsorientiertes Wachstum stimulieren.

Wir sehen weiterhin wirtschaftliche Unsicherheit in vielen interagierenden Märkten und Branchen. Die Krise in der Eurozone scheint sich gegenwärtig abgeschwächt zu haben, doch Staatsverschuldung, schleppendes Wachstum und Konsumentenvertrauen bleiben rund um den Globus weiterhin Themen unter Beobachtung. Dank unserer Fokussierung auf Operational Excellence, margenstärkere Wachstumsmärkte sowie aufgrund unserer vielfältigen weltweiten Präsenz, die im Verhältnis zur Grösse von Oerlikon stark ausgeprägt ist, bin ich der Meinung, dass das Unternehmen gut positioniert ist, um diese Herausforderungen zu managen und erfolgreich durch unsichere Zeiten zu navigieren.



Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich unseren Aktionären, Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken, die sie Oerlikon entgegenbrachten.

4. März 2013

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink that reads "Tim Summers". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Tim Summers
Präsident des Verwaltungsrats



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Während im Jahr 2012 unsere Agenda zur strategischen Transformation des Oerlikon Konzerns offensichtlich wurde, erzielten wir weiterhin starke operative Resultate. Erneut steigerten wir unsere Profitabilität und erzielten ein EBIT von CHF 421 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 14,5%. In einem weltweit anspruchsvollen ökonomischen Umfeld konnten wir den Umsatz der fortgeführten Aktivitäten um über 6% auf CHF 2,9 Mrd. steigern. Wir sicherten uns qualitativ hochwertige Aufträge und erzielten einen Auftragseingang von CHF 2,8 Mrd., was dem Vorjahresniveau nahekommt. Die starke operative Leistung sowie die Barmittelzuflüsse aus Veräusserungen von Unternehmensteilen führten zu einer positiven Nettoliquidität des Konzerns von CHF 339 Mio. Die fortgesetzte Stärkung unserer finanziellen Position wird auch in unserer Eigenkapitalquote reflektiert, die von 35% auf 45% anstieg.

Fast alle Segmente haben zu diesem positiven Ergebnis beigetragen, besonders aber das Segment Textile – das sich von nun an einzig auf das Chemiefasergeschäft konzentriert – und das Segment Coating. Beide Segmente liegen in ihren jeweiligen Branchen im Vergleich zu ihren Peers auf Best-in-Class-Niveau. Das Segment Drive Systems hat erneut Profitabilitätsfortschritte gemacht und besitzt zusätzliches profitables Wachstumspotenzial. Das Ergebnis des Segments Vacuum ist selbst in Anbetracht eines schwierigen Marktumfelds nicht zufriedenstellend; hier wurden entsprechende Gegenmassnahmen eingeleitet. Auch auf Konzernstufe sind wir unserem Ziel erheblich näher gekommen, gegenüber unseren Peers eine Best-in-Class-Position einzunehmen.

Rückgrat unserer starken Leistung war die konsequente Umsetzung operativer und strategischer Massnahmen in den Bereichen:

- Innovation: Die Investitionen in Forschung und Entwicklung machten sich bezahlt – etwa bei der WINGS-Technologie zur Herstellung von Chemiefasern, wo wir seit Markteinführung über 10000 Anlagen verkauft und damit unseren Marktanteil bei Chemiefasern auf über 45% gesteigert haben.
- Regionale Expansion: Wir stärkten auch 2012 unsere globale Präsenz, etwa durch den Aufbau neuer Beschichtungszentren in Asien, die Inbetriebnahme unseres neuen Drive-Systems-Werks in China oder die Eröffnung unserer neuen Konzernzentrale für China in Schanghai.
- Operational Excellence: Wir arbeiteten weiter an der Optimierung unserer betrieblichen Abläufe und Kostenbasis. So steigerten wir beispielsweise die Lieferantentreue (On Time Delivery) auf über 99%.
- Ausrichtung des Portfolios: Neben den grossen Transaktionen in den Segmenten Solar und Textile führte auch der Verkauf der Anteile an der Pilatus Flugzeugwerke AG, des Melco-Geschäfts und der Liegenschaft in Arbon, Schweiz, zu einer weiteren Fokussierung auf das operative Geschäft.

Mit dem Erreichten haben wir uns eine gute Ausgangsposition für das kommende Jahr und darüber hinaus erarbeitet. Trotz makroökonomischer Herausforderungen sind wir überzeugt, dass Oerlikon weiteres Wachstumspotenzial besitzt. Anwendungsfelder, die wir heute noch nicht konsequent besetzen, gehen wir mit Nachdruck an – die Segmente Drive Systems, Vacuum und Coating analysieren verschiedene Möglichkeiten bereits gezielt. Zudem setzen wir die Realisierung von Sparpotenzialen durch die Umsetzung von Operational-Excellence-Massnahmen fort, etwa in den Bereichen Einkauf und Fertigung, um so unsere zugrunde liegende Leistungsfähigkeit und Ertragskraft weiter zu steigern.

Wir blicken deshalb mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft und werden mit konsequenter Fortführung unserer Strategie – beruhend auf Innovation, regionaler Expansion, Operational Excellence und Portfolioausrichtung – die Herausforderungen meistern und die sich bietenden Chancen nutzen.

Ich bedanke mich aufrichtig bei all unseren engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeitenden an unseren rund 160 Standorten weltweit für ihre harte Arbeit und Unterstützung. Darauf beruht unser Erfolg.

4. März 2013

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Michael Buscher
Chief Executive Officer

I. Profil

1.0

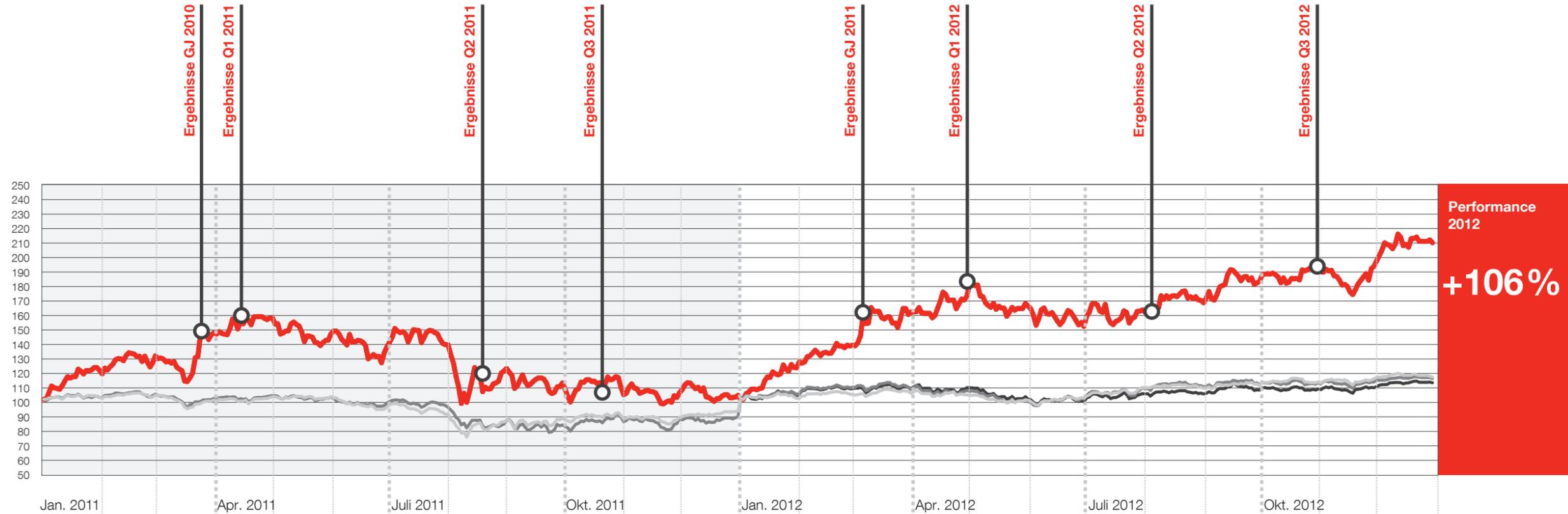
Informationen für Investoren

- 1.** Die Oerlikon Aktie legte 2012 um 106% zu und überflügelte Indizes und vergleichbare Unternehmen.
- 2.** Neue Bilanzstruktur zeigt positive Nettoliquidität.
- 3.** Der Verwaltungsrat beantragt zum zweiten Mal in Folge eine Dividende mit einer Erhöhung der Ausschüttung um 25% auf CHF 0.25 pro Aktie.

Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert; 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2010

- Oerlikon
- STOXX Europe 600
- SMI
- SMIM



Performance 2012
+106%

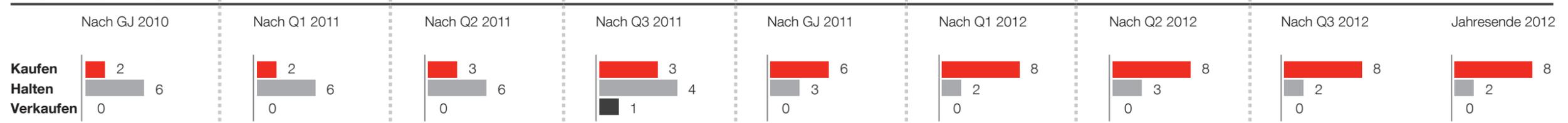
Oerlikon Ereignisse

- Verkauf des Carding-Geschäfts im Segment Textile
- Ankündigung des Umzugs des Managements des Segments Textile nach China
- Ankündigung der Standortbereinigung in Italien im Segment Drive Systems
- Verkauf von Melco im Segment Textile
- Bekanntgabe der Verkaufspläne für das Naturfaser- und Textilkomponentengeschäft
- Verkauf des Segments Solar abgeschlossen
- Verkauf des Carding-Geschäfts im Segment Textile
- Ankündigung der Umzugs des Managements des Segments Textile nach China
- Ankündigung der Standortbereinigung in Italien im Segment Drive Systems
- Verkauf von Melco im Segment Textile
- Bekanntgabe der Verkaufspläne für das Naturfaser- und Textilkomponentengeschäft
- Verkauf des Segments Solar abgeschlossen
- Verkauf des Carding-Geschäfts im Segment Textile
- Ankündigung der Umzugs des Managements des Segments Textile nach China
- Ankündigung der Standortbereinigung in Italien im Segment Drive Systems
- Verkauf von Melco im Segment Textile
- Bekanntgabe der Verkaufspläne für das Naturfaser- und Textilkomponentengeschäft
- Verkauf des Segments Solar abgeschlossen

Externe Faktoren

- Fukushima
- Rettungspaket für Portugal verabschiedet (der dritte Hilfsplan nach Irland und Griechenland)
- SNB-Entscheidung für EUR/CHF-Untergrenze von 1.20
- Troika einigt sich auf zweites Rettungspaket für Griechenland
- Wahlen in Griechenland
- EZB kündigt unbegrenztes Rettungsprogramm an
- Entscheidungen über US-Fiskalklippe
- S&P senkt Rating für Portugal und Griechenland
- EU-Gipfel-Entscheidung (niedrigere Zinsen für Irland und Portugal, neues Rettungspaket für Griechenland)
- EZB kündigt Massnahmen zur Unterstützung der Bankkreditvergabe und Geldmarktaktivitäten an
- S&P senkt Rating für Spanien
- Euro-Gruppe billigt Hilfen für spanische Banken
- Kommunistische Partei in China wählt neue Führung
- US-Wahlen
- Griechisches Parlament verabschiedet Sparprogramm
- S&P senkt US-Rating
- EU-Gipfel-Entscheidung (Schuldenschnitt für Griechenland, Erhöhung des Rettungspakets)
- Erstes dreijähriges Refinanzierungsgeschäft der EZB
- Zweiter EZB-Kredit
- Spanien kündigt Beantragung von Bankenhilfe der EU an
- Bundesverfassungsgericht genehmigt deutschen Beitrag zum Rettungsprogramm

Analystenempfehlungen



1.1 Oerlikon auf dem Kapitalmarkt

Kapitalmarkt

Ungeachtet der fortgesetzten makroökonomischen Verunsicherung verzeichneten die europäischen Kapitalmärkte 2012 ein erfolgreiches Jahr. So erreichte der Swiss Market Index (SMI) ein Plus von 15%, und der STOXX Europe 600 stieg um 14%.

Seit Beginn des Jahres profitierten die Börsenindizes vom im Dezember 2011 von der Europäischen Zentralbank (EZB) lancierten 3-Jahres-Tender, welcher zu einer deutlichen Entspannung im Bankensektor führte. Das erste Quartal 2012 verlief für den Schweizer Kapitalmarkt mit einem Anstieg von 5% insgesamt gut. Der SMI wie auch der SMI Mid (SMIM) profitierten von dem von der Schweizer Nationalbank (SNB) verfolgten EUR/CHF-Mindestkurs von 1.20.

Die zunehmende Verschärfung der Bankensituation in Spanien sowie Spekulationen um den Kollaps der europäischen Währungsunion prägten das zweite Quartal 2012. Die weiterhin unsichere Situation Griechenlands sowie Zweifel an der Zahlungsbereitschaft der Unionspartner führten insbesondere in den Peripherieländern der Eurozone zu Rekordrenditen bei Staatsanleihen und einer allgemeinen Abschwächung an den Aktienmärkten (SMI -3%).

Mit der Rekapitalisierung der spanischen Banken und der Bekräftigung der EZB, die Währungsunion aufrechtzuerhalten, kehrte im dritten Quartal 2012 auch das Vertrauen der Investoren zurück. Der SMI überschritt die Grenze von 6500 Punkten und legte von Juli bis September um 7% zu.

Trotz Bedenken hinsichtlich einer möglichen Fiskalklippe und einer damit einhergehenden Rezession in den USA verlief das letzte Quartal überraschend positiv für die europäischen Kapitalmärkte. Der SMI verzeichnete am 11. Dezember 2012 sein Jahreshoch von 6974 Punkten, bevor er das Jahr auf dem Stand von 6823 beendete (+5%).

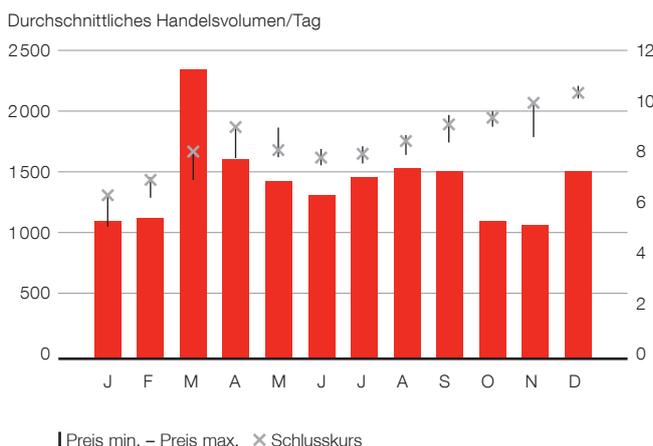
Oerlikon Aktienperformance 2012

Die Oerlikon Aktie legte trotz des volatilen Umfelds der Kapitalmärkte um 106% zu und schloss das Jahr 2012 mit einem Kurs von CHF 10.35 ab (Schlusskurs 2011: CHF 5.03). Damit gehörte Oerlikon zu den drei besten Performern des Schweizer Aktienmarkts insgesamt (Swiss All Share Index) und war die erfolgreichste Aktie unter den nach Marktkapitalisierung 50 grössten Schweizer Werten (SMI Expanded). Auch im globalen Industriesektor – repräsentiert durch den Dow Jones Industrial Index und den STOXX 600 Industrial Index – zeigte die Oerlikon Aktie die beste Entwicklung. Die Aktie notierte im Intraday-Handel vom 3. Januar mit CHF 5.06 ihr Minimum und erreichte am 4. Dezember im Intraday-Handel ihr Jahreshoch bei CHF 10.85.

Die wesentlichen Ereignisse im Jahr 2012: Die Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Solar an die japanische Tokyo Electron (TEL) und die Veröffentlichung eines über den Erwartungen liegenden Jahresergebnisses 2011 Anfang März führten zu einem Kursanstieg von 11% innerhalb eines Monats. Im April stimmte die Generalversammlung erstmals seit fast zehn Jahren einer Dividendenausschüttung von CHF 0.20 je Aktie zu.

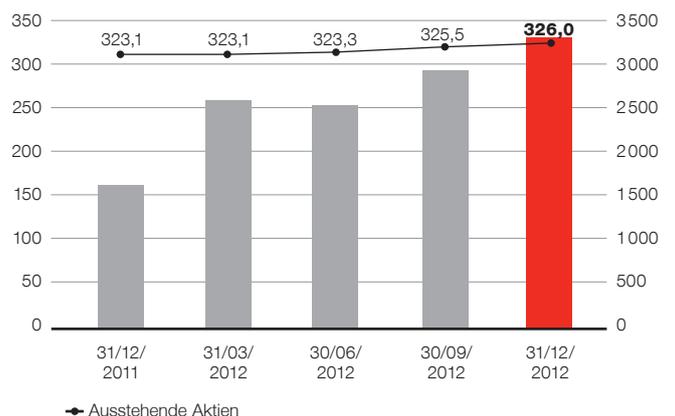
Aktienkurs und Handelsvolumen 2012 (SIX Swiss Exchange)

in Tausend Aktien/in CHF



Marktkapitalisierung

in Millionen Aktien/in CHF Mio.



Aktienkennzahlen¹

		2012	2011	2010	2009	2008
Kurs zum Jahresende	in CHF	10.35	5.03	4.90	31.68	69.00
Höchstkurs	in CHF	10.85	7.85	12.30	86.20	472.00
Tiefstkurs	in CHF	5.06	4.06	3.69	20.82	66.50
Jahresdurchschnitt	in CHF	8.20	6.05	4.86	n/a	n/a
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in 000	1 463	1 600	879	98	90
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in CHF 000	11 982	9 596	4 373	n/a	n/a
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	325 964 498	323 124 010	323 085 471	14 142 437	14 142 437
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	3 374	1 625	1 583	448	976
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	1.18	0.68	0.01	-54.27	-17.69
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	1.16	0.68	0.01	-54.27	-17.69
Kurs-Gewinn-Verhältnis	in CHF	8.77	7.40	490.00	-0.58	-3.90
Ausschüttungsquote		29% ²	29%	0%	0%	0%
Dividende je Aktie	in CHF	0.25 ³	0.20 ⁴	0.00	0.00	0.00
Dividendenrendite		2%	4%	-	-	-
Eigenkapital je Aktie ⁵	in CHF	5.74	4.91	6.92	38.44	85.26
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	1.56	1.36	2.47	7.02	9.59

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

² Basierend auf einem normalisierten EPS von CHF 0.85.

³ Dividendenvorschlag für 2012, ausbezahlt 2013.

⁴ Für das Finanzjahr 2011, ausbezahlt 2012.

⁵ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind seit 22. Dezember 1975 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Namenaktie
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Erster Handelstag	22.12.1975
Bloomberg-Tickersymbol	OERL.S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember 2012, in %

	2012	2011
SMIM	2,0155	-
SMI Expanded	0,1892	-
SPI	0,1770	0,10104
SPI Extra	1,2644	0,66936
SPI ex SLI	1,8295	0,92962
STOXX EUROPE 600	0,0255	-
Swiss All Share	0,1763	0,10005
UBS 100 Index	0,1795	0,10261

Nach erfolgreichem Abschluss der Refinanzierung im Juli sowie der Publikation der Halbjahresergebnisse, welche mit einer Erhöhung der Jahresprognose für 2012 einherging, verzeichnete die Aktie erneut einen starken Anstieg von 19% innerhalb von sechs Wochen. Der Abschluss der Transaktion des Segments Solar im November 2012 sowie die Bekanntgabe des Verkaufs der Sparten Natural Fibers und Textile Components im Dezember 2012 führten im vierten Quartal zu einem weiteren Anstieg des Aktienkurses um 15%.

Die starke Performance der Oerlikon Aktie ist auch ein klarer Beleg für das zurückgewonnene Vertrauen des Kapitalmarktes in die Fähigkeit zur Umsetzung unserer strategischen wie operativen Pläne, um so die angekündigten Ziele zu erreichen.

Die Marktkapitalisierung von Oerlikon stieg bis zum Jahresende auf CHF 3374 Mio. und legte damit binnen eines Jahres um 108% zu, verursacht durch die Aktienperformance sowie die höhere Anzahl ausstehender Aktien (Bilanzstichtag 2011: CHF 1 625 Mio.).

Das durchschnittliche Handelsvolumen auf Tagesbasis hat sich an den 250 Handelstagen im Jahr 2012 mit 1 463 396 Aktien (0,4% der ausgegebenen Aktien) auf einem hohen Niveau etabliert (2011: 1 600 078 Aktien).

Ertrag für Aktionäre

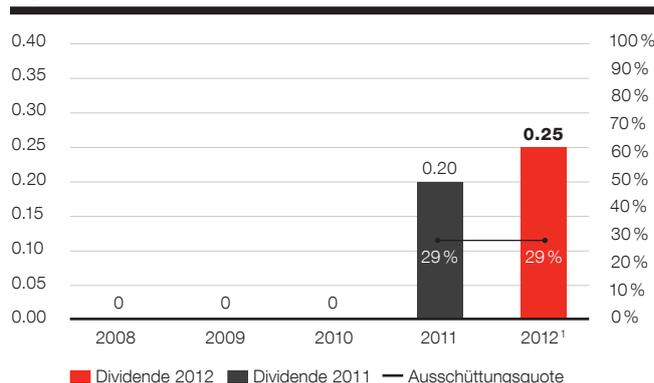
Die 2012 neu eingeführte Dividendenpolitik von Oerlikon sieht vor, dass jeweils bis zu 40% des Nettogewinns in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel an die Aktionäre ausgeschüttet werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2012 hat Oerlikon einen Ertrag von CHF 1.18 pro Aktie erwirtschaftet. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 30. April 2013 die Ausschüttung einer um 25% erhöhten Dividende von CHF 0.25 pro Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorschlagen, was auf Grundlage des normalisierten Gewinns pro Aktie von CHF 0.85 (ohne die Effekte der Solar-Veräusserung sowie des Verkaufs der Liegenschaft in Arbon, Schweiz) einer unveränderten Ausschüttungsquote von 29% gleichkommt.

Basierend auf dem Jahresendkurs von CHF 10.35 erwirtschaftete die Oerlikon Aktie 2012 eine Rendite von 2,4%.

Dividende

in CHF



¹ Vorschlag an die Generalversammlung; basierend auf einem normalisierten EPS von CHF 0.85.

Empfehlungen der Analysten

Elf Finanzanalysten verfolgten 2012 das Geschehen bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen Empfehlungen und Performanceschätzungen. Zwei Finanzhäuser (Berenberg Bank und Société Générale) haben innerhalb des Jahres die Coverage zu Oerlikon aufgenommen. MainFirst hat 2012 die Coverage nach einem Analystenwechsel vorläufig ausgesetzt, beabsichtigt aber die Wiederaufnahme der Analyse im Jahr 2013. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um so dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansicht von Oerlikon wieder.

Die umfassende Refinanzierung sowie die grösseren Portfolioanpassungen (Verkauf Segment Solar, Ankündigung Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components) fanden 2012 die grösste Resonanz im Finanzmarkt und führten zusammen mit der starken operativen Performance zu einer positiven Anpassung aller Analystenbewertungen im Verlauf des Jahres. Das Kursziel des Konsensus erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 6.75 um 75 % auf CHF 11.79.

Per Ende Dezember 2012 empfahlen acht von zehn Analysten den Kauf der Oerlikon Aktien (buy/accumulate). Weiter gab es zwei neutrale (hold/neutral) und keine negative (underperform/underweight) Empfehlung.

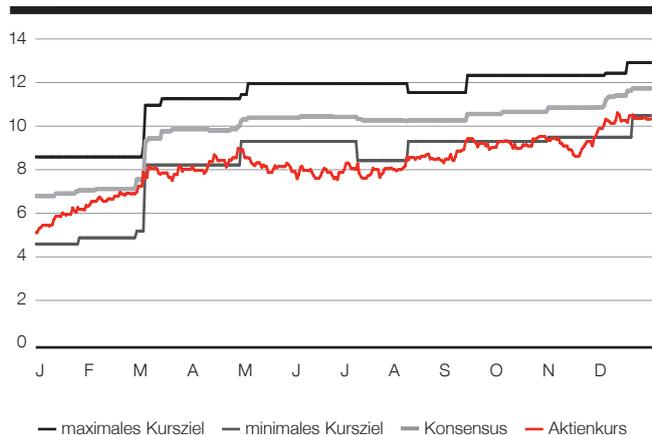
Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Basis für den Konsensus zu verbreitern.

Analysteneinschätzungen

Institution	Empfehlung (Vergleich 2011)	Kursziel in CHF (Vergleich 2011)
Stand: 31. Dezember 2012		
AlphaValue (F) Pierre-Yves Gauthier	Buy (Buy)	12.50 (8.57)
Bank am Bellevue AG (CH) Michael Studer	Hold (Hold)	10.50 (4.80)
Berenberg Bank (D) Benjamin Gläser	Buy (-)	11.00 (-)
Credit Suisse AG (CH) Patrick Laager	Outperform (Underperform)	12.40 (4.50)
Helvea SA (CH) Reto Amstalden	Accumulate (Accumulate)	11.20 (8.10)
Kepler Capital Markets (CH) Christoph Ladner	Buy (Hold)	13.00 (7.80)
MainFirst Schweiz AG (CH) Thomas Baumann (bis Sept. 2012)	Vorläufig ausgesetzt (Buy)	Vorläufig ausgesetzt (6.50)
Société Générale (F) Jean-Baptiste Roussille	Hold (-)	11.00 (-)
UBS AG (CH) André Rudolf von Rohr	Buy (Buy)	12.00 (6.60)
Bank Vontobel AG (CH) Michael Foeth	Buy (Hold)	12.50 (7.10)
Zürcher Kantonalbank (CH) Armin Rechberger	Overweight (Underweight)	- (-)
Konsensus		11.79 (6.75)

Kurszielentwicklung 2012

in CHF



Kreditratings und Finanzierung

Dank der starken operativen und finanziellen Performance verbesserte sich für Oerlikon der Zugang zum Kapitalmarkt und machte den Weg frei zur Optimierung der bestehenden Finanzierung und einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen. Oerlikon emittierte im Juli 2012 erfolgreich eine vierjährige Inlandsanleihe in Höhe von CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25%. Der Nettoerlös aus der Transaktion wurde zur Refinanzierung der vorgängigen Kreditfazilität verwendet, die zwei Jahre vor Fälligkeit zurückbezahlt wurde. Damit wurde die Finanzierung aus der umfänglichen Rekapitalisierung von Oerlikon im Jahr 2010 vollständig abgelöst.

Die Anleihe wurde von der UBS AG zuletzt im November 2012 mit BB+ bewertet. Die Emission der Anleihe war Bedingung für das Wirksamwerden eines neuen syndizierten Kreditvertrags in Höhe von CHF 800 Mio. im Juli 2012. Die neue unbesicherte Kreditvereinbarung, welche die Finanzierungskosten um nahezu die Hälfte reduziert, umfasst erstens eine Tranche über CHF 700 Mio. (Facility A) – bestehend aus einer revolvingierenden Linie von CHF 450 Mio. sowie einer Ancillary-Tranche von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren und zwei

zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr – sowie zweitens eine optionale Kredittranche (Term Loan) über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von zwölf Monaten (Facility B). Da der Erfolg der Anleiheemission die Erwartungen übertraf, konnte die Facility B zurückgezogen werden. Die Facility A dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, wobei die flexiblen Vertragskonditionen die Erschliessung von neuen Wachstumspotenzialen ermöglichen. Die anfängliche Marge des neuen syndizierten Kredits lag bei 250 Basispunkten über dem LIBOR.

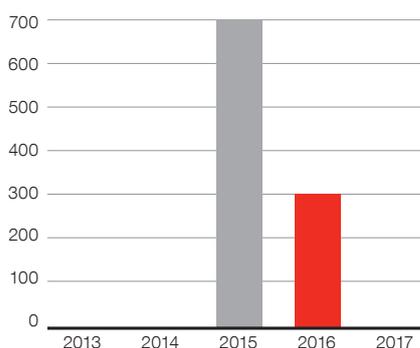
Zum Bilanzstichtag 2012 hatte der Konzern langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 304 Mio. ausstehend, die im Wesentlichen der Inlandsanleihe zuzuschreiben sind. Aus der Facility A ist zum Stichtag keine Liquidität gezogen worden. Die flüssigen Mittel betragen CHF 638 Mio. Insgesamt weist der Konzern zum 31. Dezember 2012 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 339 Mio. aus.

Finanzierungsinstrumente



■ Facility A CHF 700 Mio.
■ Inlandsanleihe CHF 300 Mio.

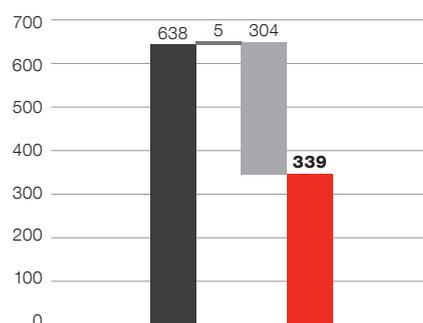
Maturität Finanzierungsinstrumente



■ Facility A CHF 700 Mio.
(Verlängerungsoption bis 2017)
■ Inlandsanleihe CHF 300 Mio.

Nettoliquidität

in CHF Mio., per 31. Dezember 2012



■ Flüssige Mittel
■ Übrige
■ Langfristige Finanzverbindlichkeiten
■ Nettoliquidität

1.2 Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb 2012 im Wesentlichen unverändert. Das Bundesgesetz über Börsen- und Effektenhandel schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Jahr 2012 gab es ausschliesslich Meldungen kleinerer Bestandesveränderungen der Renova Gruppe, die mit einem Anteil per Jahresende von 47,92 % (2011: 47,98 %) Hauptaktionärin von Oerlikon blieb.

Per Ende Dezember 2012 hielt Oerlikon 0,9 Mio. eigene Aktien (0,28 % des Aktienkapitals), die unter anderem im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens als Incentive-Instrument für das oberste Management vorgesehen sind (2011: 0,6 Mio.).

Die Beteiligung der Renova Gruppe und den Anteil eigener Aktien ausgenommen, verteilen sich die restlichen 51,8 % der Aktien auf institutionelle und private Anleger. Die Anzahl der registrierten Aktionäre ging von 17 700 im Jahr 2011 auf 15 600 im Jahr 2012 zurück.

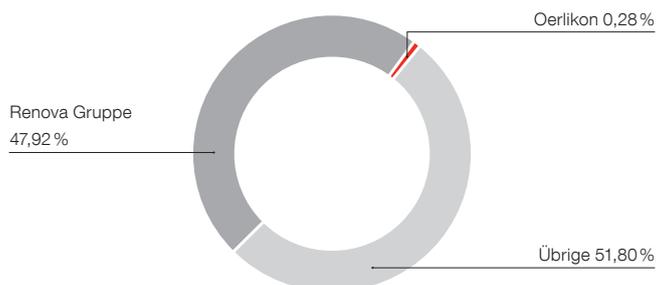
Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht registrierten Aktien zu verstehen. Die letzte Studie vom Januar 2013 zeigt, dass knapp über 8 % (2011: etwa 11 %) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wird, die überwiegende Mehrheit davon ist in der Schweiz angesiedelt. Die übrigen 92 % bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie die Renova Gruppe, institutionelle Anleger sowie Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Der intensivierte Dialog mit den Kapital-

märkten und die starke Performance von Oerlikon erhöhte das Interesse und die Investitionen vor allem bei institutionellen Anlegern. Im Jahr 2012 verdoppelte sich der Anteil der von dieser Kategorie gehaltenen Aktien von 17 % im Vorjahr auf 32 %. Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch 2012 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 42 % der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 57 %. Im Gegensatz dazu nahm der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland auf 22 % zu (2011: 12 %). 21 % der institutionellen Aktionäre stammt aus Nordamerika (2011: 19 %). Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt nahm leicht zu von 12 % auf 15 %.

Nach dem Bilanzstichtag legte die BlackRock Group, New York, offen, dass sie 9 720 390 Aktien hält, was 2,98 % des Aktienkapitals entspricht (325 964 498 ausstehende Aktien).

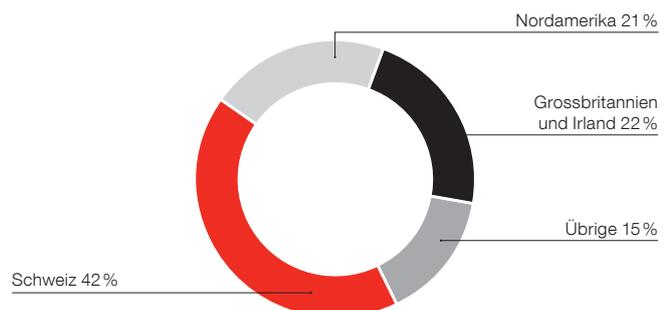
Aktionärsstruktur

per 31. Dezember 2012



Regionale Aufteilung institutioneller Investoren

per 31. Dezember 2012



Aktionärsstruktur

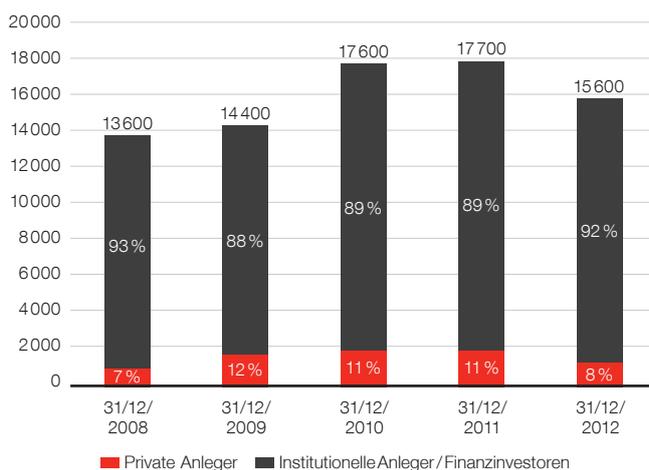
Aktionär	Dezember 2012		Dezember 2011		Dezember 2010	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Renova Gruppe ¹ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Industries Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama)	156210954	47,92 ²	155035964	47,98	148984860	46,11
RB Capital East GmbH (vormals: Victory Industriebeteiligung GmbH), Wien, Österreich	n/a	–	n/a	> 3,00	11 272 528	3,49
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	902 248	0,28	589 011	0,18	300 000	0,09
Übrige	168 851 296	51,80	167 499 035	51,84	162 528 083	50,31

¹ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

² Basis: Ausgegebene Aktien (325 964 498).

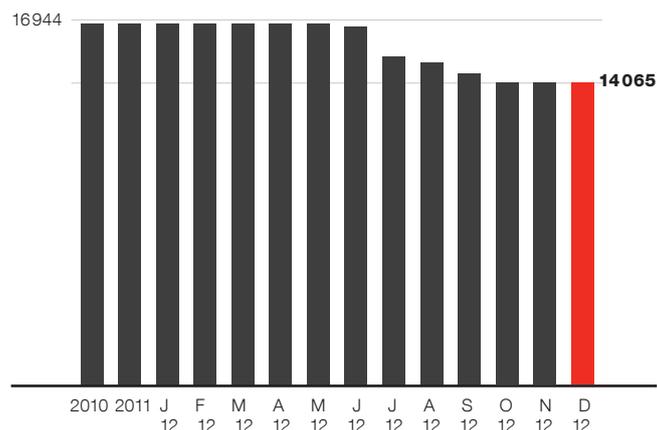
Im Zuge der Refinanzierung im Jahr 2010 wurden Finanzgläubigern 16 944 182 Optionen (Warrants) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namensaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zugeteilt. Die Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis 30. Juni 2014. Der Ausübungspreis beträgt nach dem Dilution Adjustment CHF 5.86 und muss vollständig in bar bezahlt werden. Im Berichtszeitraum 2012 wurden insgesamt 284 048 Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2012 waren noch 14 065 155 Optionen ausstehend.

Anzahl registrierte Aktionäre



Ausstehende Optionen

in Tausend



1.3 Kommunikation und Information

Transparente Kommunikation

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen (Umsatz, Bestellungseingang und -bestand). 2012 wurde diese Quartalsberichterstattung um die Profitabilität (EBIT) auf Gruppen- und Segmentstufe ergänzt. Zusätzlich werden die Aktionäre und der Kapitalmarkt in Form von Pressemitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht Oerlikon der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

IR-Aktivitäten im Jahr 2012

Der CEO und CFO von Oerlikon sowie die Investor-Relations-Abteilung (IR) stehen in ständigem Kontakt mit Investoren und Analysten. Neben der jährlichen Generalversammlung und den quartalsweisen Telefonkonferenzen für Analysten und Medien verbrachten CEO und CFO von Oerlikon 2012 insgesamt 40 Tage auf Investmentkonferenzen und Roadshows, zwölf Tage mehr als 2011. Der Dialog mit dem Kapitalmarkt wurde

signifikant erhöht, um den Aktionären und potenziellen Investoren zeitnah und transparent Einblick in die operative Geschäftsentwicklung und die Umsetzung strategischer Massnahmen zu geben. Vor allem die Aktivitäten in Nordamerika, Asien und Europa wurden intensiviert. Insgesamt nahmen Konzernleitung und IR-Abteilung 2012 an rund 220 Einzelgesprächen teil (2011: rund 130). Diese Entwicklung spiegelt das seit der abgeschlossenen Restrukturierung und der konsequenten Umsetzung der operativen und strategischen Massnahmen wiedergewonnene Interesse der Investoren an Oerlikon wider.

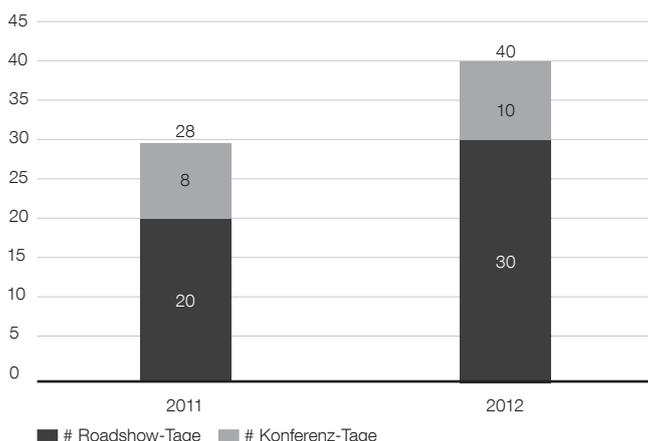
Generalversammlung 2012

Über 350 Aktionäre waren an der 39. Generalversammlung vom 12. April 2012 in Luzern anwesend. Die Präsenz des stimmberechtigten Kapitals lag bei 59,73 %.

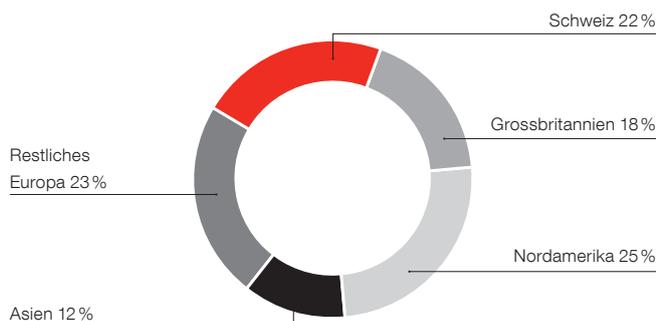
Sämtliche Anträge des Verwaltungsrats wurden von den Aktionären mit grosser Mehrheit angenommen. Zur Abstimmung standen unter anderem die Zahlung einer Dividende in Höhe von CHF 0.20 pro Aktie sowie die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats. Reyad Fezzani wurde anstelle von Dr. Urs Meyer, welcher nicht mehr zur Wiederwahl stand, gewählt.

Die Generalversammlung 2013 findet am 30. April 2013 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) statt.

IR-Aktivitäten



IR-Aktivitäten nach Regionen 2012



Finanzkalender

5. März 2013

Jahresergebnis 2012 und Geschäftsbericht 2012

30. April 2013

Generalversammlung, Luzern

7. Mai 2013

Finanzergebnis Q1 2013

6. August 2013

Finanzergebnis Q2/Halbjahr 2013 und
Halbjahresbericht 2013

29. Oktober 2013

Finanzergebnis Q3/9 Monate 2013

Daten von Roadshows, Konferenzen sowie weiteren
Veranstaltungen finden Sie im Finanzkalender auf unserer
Website unter www.oerlikon.com/ir

Kontakt

Konzernhauptszitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

Schweiz

www.oerlikon.com

Investor Relations

Andreas Schwarzwälder

Tel. +41 58 360 96 22

Fax +41 58 360 98 22

ir@oerlikon.com

Group Communications

Burkhard Böndel

Tel. +41 58 360 96 02

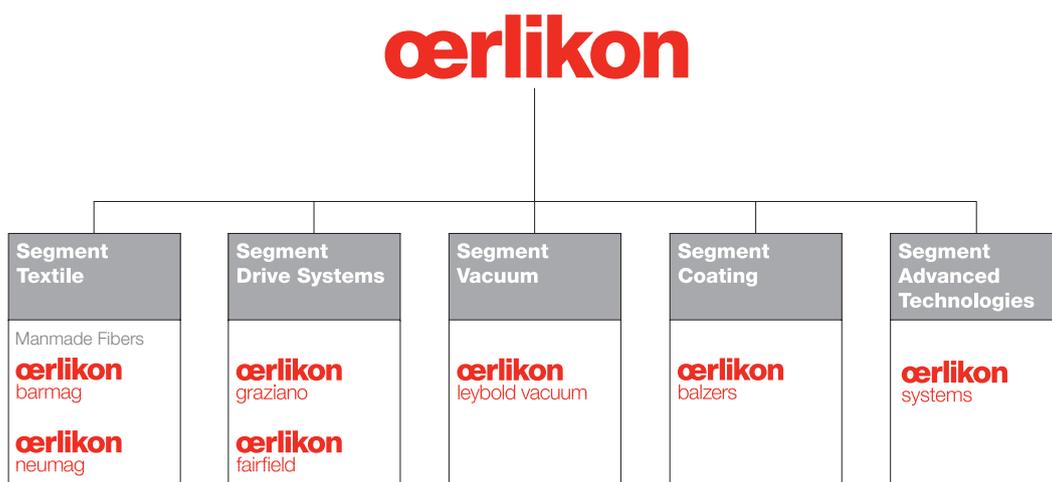
Fax +41 58 360 91 93

pr@oerlikon.com

2.0

Oerlikon Konzern

1. Oerlikon erschafft innovative Industrielösungen für ein besseres Leben.
2. Innovation ist das Herzstück der Kultur von Oerlikon und ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal für unsere Kunden wie auch für das Unternehmen selbst.
3. Mit einer regionalen Aufstellung von rund 160 Standorten in 34 Ländern ist Oerlikon ein Global Player mit einer starken Position in Wachstumsmärkten wie China und Indien.



Innovative Industrielösungen

Oerlikon ist ein höchst innovativer, auf Maschinen- und Anlagenbau spezialisierter Industriekonzern. Der Konzern ist in fünf Geschäftsfeldern tätig: Textilmaschinen für die Herstellung von Chemiefasern, Antriebs- und Getriebesysteme und -bauteile, Vakuumsysteme, Dünnfilm-Beschichtung und Nanotechnologie. 2012 erzielten gegen 12700 Mitarbeitende an rund 160 Standorten in 34 Ländern einen Umsatz von CHF 2,9 Mrd.

Der Oerlikon Konzern liefert technologisch führende Lösungen, dank derer seine Kunden Wettbewerbsvorteile generieren können. Sowohl industrielle als auch gewerbliche Kunden setzen Produktionstechnologien und Bauteile von Oerlikon ein, um ihrerseits bei der Herstellung oder Anwendung von Hightechprodukten erfolgreich zu sein. Ob in Autos, Computern, Werkzeugmaschinen, Funktionskleidung, Ölplattformen, Reifen oder in einer Vielzahl anderer Produkte: Die Anwendungen von Oerlikon sind allgegenwärtig, denn sie bieten einen messbaren Mehrwert. Beinahe 70 % aller heute benutzten Landwirtschaftsfahrzeuge sind mit Oerlikon Synchronizer und Lastschaltwen-

dekupplungs-Technologie ausgestattet, die den Treibstoffverbrauch erheblich verringern und die Lebensdauer verlängern.

Forschung und Entwicklung (FuE) sind das Herzstück des Unternehmens. Oerlikon investiert jährlich rund CHF 100 Mio. in FuE; mehr als 1000 hoch qualifizierte Entwickler und Wissenschaftler arbeiten weltweit an den Innovationen von morgen. Wir erfinden uns immer wieder neu und nutzen unser technologisches Wissen, um völlig neuartige Anwendungen zu entwickeln und neue Märkte zu erschliessen: das ist die Grundlage des Erfolgs von Oerlikon und positioniert das Unternehmen für Wachstumsmärkte wie Lebensmittel, Kleidung, Transportsysteme, Infrastruktur, Energie und Elektronik.

Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern umfasst fünf Segmente: Textile, Drive Systems, Vacuum, Coating und Advanced Technologies. Die Haupttätigkeitsbereiche des Konzerns sind der Textilmaschinenbau (Segment Textile), die Antriebstechnologie (Segment Drive Systems), Schutzbeschichtungen für Präzisionswerkzeuge und -bauteile (Segment Coating), Systeme zur Vakuumerzeugung und für den Prozessgasabzug (Segment Vacuum) sowie Produktionssysteme für Halbleiter- und Nanotechnologie-Anwendungen (Segment Advanced Technologies). Jedes der Segmente hat im entsprechenden Markt eine Führungsposition inne: Bei den Beschichtungslösungen und im Textilmaschinenbau sind wir die Nummer eins und im Nischenmarkt für Antriebssysteme sowie im Bereich der Vakuum- und Nanotechnologie die Nummer zwei.

Nachhaltige Wertsteigerung

«Oerlikon erschafft innovative Industrielösungen für ein besseres Leben.» Unserer Vision folgend, ist Oerlikon stets bestrebt, für seine Anspruchsgruppen – Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende – Mehrwert zu generieren. Der Konzern hat dieses Ziel in seiner Mission und den dazugehörigen Core Values verankert.

Mit Beginn des Turnarounds 2010 konzentriert sich Oerlikon auf die erfolgreiche, konsequente Umsetzung von:

- Innovation
- Regionaler Expansion
- Operational Excellence
- Ausrichtung des Portfolios

Aus strategischer Sicht stellte das Jahr 2012 hinsichtlich der Portfolio-Optimierung einen wichtigen Meilenstein dar. Mit dem Verkauf des Segments Solar und dem angekündigten Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components hat Oerlikon eine Neuausrichtung des Portfolios auf Märkte mit historisch geringeren konjunkturellen Schwankungen vorgenommen.

Damit richtet der Konzern seinen Fokus noch mehr auf margenstarke Geschäfte mit vielversprechendem Wachstumspotenzial. Parallel zu weiteren operativen Verbesserungen bei den Kerntätigkeiten des Konzerns wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung neuer Anwendungsbereiche gelegt, einerseits indem das Portfolio mit komplementären oder verwandten Technologien ergänzt wird, andererseits durch regionale Expansion, sodass sowohl über organische Entwicklung als auch über Akquisitionen ein nachhaltiges, profitables Wachstum generiert wird.

Segment Textile

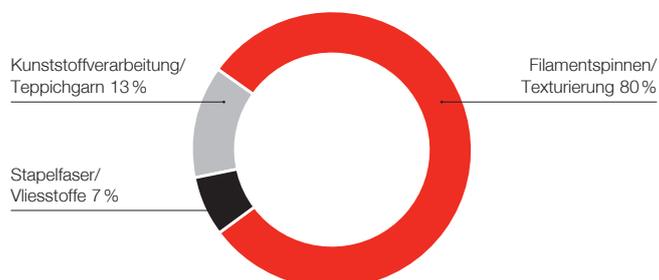
Das Segment Textile von Oerlikon ist marktführend im Bereich von Maschinen für die Chemiefaserbranche – ein weniger konjunkturabhängiger jedoch stark wachsender Markt in der globalen Textilindustrie. Zu den Endanwendungen der Chemiefasern gehören nicht nur Kleidung wie Funktions- oder Sportbekleidung, sondern auch Heimtextilien (Teppiche, Vorhänge) sowie zunehmend auch technische Anwendungen in Autos (Reifencord, Gurten, Innenverkleidungen), Fasern für Geotextilien oder neue Materialien (Faserverbundwerkstoffe).

Das Segment, das auf High-tech-Lösungen ausgerichtet ist und einen Blue-Chip-Kundenstamm beliefert, setzt mit seinen unter den Markennamen Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag vertriebenen Innovationen immer wieder neue Industriestandards. Das Portfolio beinhaltet ein umfassendes Spektrum an Lösungen (einschliesslich Anlagenkonzepten) sowohl für die Chemiefaser- als auch für die Vliesstoffproduktion. Das Segment ist weltweit an zehn Standorten in vier Ländern präsent, wobei die Produktion in Deutschland und China konzentriert ist.

Oerlikon Barmag ist weltmarktführend in der Produktion von Spinnanlagen für Chemiefasern wie Polyester, Polypropylen und Nylon sowie für Texturiermaschinen. Oerlikon Barmag stellt auch die zugehörigen Bauteile wie Zahnradpumpen her. Auf Maschinen von Oerlikon Barmag gefertigtes Garn wird bei der Produktion von Autos, Heimtextilien, Sportausrüstungen, Kunstrassen, Strassen und natürlich Funktions-Bekleidung verwendet.

Oerlikon Neumag liefert Gesamtlösungen für die Produktion von BCF-Teppichgarnen (bulk continuous filament), synthetischen Stapelfasern sowie Vliesstoffen. Das Vliesstoff-Portfolio umfasst schlüsselfertige Lösungen für die Herstellung von Spinn-Vliesstoffen und luftgelegten Vliesen.

Marktsegmente Textile



Segment Drive Systems

Das Segment Drive Systems mit den Marken Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von Antriebs- und Getriebesystemen für Landwirtschafts-, Bau- und On-/Off-Highway-Fahrzeuge. Das Segment entwickelt zudem innovative Lösungen für technisch anspruchsvolle High-End-Kunden wie Aston Martin, Audi, Caterpillar, CNH, Lamborghini oder McLaren. Das Portfolio bietet neben Anwendungen für Landwirtschaftsfahrzeuge und Sportwagen auch Lösungen für die Bauindustrie, die Energieindustrie und den Bergbau.

Mit 5200 Mitarbeitenden und weltweit neun Standorten ist Drive Systems ein echt globaler Hersteller, der eine Vielzahl von Märkten mit seinen Produkten beliefert: hochmoderne Doppelkupplungsgetriebe, stufenlosen Getriebe, Synchronizer, Lastschalteinheiten, Achsen, Torque-Hub®-Planetengetriebe sowie weiteren Präzisionsgetriebe, Bauteile und Systeme.

Das Segment Drive Systems zeichnet sich aus als Anbieter mit weltweitem Produktionsnetz, breiter geografischer Abdeckung und einer umfassenden Hightech-Produktpalette für unterschiedliche Märkte und Anwendungen:

- Lösungen für Traktoren, Mähdrescher, Erntemaschinen und Futtermischanlagen für den Landwirtschaftssektor.
- Lösungen für Arbeitsbühnen und Kräne, Radlader, Strassenfertiger und Verdichtungstechnik, Grabenzieher, Grader, Kompaktkettenlader und andere Hilfsmittel mit Raupenkettenantrieb für den Bausektor.
- Lösungen für Hochleistungs-sportwagen, Elektro-Hybrid-Fahrzeuge, Nutzfahrzeuge, Stadtbusse und Ground Support Equipment für Flughäfen und den On-/Off-Highway-Sektor sowie für Fernverkehrslaster, Lokomotiven und Triebwagen-Instandhaltungsfahrzeuge.
- Lösungen für Bergbaumaschinen, Transportfahrzeuge und Kräne, Produktionsanlagen sowie den Bohrlochservice für den Energiemarkt.

Segment Vacuum

Das Segment Vacuum bietet unter der Marke Oerlikon Leybold Vacuum ein breites Spektrum an innovativen Vor- und Hochvakuumpumpen, Bauteilen, Vakuumlösungen und Services an. Die Produkte dieses Segments werden von über 18000 vorwiegend in der Prozessindustrie, im Solar- und Beschichtungssektor sowie in der Forschung und Entwicklung tätigen Kunden für die Prüfung, Herstellung und Forschung verwendet. Das Segment liefert sowohl Standardprodukte als auch individuelle Kundenlösungen, die sich durch hohe Effizienz, Qualität und Flexibilität auszeichnen. Ein globales Vertriebs- und Service-netz ergänzt die Engineering- und Beratungskompetenz des Segments.

Dank seiner Experten konnte das Segment zum Beispiel die grösste Vakuumkammer der Welt im Forschungszentrum Karlsruhe, Deutschland, mit Vakuumtechnologie beliefern. Der grösste Teilchenbeschleuniger der Welt, am CERN in Genf (Schweiz), ist ebenfalls mit Vakuumpumpen von Oerlikon bestückt. Als Hilfstechnologie werden unsere Vakuumlösungen bei der Herstellung von Mobiltelefonen, Displays, Fernsehgeräten, Halbleitern, beschichtetem Glas, Solarzellen und -panels, Stahl und vielen weiteren Produkten eingesetzt.

Das Segment zeichnet sich durch ein umfassendes Produktportfolio aus, das von Vorvakuumpumpen und standardisierten Vakuumsystemen über Beratungsdienstleistungen bis hin zu kundenspezifischen Vakuumlösungen reicht. Vakuummessgeräte, Leckdetektoren, Flansche, Ventile und Dichtungen runden das Produktsortiment ab, sodass das Segment als Lösungsanbieter die gesamte Wertschöpfungskette im Vakuumgeschäft abdeckt.

Marktsegmente Drive Systems



Marktsegmente Vacuum



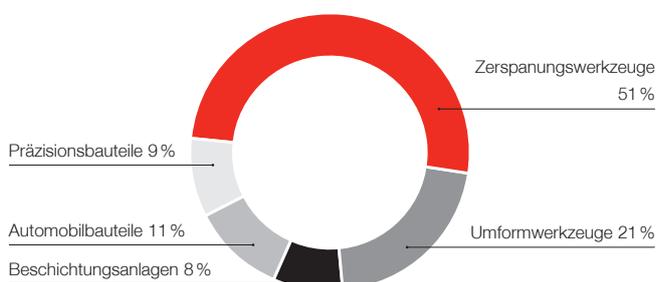
Segment Coating

Das Segment Coating, auf dem Markt als Oerlikon Balzers bekannt, ist der weltweit führende Anbieter von Dünnschicht-Beschichtungen, welche die Leistung und Langlebigkeit von Präzisionsbauteilen und -werkzeugen entscheidend verbessern. Die Beschichtungen von Oerlikon werden in einer breiten Palette von Anwendungen in der Automobil- und Maschinenindustrie, im Bereich Lebensmittel und Verpackung sowie in der Medizintechnik und zunehmend auch in der Luftfahrtindustrie eingesetzt. Ohne Beschichtungen von Oerlikon Balzers würden beispielsweise moderne Dieseleinspritzpumpen den Betriebsparametern nicht standhalten. Zu den Kunden zählen bekannte Unternehmen wie Audi, Bosch, Continental, Delfi, Kennametal, Sandvik, Siemens, VW und ZF.

Das Segment entwickelt die Beschichtungen und die Beschichtungssysteme selbst und ist ein Pionier im Bereich der Beschichtungsverfahren. Mehr als 90 % des Umsatzes dieses Segments generiert der Beschichtungsservice in den unternehmenseigenen Beschichtungszentren. Weniger als 10 % entfallen auf den Verkauf von Systemen und zugehörigen Prozesstechnologien an Grosskunden (zum Beispiel Hersteller von Präzisionswerkzeugen), welche diese direkt in ihre Produktionsprozesse integrieren.

Das Segment verfügt über ein Netzwerk von 90 Beschichtungszentren in 33 Ländern und bedient weltweit über 20 000 Kunden. Es verarbeitet pro Jahr über 200 Mio. Präzisionswerkzeuge und -bauteile. Das Spektrum reicht dabei von kleinsten Teilen etwa für Uhrenwerke bis hin zu Formwerkzeugen für ganze Fahrzeugkarosserien. Präzisionswerkzeuge für die Metallzerspanung (zum Beispiel Bohrer und Fräser) sowie Umformwerkzeuge stellen das grösste Anwendungsgebiet für PVD-Hartstoffbeschichtungen dar, gefolgt von der Kunststoffverarbeitung und dem Metalldruckguss. Ein relativ neuer, aber rasch wachsender Tätigkeitsbereich ist die Beschichtung von Präzisionsbauteilen zur Reibungsreduktion und zur Verbesserung der Lebensdauer. Weitere Industrien, in denen PVD-Hartstoffbeschichtungen verwendet werden, sind die allgemeine Maschinenindustrie, die Luftfahrtindustrie, der Autorensport und die Medizin- und Gesundheitstechnik. PVD-Beschichtungen werden zunehmend auch in der Luxusgüterindustrie (Uhren, Mobiltelefone) zur Verbesserung der Ästhetik und der Funktionalität eingesetzt.

Marktsegmente Coating



Segment Advanced Technologies

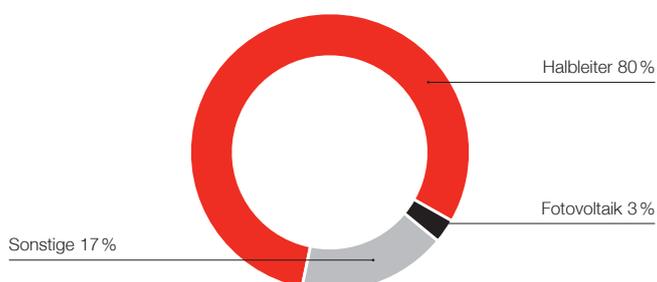
Das Segment Advanced Technologies fokussiert auf Produktionsanlagen für Advanced-Nanotechnologie und Halbleiteranwendungen. Die Kernkompetenz des Segments in der Dünnschicht-Beschichtungstechnologie ermöglicht Lösungen im Bereich der Nanotechnologie für Touch-Panels, Fotovoltaik, Thermoelektrik sowie Energiespeicherung, -einsparung, -konversion und -übertragung. Anwendungen im Halbleitermarkt sind Advanced Packaging, Power Devices, Schreib-/Leseköpfe für Festplatten, LEDs und Mikroelektromechanische Systeme (MEMS). Diese Lösungen ermöglichen die Herstellung wegweisender Chips, Geräte und Bauteile, wie sie in der Konsumelektronik und in unterschiedlichen Industriebereichen, unter anderem in der Informationstechnologie, der Telekommunikation und Automobilindustrie zum Einsatz kommen. Ein Beispiel: Rund 30 % der weltweit hergestellten Mobiltelefone verwenden Chips, die auf Maschinen von Oerlikon Systems hergestellt wurden. Zu den Kunden gehören ABB, Bosch, Infineon, Osram und Seagate.

Die Entwicklung neuer, innovativer Produktionslösungen im Anlagenbau findet im Technologiezentrum in Balzers, Liechtenstein, statt. Dank der engen Zusammenarbeit mit führenden Chipherstellern ist das Segment Advanced Technologies bestens gerüstet für die Entwicklung von Herstellungsprozessen, welche die Produktion künftiger Generationen von High-Performance-Chips erleichtern werden. Die Kundenbasis ist vornehmlich in Asien konzentriert. Zusätzlich verfügt das Segment Advanced Technologies über eine weltweite Infrastruktur, mit 18 Vertriebs-, Service- und Ersatzteilzentren für Kundensupport und Schulungen.

Beispiele für künftige Wachstumsmärkte des Segments sind:

- Mobilkommunikation: Spezialmaschinen für die Produktion ultrakompakter Halbleiter (Advanced Packaging) für Smartphones oder Tabletcomputer.
- MEMS und Nanotechnologie: verschiedenste Sensoren, Aktuatoren, Mikrofluidik und Dünnschicht-Leseköpfe.
- Cleantech: Solid-State Lighting (LEDs), Anwendungen zur Steigerung der Energieeffizienz (Leistungshalbleiter, thermoelektrische Konverter).

Marktsegmente Advanced Technologies



2.1 In globalen Wachstumsmärkten positioniert

Endmärkte und Wertschöpfungskette

Als hochmoderner Anlagenbau- und Maschinenkonzern steht Oerlikon mit seinem Angebot an Ausrüstungen und Dienstleistungen am Anfang der Wertschöpfungskette der sechs unten aufgeführten Endmärkte. Bei der Entwicklung von neuen Lösungen und Produkten analysiert Oerlikon aber dennoch stets die gesamte Wertschöpfungskette. Top-down-Analysen von Markttrends unterstützen unsere FuE-Teams bei der Entwicklung von Lösungen, welche die Kundenbedürfnisse antizipieren, statt nur darauf zu reagieren. Die Ergebnisse von Bottom-up-Analysen fließen in das Anlagen- und Maschinendesign ein, sodass der direkte oder indirekte Einfluss auf die Weiterverarbeitung sowie auf die Funktionalität des Endprodukts einbezogen wird.



Lebensmittel – Bessere Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln



In einer Welt mit 7 Milliarden Menschen und einer wachsenden Bevölkerung steigt auch die Nachfrage nach Lebensmitteln kontinuierlich. Die Hersteller müssen daher auf umweltfreundliche Weise eine Effizienzsteigerung erreichen, um Qualität und Haltbarkeit zu verbessern und stabile Preise zu gewährleisten. Dazu leistet auch Oerlikon einen Beitrag: mit Getrieben in Landwirtschaftsmaschinen (Drive Systems), durch die Beschichtung von Formwerkzeugen, mit denen die unterschiedlichsten Behälter hergestellt werden können (Coating), sowie bei der Lebensmittelkonservierung mit Vakuumsystemen, die das Gefriertrocknen und/oder das Versiegeln von Verpackungen ermöglichen (Vacuum). Das Segment Drive Systems bietet zum Beispiel Lösungen für den Landwirtschaftsmarkt an, mit denen 20–30 % Treibstoff eingespart werden können.

Kleidung – Ökologischer, weniger teuer und funktionaler



Im Hinblick auf den Chemiefasermarkt wird prognostiziert, dass er überproportional expandieren und in den kommenden Jahren Wachstumsraten von rund 5% aufweisen wird, da Textilfasern mit neuen Eigenschaften – Schmutzabweisung, UV-Schutz, verbesserte Strapazierfähigkeit usw. – ausgestattet werden. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, werden die Kunden für Maschinen des Segments Textile mehr Garn mit besseren Eigenschaften effizienter produzieren müssen. Mit der «e-save»-Baureihe nimmt Oerlikon diese Herausforderung erfolgreich in Angriff: schnellere, kompaktere Maschinen, die weniger Energie und Rohstoffe verbrauchen und weniger Abfall produzieren. Im Vergleich zu Standardprodukten bieten «e-save»-Anlagen Energieeinsparungen von bis zu 30%.

Transport – Grössere Mobilität mit geringerem Treibstoffverbrauch



Das Bevölkerungswachstum führt zusammen mit der Globalisierung und Verstädterung zu einer erhöhten Nachfrage nach Mobilität und Transportkapazität. Praktisch alle Segmente von Oerlikon beliefern die Transport- und Automobilindustrie an verschiedenen Punkten der Wertschöpfungskette. Drive Systems vertreibt Bauteile, Getriebe und ganze Antriebssysteme an die Automobilindustrie und Hersteller von Stadtbussen und Schienenfahrzeugen. Diese Produkte helfen, den Verbrauch von fossilem Brennstoff zu reduzieren, und erhöhen die Effizienz von neuen, alternativen Antrieben. Das Segment Coating liefert Speziallösungen für die Beschichtung von Präzisionsbauteilen in Motoren (zum Beispiel Schlüsselteile von Dieseleinspritzsystemen und Kolbenbolzen), deren Lebensdauer durch die Beschichtung wesentlich erhöht wird.

Das Segment Textile befriedigt die wachsende Nachfrage in der Automobilindustrie nach technischen Textilien wie Polsterbezügen, Reifencord, Sicherheitsgurten und Airbags. Zudem liefert es Lösungen für die Herstellung von Leichtbaukomponenten aus Karbonfasern.

Moderne Fahrzeuge werden immer intelligenter, etwa durch sensorgesteuerte Assistenten oder Navigationssysteme. Die Lösungen des Segments Advanced Technologies für hochleistungsfähige Chips für die Fahrzeugelektronik, Touchscreens und LEDs tragen dazu bei.

Infrastruktur – Effizienteres und energiebewussteres Bauen



Die Verstädterung beschleunigt sich, insbesondere in den Schwellenländern. Diese demografische Veränderung führt zu einer steigenden Nachfrage nach Wohnraum und Infrastruktur. So gehen heutige Schätzungen beispielsweise davon aus, dass 2050 in China rund 1 Mrd. Menschen in Städten wohnen werden.

Die Segmente Drive Systems, Textile und Vacuum sind im Bereich der Grossinfrastruktur tätig. Drive Systems bietet Lösungen für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge wie Bagger, Radlader, Lastwagen und Planiermaschinen an. Das Segment Textile liefert Maschinen für die Herstellung von Geotextilien, das sind Gewebe, Vliesstoffe und Faser-Verbundstoffe, die zunehmend im Strassenbau und im Bodenerosionsschutz zum Einsatz kommen. Das Segment Vacuum beliefert Glashersteller und Betreiber von Beschichtungs-Grosssystemen mit robusten und hochleistungsfähigen Vakuumsystemen, welche zur Beschichtung von Architekturglas benötigt werden. Dieses schützt das Innere von Gebäuden vor UV-Strahlen und minimiert den Wärme- und Kälteverlust.

Energie – Erneuerbare Energien als Hoffnungsträger



Das Wachstum der Weltbevölkerung und der Anstieg der Verstärkerungs- und Industrialisierungsrate gehen mit einem ständig zunehmenden Energieverbrauch einher. Laut der Internationalen Energieagentur (International Energy Agency, IEA) stieg der weltweite Energieverbrauch zwischen 1945 und 2010 beinahe linear von 500 auf rund 20 000 Terawattstunden pro Jahr, und es wird erwartet, dass sich dieser Trend fortsetzt. Zwar haben fossile Treibstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas immer noch den grössten Anteil an der Stromproduktion, die CO₂-freie Stromproduktion mit erneuerbaren Energieträgern gewinnt aber weltweit an Bedeutung. Der Europäische Dachverband für erneuerbare Energien (European Renewable Energy Council, EREC) hat die EU-Staaten verbindlich dazu verpflichtet, bis 2020 ein Fünftel ihres Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Solar- und Windenergie, wobei letztere den grössten Anteil der heute genutzten erneuerbaren Energien darstellt. Das Segment Drive Systems bietet eine breite Palette an Produktlösungen an, welche der globalen Energieförderung dienen, von Komponenten für Windturbinen bis hin zu komplexen Antriebssystemen, welche bei der Förderung traditioneller fossiler Energieträger wie Erdöl, Erdgas und Kohle zum Einsatz kommen. Das Segment Vacuum liefert Lösungen für die Herstellung von Solarzellen und -modulen. Das Segment Advanced Technologies verfügt mit dem System Solaris über eine effiziente Lösung für die Beschichtung von kristallinen Solarzellen.

Elektronik – Mobile Elektronik belebt die Chipnachfrage



Schnellere Verarbeitungsleistung, Expansion der Breitbandtechnologie und grössere Speicherkapazität treiben die digitale Revolution immer schneller voran. Die wachsende urbane und kaufkräftige Bevölkerung insbesondere der BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) hat dafür gesorgt, dass der Markt für eine breite Palette von elektronischen Produkten wie Smartphones und Tabletcomputern expandieren konnte. Nach heutigen Prognosen werden 2015 bereits über 2 Milliarden Menschen mindestens ein Smartphone besitzen. In den Industrieländern beleben neue Produkte wie intelligente TV-Geräte oder Set-Top-Boxen für das digitale Fernsehen die Nachfrage nach Mikrochips.

Tragbare Geräte wie Smartphones, MP3-Player oder Navigationssysteme benötigen äusserst kompakte elektronische Bauteile. Die darin verbauten Chips müssen trotz kleinster Abmessungen ein Höchstmass an Funktionalität und Leistung bieten. Als einer der führenden Anbieter von Systemen und Verfahren für die Produktion von ultrakompakten Mikrochips ist das Segment Advanced Technologies gut positioniert, um diese Trends zu nutzen. Das Segment Vacuum profitiert ebenfalls vom Wachstum der Halbleiterindustrie, da es die Chiphersteller mit hochleistungsfähigen und robusten Vakuumsystemen für Reinräume beliefert.

2.2 Innovation

FuE für künftiges Wachstum

Fokus auf Kundenwert

Die Märkte befinden sich im steten Wandel und stellen Oerlikon und seine Kunden immer wieder vor neue Herausforderungen. Oerlikon geht diese durch Fokussierung auf den Kunden an. Die effizientere Produktion von Chemiefasern, bessere, weniger Treibstoff verbrauchende Motoren- und Getriebekomponenten sowie Werkzeuge mit geringerer Abnutzung sowie Materialverschleiss und erhöhter Lebensdauer – dies sind nur einige Beispiele, wie Oerlikon durch kontinuierliche Entwicklung qualitativ besserer, leistungsfähigerer Lösungen für eine vielfältige Kundschaft Mehrwert schafft.

Innovation ist der Schlüssel zum Erfolg. Oerlikon greift auf mehr als 160 Jahre Technologieführerschaft zurück, um die folgenden Mehrwerte zu erbringen:

- Geringere Betriebskosten: Optimierung der Betriebskosten beim Kunden durch effizientere Produkte und Lösungen.
- Bessere Qualität: Innovative Getriebegehäuse ermöglichen schnellere Schaltzeiten, neue Produktionstechnologien für Chemiefasern verbessern die Garnqualität.
- Umweltfreundlichere Technik: durch das Senken des Energie- und Materialverbrauchs sowie der Emissionen und des Abfalls werden messbar umweltfreundlichere Produktionsprozesse ermöglicht.
- Neue Märkte und Anwendungen: Viele Oerlikon Technologien ermöglichen es unseren Kunden, neue Märkte zu erschliessen, zum Beispiel mit Chemiefasern für Geotextilien, Kunstrassen oder Faser-Verbundwerkstoffe.

Strategische Bedeutung von FuE bei Oerlikon

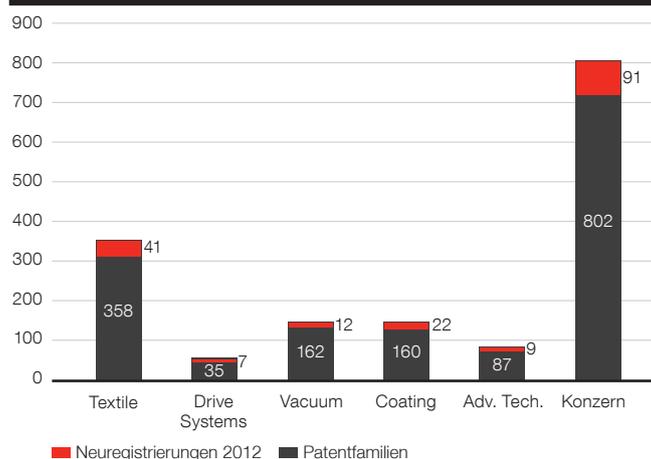
Forschung und Entwicklung (FuE) ist das Fundament des nachhaltigen Erfolgs von Oerlikon. Die FuE-Ausgaben bewegen sich seit vielen Jahren auf einem hohen Niveau. 2012 betragen sie CHF 106 Mio., rund 4 % des Umsatzes. Der Konzern beschäftigt weltweit mehr als 1000 Ingenieure und Wissenschaftler. 2012 resultierte die Arbeit der FuE von Oerlikon in einer substanziellen Erneuerung des geistigen Eigentums (IP) von Oerlikon. Mehr als 10 % der Patente wurden im letzten Jahr neu registriert und schaffen die Grundlagen für neue Produkte und Anwendungen. Bedeutende Patente betreffen die WINGS FDY und BCF-Maschinen im Segment Textile, die S3p™ und die ePD™-Technologie von Oerlikon Balzers oder Patente zu den Vakuumpumpen Dryvac®, Sogevac® und Turbovac®.

Innovationen des Segments Textile

2012 präsentierten die Marken des Segments Textile, Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag, an Asiens grösster Textilfachmesse, der ITMA Asia in Schanghai, ein breites und innovatives Produktsortiment.

Die Spinnanlage von Oerlikon Barmag, Winding INtegrated Godet Solution (WINGS), setzt weiterhin neue Standards im Spinnverfahren. Im Vergleich zu konventionellen Spinnmaschinen bietet WINGS Energieeinsparungen von bis zu 30%. Das bedienungsfreundliche Design, die ausgeklügelte Fadenführung und die einfacheren Anlegevorgänge bringen Platzeinsparungen von bis zu 30%, und eine Bedienperson kann nun das Garn in einem Viertel der Zeit anlegen, die sie zuvor dafür benötigte.

Patente 2012



Oerlikon Neumag ist ein führender Hersteller modernster BCF-Teppichgarn-Systeme (BCF: Bulkfed Continuous Filament). Der BCF-Bestseller des Jahres 2011, die S+ mit dreifädigem Fadenlauf, ist seit 2012 für den zukunftssträchtigen Rohstoff Polyester-BCF lieferbar. Aufgrund der geringen Produktionskosten ist die BCF S+ für Polyester ein perfekter Ersatz für Anlagen, die Polyester-Spinnarn herstellen.

Innovationen des Segments Drive Systems

Oerlikon Graziano und VOCIS sind am Markt für Fahrzeug-Getriebetechnologien führend. Das Segment konzipierte für renommierte Kunden innovative Doppelkupplungsgetriebe (Dual Clutch Transmission, DCT) und automatisierte Handschaltgetriebe (Automated Manual Transmission, AMT), die in Sportfahrzeugen am häufigsten angewendeten Technologien. Der MP4-12C von McLaren verwendet ein von Oerlikon entwickeltes DCT und der Aventador von Lamborghini ein 7-Gang-AMT, das mit Schaltzeiten von nur 50 Millisekunden einen Weltrekord aufstellte.

Oerlikon Fairfield entwickelte 2012 auch innovative Lösungen für den Sektor Bergbau- und Energieerzeugungsmaschinen. Fairfield entwickelte im Verlauf des Jahres einen Spezialschneideantrieb für den Tunnel- und Bergbau, der über drei patentierbare Features verfügt. Zudem wurde der S350 konzipiert, ein neues Antriebssystem für Schiffskräne und Service-Plattformen für die Offshore-Energieproduktion.

Innovationen des Segments Vacuum

Mit einer neuen Lösung auf der Basis von Standardkomponenten baute das Segment Vacuum sein Angebot für Stahlgasungsanwendungen aus; die Entgasung ist ein wichtiger Schritt im Veredelungsverfahren. Das technologisch optimierte, energiesparende System wurde bereits bei je einem Grosskunden in Deutschland und in Indien installiert. Diese massgeschneiderten Lösungen, bestehend aus einem innovativen und flexiblen Angebot leistungsstarker Vorvakuumpumpen, stellen die kompaktesten mechanischen Lösungen am Markt dar und bringen den Kunden Energieeinsparungen von bis zu 30 %.

Oerlikon Leybold Vacuum leistete auch einen Beitrag zu einer bedeutenden wissenschaftlichen Entdeckung unserer Zeit, derjenigen des Higgs-Boson-Teilchens, des letzten unentdeckten Elementarteilchens. Das Segment steuerte die Vakuumtechnologie bei, die für den Betrieb des Large-Hadron-Collider (LHC) und ATLAS-Projekts benötigt wurde, und unterstützt das CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire) weiterhin mit spezieller Vakuumtechnologie.

Innovationen des Segments Coating

Dichte, harte und sehr gut haftende Schichten mit einer massgeschneiderten Mikrostruktur sind für die Beschichtung von Werkzeugen zwecks Produktionssteigerung sehr wichtig. Seit vielen Jahren bewährt sich die physikalische Gasphasenabscheidung (PVD) unter Verwendung der Funkenverdampfungstechnologie, die alle diese Eigenschaften liefert. Seit mehr als einem Jahrzehnt haben Forscher daran gearbeitet, diese Technologie mit der Kathodenzerstäubung zu kombinieren, um extrem glatte Oberflächen herzustellen.

Oerlikon Balzers ist es nun gelungen, alle Schwächen der früheren Ansätze zu überwinden und den Parameterbereich in mehreren, voneinander unabhängigen Dimensionen bedeutend zu erweitern. Diese Technologie, die als «scalable pulsed power plasma» oder kurz S3p™ bezeichnet wird, ermöglicht erstmals die effiziente Herstellung von extrem glatten, dichten und harten Schichten. Das Anwendungspotenzial beschränkt sich nicht nur auf die Werkzeugbeschichtung, sondern erstreckt sich auf zahlreiche weitere Bereiche. Die Technologie ist durch verschiedene angemeldete Patente geschützt und produktionsreif. Positive Testergebnisse, lebhaftes Kundeninteresse und die Reaktionen der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft auf die S3p™-Technologie beweisen, dass das Segment Coating seine Position als Technologieführer noch gestärkt hat.

Innovationen des Segments Advanced Technologies

Die Beschichtungstechnologien verhalfen Advanced Technologies nicht nur dazu, zu einem der führenden Lieferanten von Maschinen für ultrakompakte Halbleiterelemente für Anwendungen wie Mobiltelefone, Navigationssysteme und Kundenelektronik zu werden. Mit modernster LED-Technologie eroberten Halbleiter auch die Beleuchtungsindustrie im Sturm. In diesem Bereich spielen die Produktionslösungen von Oerlikon bei der technologischen Entwicklung ebenso eine Schlüsselrolle wie bei der Marktentwicklung.

So entwickelte Oerlikon Systems beispielsweise ein neues Verfahren (NanoSmooth™), welches die Lichtausbeute der LEDs erhöht und die Produktivität im Herstellungsprozess steigert. Darüber hinaus eröffnet NanoSmooth™ die Möglichkeit, neue Materialien zu verwenden, insbesondere das kostengünstige Rohmaterial Silizium, sodass die LED-Produktion noch kostengünstiger wird.

2.3 Ausbau der globalen Präsenz





Global Player

Oerlikon pflegt mit seinen Kunden intensive, langfristig orientierte Partnerschaften. Die Zusammenarbeit geht über die eigentliche Produktentwicklung und -fertigung hinaus und umfasst auch die Unterstützung bei der Inbetriebnahme von Anlagen sowie regelmässigen Service, Support und Schulung vor Ort. Zu diesem Zweck hat Oerlikon eine globale Infrastruktur mit einem Netz von rund 160 Standorten in 34 Ländern aufgebaut. Oerlikon setzt seine regionalen Kapazitäten gezielt so ein, dass sie dem ganzen Konzern zugutekommen. Das bedeutet, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Produkts – von der Forschung und Entwicklung bis hin zum Vertrieb und Kundensupport – die erforderlichen Kapazitäten in Kundennähe verfügbar sind.

Expansion in den Wachstumsmärkten China und Indien

China: Das Unternehmen beschäftigt an 17 Standorten in China rund 2 600 Mitarbeitende. Dass Oerlikon heute 25 % seines Konzernumsatzes in China erwirtschaftet, ist das Resultat jahrzehntelanger Entwicklungen. Das Segment Textile ist seit rund 50 Jahren im Land vertreten. Der neue chinesische Hauptsitz, den Oerlikon 2012 in Schanghai eröffnete, führt die Segmente unter einem Dach zusammen und ermöglicht ein lokales Marketing näher an unseren Kunden.

Der Standort Suzhou von Oerlikon China Technology ist einer der grössten Standorte von Oerlikon weltweit. Im 70 000 Quadratmeter grossen Büro- und Produktionskomplex ist neben den Segmenten Textile und Coating seit kurzem auch Drive Systems untergebracht. Von entscheidender Bedeutung für das schnelle Wachstum in Suzhou ist das Shared-Service-Konzept von Oerlikon China Technology. Es beinhaltet die segmentübergreifende Erbringung von Leistungen aus verschiedenen nicht operativen Bereichen wie beispielsweise IT, Finanzierung, Administration oder Personalentwicklung.

Das Segment Drive Systems schloss die Bauarbeiten an der Fabrik in Suzhou ab und nahm im ersten Quartal 2012 die Fertigung auf. Am neuen Standort – für Drive Systems ist es der erste in China – werden Antriebssysteme, Getriebekomponenten und weitere auf die Bedürfnisse der lokalen Kundschaft ausgerichtete Lösungen bereitgestellt. Dies ist von hoher Bedeutung, denn China ist heute der weltweit grösste Hersteller von Strassen- und Geländefahrzeugen.

Mit dem Kapazitätsausbau in der Fabrik in Tianjin weitete das Segment Vacuum 2011 seine Aktivitäten in China aus. Im Zentrum stand dabei die Vertiefung des Lösungs-Know-hows im Bereich der komplexen Vakuumsysteme, die von der chinesischen Industrie zunehmend nachgefragt werden. Der Standort dient auch als Produktionshub für die Fertigung von wettbewerbsfähigen und kostengünstigeren Standardsystemen.

Das Segment Coating setzte 2012 mit der Eröffnung des zehnten Beschichtungszentrums in China die Umsetzung seiner globalen Expansionsstrategie fort. Während das Unternehmen im Jahr 2000 noch 41 Zentren in 17 Ländern betrieb, sind es jetzt 90 Zentren in 33 Ländern. Der asiatische Markt spielte für dieses starke Wachstum eine Schlüsselrolle, denn von den 90 Zentren befinden sich 31 in Asien.

Die Anstrengungen der chinesischen Regierung, das geistige Eigentumsrecht zu schützen, ermöglichten es Oerlikon, die FuE-Aktivitäten in China zu intensivieren. Oerlikon will die FuE-Kapazitäten vor Ort ausbauen und die regionale Anpassung von Produkten und Lösungen beschleunigen, um den spezifischen Kundenbedürfnissen in der Region noch besser zu entsprechen. Früher waren es die niedrigen Produktionskosten, die den Hauptziehungsfaktor der Schwellenländer darstellten, heute ist es zunehmend die lokale Nachfrage. Der Bedarf nach hochwertigen Systemen und Verfahren steigt in China kontinuierlich, was für Oerlikon als «lokaler» Technologieführer entscheidende Vorteile mit sich bringt.

Oerlikon profitiert auch vom wachsenden Inlandsverbrauch Chinas. Ein immer grösserer Anteil der Textilproduktion wird für die Befriedigung der Binnen- statt der Exportnachfrage gebraucht. So hat sich Oerlikon von einem vornehmlichen Exporteur zu einem in China regional verankerten Unternehmen entwickelt, das im lokalen Markt mit Produkten und Lösungen tätig ist, die auf die Bedürfnisse der einheimischen Kunden abgestimmt sind.

Indien: 2012 baute Oerlikon seine bereits starke Präsenz in Indien, dem grössten südasiatischen Wachstumsmarkt, noch weiter aus. Dieser riesige Markt bietet dem Unternehmen verschiedene Chancen, seine Geschäftstätigkeiten voranzutreiben und zu erweitern. Auch wenn die Erwartungen für 2012 nicht voll erreicht wurden, bleiben die Wachstumsraten der indischen Wirtschaft weit über denjenigen des globalen BIP. Langfristigen Prognosen zufolge wird die Wirtschaft in Indien sechsmal schneller wachsen als in den OECD-Ländern.

Dies ist in erster Linie der hohen und schnell wachsenden Binnennachfrage zuzuschreiben, auf die sich auch die Investitionen der Segmente Textile, Drive Systems und Coating konzentrieren. In den letzten drei Jahren erwirtschaftete der Konzern bis zu 8% seines Gesamtumsatzes in Indien, und er entwickelt gegenwärtig eine Strategie, um seinen Anteil am Binnenmarkt auszubauen und die Kostenstrukturen zu optimieren. Drive Systems prüft gegenwärtig die Machbarkeit eines Shared-Service-Konzepts, ähnlich demjenigen, das das Segment in China bereits erfolgreich umgesetzt hat. Drive Systems hat substantielle Investitionen in den Ausbau seiner Kapazitäten in Indien getätigt, so auch im Jahr 2012. Im Fokus steht die Entwicklung innovativer, massgefertigter Produkte, mit dem Ziel, den Inlandsabsatz weiter zu vergrössern und neue Binnenmärkte zu erschliessen. Dank grösserer Produktionsvolumina in Indien sanken die Produktkosten, sodass erstmals ein profitables und wachsendes Exportgeschäft mit anderen aufstrebenden Märkten wie der Türkei und Brasilien möglich wird.

Die 2012 erfolgte Ernennung des neuen CEO von Drive Systems, der von Delhi aus tätig sein wird, unterstreicht die Bedeutung des indischen Markts für das Segment, das dort zwei grosse Produktionsanlagen betreibt und über 2500 Mitarbeitende beschäftigt. Und die Serviceleistungen für die wachsende inländische Automobilindustrie tragen zum Wachstum des Segments Coating in Indien bei.

Europa: Trotz des deutlichen Ausbaus des Geschäfts in Märkten wie China und Indien bildet Europa immer noch die solide Basis der Aktivitäten von Oerlikon. Hier werden rund 51 % (6 439) aller Mitarbeitenden beschäftigt und befinden sich auch die Mehrheit aller Produktionsstätten. Weil die meisten Produkte derzeit zudem in Europa gefertigt werden, steuert die Region mit ungefähr 60 % auch den grössten Teil zu den Umsätzen nach Standorten bei.

In Europa konzentrieren sich auch die wesentlichen Kompetenzen von Oerlikon im Bereich der Forschung und Entwicklung. Die 2012 eingeführte neue Generation der PPD™-Beschichtungstechnologie (Pulsed Plasma Diffusion) beispielsweise wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Oerlikon Balzers in Schopfheim, Deutschland, und Liechtenstein entwickelt und gebaut. Sie ersetzt die bisher übliche Hartverchromung bei der Beschichtung von Form- oder Stanzwerkzeugen. Im deutschen Remscheid betreibt Oerlikon Barmag das weltweit modernste Technikum für Chemiefaserentwicklung. Über 100 Ingenieure und Techniker entwickeln dort vielfältige Anwendungen, die sicherstellen, dass das Segment Textile die Technologieführerschaft in Herstellung und Veredelung auch in Zukunft behält.

Mit gezielten Investitionen werden die europäischen Standorte heute darauf vorbereitet, auch morgen in einem veränderten globalen Umfeld nachhaltig wettbewerbsfähig zu sein. So baut beispielsweise das Segment Vacuum in Köln zurzeit ein neues Logistikzentrum, das die Produktionsprozesse erheblich optimieren und die Produkte noch rentabler machen wird. Ebenfalls in Deutschland hat sich Oerlikon Barmag durch die Umsetzung diverser Operational-Excellence-Programme für die Zukunft gerüstet. Das Segment Drive Systems hat 2012 seine Produktionsstandorte in Europa neu ausgerichtet, um die operative Leistung weiter zu verbessern.

Auch für Europa wird Wachstum erwartet. Über bedeutendes Potenzial für alle Segmente von Oerlikon verfügt zum Beispiel Russland, wo das Unternehmen in den vergangenen Jahren nur vernachlässigbare Umsätze erzielt hat. Um künftig jedoch mehr von der voranschreitenden Entwicklung hin zu einer stärker innovationsorientierten Wirtschaft in Russland zu profitieren, hat Oerlikon 2012 eine umfassende segmentsübergreifende Strategie für Russland entwickelt.

Amerika: Auf dem amerikanischen Kontinent ist Oerlikon prominent vertreten, allen voran in den USA. So befindet sich etwa der Hauptsitz von Oerlikon Fairfield im Bundesstaat Indiana. Von hier wird der Heimatmarkt Nordamerika mit Lösungen für Off-Highway-Fahrzeuge, Landwirtschafts- oder Baumaschinen beliefert. Zu den Kunden von Oerlikon Fairfield zählen unter anderem Caterpillar und John Deere. Zu Oerlikon Balzers gehören insgesamt neun Beschichtungszentren an strategisch ausgewählten Orten in den USA. Das Unternehmen ist ein wichtiger Dienstleister der US-amerikanischen Automobilindustrie. Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag sind in den USA als Dienstleister der grössten Hersteller von Chemiefasern und Teppichen präsent. Das Segment Vacuum zählt in den USA unter anderem verschiedene Forschungseinrichtungen zu seinen Kunden – darunter die National Ignition Facility (NIF) am Lawrence Livermore National Laboratory in Kalifornien, wo Kernforschung auf höchstem Niveau betrieben wird.

In Südamerika hat Oerlikon sein Potenzial noch nicht ausgeschöpft, vor allem in Brasilien. Laut Marktanalysen ist für Brasilien in den kommenden Jahren ein jährliches Wachstum des BIP von bis zu 5 % zu erwarten. Für Impulse sorgen unter anderem die Expansion des Energie-, Infrastruktur- und Transportsektors, aber auch anstehende Grossprojekte, wie die Fussballweltmeisterschaft 2014 oder die Olympischen Spiele 2016. Das Wachstum der brasilianischen Mittelschicht hat zu einem Anstieg der inländischen Nachfrage geführt. Derzeit liegt der Anteil von Brasilien – der grössten Volkswirtschaft Südamerikas – am Konzernumsatz von Oerlikon bei nur leicht über 1 % und wird vor allem von den Segmenten Coating, Textile und Drive Systems erzielt.

2.4 Operational Excellence

Stete Verbesserung für eine nachhaltige operative Performance

Optimierungspotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Zur Erreichung der Finanzziele ist für Oerlikon eine erstklassige operative Performance entscheidend. In einem sich immer schneller wandelnden Umfeld prüft Oerlikon kontinuierlich die einzelnen Prozessschritte und sucht nach Möglichkeiten, Zuverlässigkeit, Effizienz und Effektivität zu verbessern – beginnend bei der Produktentwicklung bis hin zum Kundenservice. Oerlikon verwendet «Business Performance Management» als Instrument, um Zeit, Qualität, Kosten und weitere Faktoren zu bestimmen. Oerlikon fördert aktiv das Networking und den Informations- und Ideenaustausch über die Abteilungs- und Segmentgrenzen hinaus. Dank der systematischen Anwendung von Best Practices verbessert der Konzern seine operative Performance ständig.

Bezüglich operativer Effizienz stehen bei Oerlikon drei Kernbereiche im Vordergrund, in denen es beträchtlichen Raum für die Verbesserung der bestehenden Fähigkeiten und Kapazitäten gibt:

- Produktion: Verbesserungen bei der wirtschaftlichen und ökologischen Effektivität sowie bei der Kapazitätsauslastung.
- Beschaffung: Konsolidierung der Lieferanten einschliesslich Verbesserungen bei der Qualität, den Bestellverfahren sowie bei der Effizienz des Lieferkettenmanagements.
- IT: Weltweite Standardisierung der Infrastruktur und der Verfahren als Grundlage für die zuvor genannten Verbesserungen.

Der Produktentwicklungsprozess folgt bei Oerlikon in allen Segmenten einem ähnlichen Muster. Um die operative Effizienz laufend zu verbessern, beurteilt Oerlikon die Ergebnisse der einzelnen Prozessschritte und meldet sie an die vorgelagerte Stufe in der Kette zurück. Durch eine ausgewogene Beurteilung anhand der Kriterien Qualität, Reaktionszeit, Materialkosten und -verbrauch gelingt es Oerlikon, alle Prozessschritte nachhaltig zu verbessern.

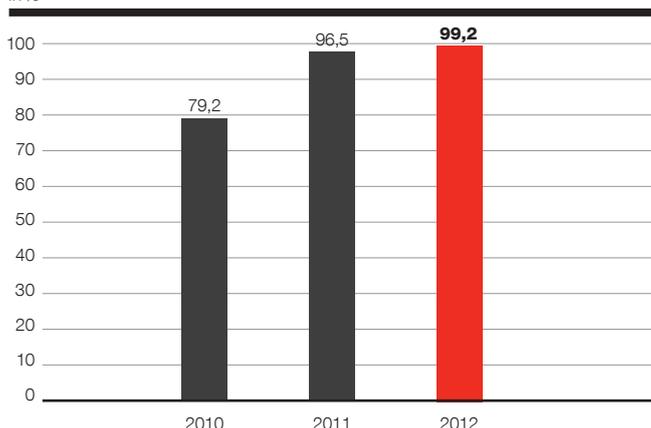
35 % kürzere Produktionszeit

2012 gelang es Oerlikon einmal mehr, die Produktionsprozesse erheblich zu optimieren. So konnte beispielsweise die Produktionszeit einer Produktlinie im Segment Vacuum um rund 35 % reduziert werden. Möglich wurde dies durch umfassende Prüfung und Anpassung des Produktionsprozesses durch die Mitarbeitenden selbst, die unnötige oder ineffiziente Arbeitsschritte ermittelten, welche in einigen Fällen durch die Arbeitsplatzgestaltung bedingt waren. Mit einer völligen Neugestaltung des Layouts wurden die Prozesse gestrafft, der Arbeits- und Materialfluss verbessert und der Platzbedarf um die Hälfte reduziert.

Die Verbesserung der operativen Performance erfolgte anhand einer Wertstromanalyse. Das ist ein Verfahren, bei dem Mitglieder eines Teams die Arbeitsschritte einer ganzen Produktionskette genau erfassen und unabhängig voneinander optimieren und synchronisieren. Dieses Verfahren, das an verschiedenen Standorten in Europa und Asien implementiert wurde, führte über das ganze Portfolio hinweg zu bedeutenden Verbesserungen.

Lieferanten-On-Time-Delivery (zum Jahresende)

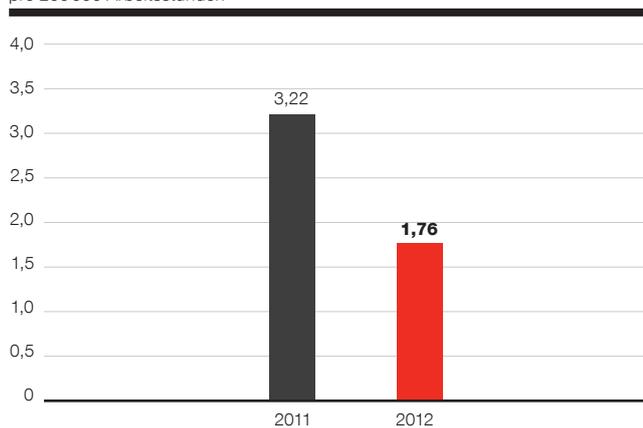
in %



Best-in-Class: 99,0%

Unfallbedingte Arbeitsausfälle (Quote)

pro 200.000 Arbeitsstunden



Best-in-Class: 0,4

60 % kürzere Vorlaufzeiten

An einem Standort des Segments Vacuum fordern die Mitarbeitenden, die für einen bestimmten Prozessschritt verantwortlich sind, nun aktiv die für die Montage benötigten Bauteile vom Team an, das mit dem vorgelagerten Schritt betraut ist («pull» statt «push»). Dadurch reduzierten sich 2012 die Vorlaufzeit in diesem Bereich um 60 %, die Bestände um 75 % und die Chargengrösse um 50 %. Gleichzeitig verringerte sich auch der tatsächliche Materialverbrauch. Der Erfolg dieser Prozessoptimierungen wird auf weitere Produktbereiche und Produktionsstandorte übertragen.

99 % Lieferanten-On-Time-Delivery

Dank der 2011 unternommenen Anstrengungen, die Liefertreue (On Time Delivery) zu verbessern, wurden die Lieferpläne auch 2012 gut eingehalten. Das Segment Advanced Technologies war das erste des Konzerns, dem es gelang, mit vernetzter Planung und strengen Kontrollen die Liefertreue auf 99 % anzuheben.

Senkung der Beschaffungskosten

Oerlikon führte 2012 das Projekt «World Class Procurement» (WCP) ein, ein Verfahren zur deutlichen Verbesserung der Beschaffungseffizienz. Rund 16000 Lieferanten verkaufen an Oerlikon jedes Jahr Waren und Dienstleistungen im Wert von ungefähr CHF 2 Mrd. Die Lieferantenzahl soll gesenkt und die Dienstleistungsbeschaffung auf Konzernebene konsolidiert werden. Zu diesem Zweck wurden 2012 Einkäufer, sogenannte Category-Managers, ernannt, die konzernweit für den Einkauf einer Produktkategorie verantwortlich sind. Oerlikon verla-

gert zudem zunehmend die Beschaffung nach Asien, um bei gleichem Qualitätsanspruch bessere Bedingungen zu erreichen und die Lieferdistanzen zu verkürzen. Oerlikon will mit diesen Massnahmen die heutigen Durchlaufkosten signifikant senken.

Einheitliche IT-Infrastruktur und -Prozesse

2012 lancierte Oerlikon «spirIT», ein Projekt zur besseren Koordination der IT auf Konzernebene. Zunächst mussten die Stärken und Schwächen der IT-Services in den Segmenten ermittelt, dann die gefundenen Stärken im ganzen Konzern umgesetzt werden, um die bestehenden Instrumente, Prozesse und Technologien anzupassen. Dieses Projekt wird dazu beitragen, die operative Effizienz in den Segmenten nachhaltig zu verbessern.

Benchmarking

In dem Bestreben, in möglichst allen Facetten des Unternehmens Best-in-Class-Positionen einzunehmen, spielt der permanente Vergleich mit führenden Unternehmen in den jeweiligen Industrien eine wichtige Rolle. Sowohl für den Konzern als Ganzes als auch für die Segmente wurden Peer Groups definiert, die hinsichtlich operativer Leistung einen Massstab bilden. Oerlikon vergleicht sich kontinuierlich mit diesen Unternehmen hinsichtlich verschiedenster Parameter wie RONA, EBIT-Marge oder Bestellungseingang. Für die Unternehmenssteuerung und auch die Incentivierung des Managements gibt dieses Benchmarking Orientierung und Anreiz.

Peer-Gruppen für Benchmarking

Konzern (Schweizer Peers)	Konzern (Internationale Peers)	Segment Textile	Segment Drive Systems	Segment Vacuum	Segment Coating	Segment Advanced Technologies
ABB	General Electric	Jingwei	American Axle	Atlas-Copco	Bodycote	Applied Materials
Sulzer	Siemens	Lakshmi	Brembo	Gardner Denver	Kennametal	Lam Research
Georg Fischer	GEA		Carraro	INFICON	Praxair	Singulus
	Sumitomo		Dana	Ingersoll-Rand	Sandvik	Ulvac
	ThyssenKrupp		Bharat Gears	Pfeiffer Vacuum		
			BorgWarner			

II. Operations

3.0 Konzernlagebericht Oerlikon

1. Oerlikon festigte seinen Erfolgskurs im Jahr 2012 und steigerte die Profitabilität auf eine EBIT-Marge von 14,5% (2011: 11,6%) einschliesslich eines Einmaleffekts durch den Verkauf einer Liegenschaft in Arbon, Schweiz – ein erneuter Rekordwert.
2. Mit dem Verkauf von Solar und den angekündigten Devestitionen der Natural Fibers und Textile Components Business Units läutet Oerlikon die nächste Phase der strategischen Neuausrichtung ein, mit dem Ziel, das Portfolio zu balancieren und sich auf wachstumsstarke Geschäfte zu konzentrieren.
3. Ausblick 2013: Oerlikon erwartet für die operativ zugrundeliegende Profitabilität einen Wert auf Vorjahresniveau, die temporär durch die Devestitionen im Segment Textile beeinträchtigt wird. Der Bestellungseingang und Umsatz dürften trotz eines anspruchsvollen Umfelds auf Vorjahresniveau liegen.

Kennzahlen ¹			
in CHF Mio.	2012	2011	Δ%
Bestellungseingang	2802	2878	-2,6
Bestellungsbestand	834	971	-14,1
Umsatz (mit Dritten)	2906	2731	6,4
EBIT	421	318	32,4
EBIT-Marge	14,5%	11,6%	-

¹ 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 angepasst.

Marktpräsenz des Oerlikon Konzerns



Endanwendungen auf Basis von Oerlikon Technologien



2012 war für Oerlikon ein Jahr weiterer operativer Verbesserungen sowie der Beginn einer strategischen Transformation. Der Konzern setzte operativ die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen zwei Jahre fort und steigerte die EBIT-Marge einschliesslich eines Einmaleffekts durch den Verkauf einer Liegenschaft in Arbon, Schweiz, auf 14,5% (2011: 11,6%), was eine neue Bestmarke in der jüngeren Geschichte des Unternehmens darstellt. Damit erreichte Oerlikon einen weiteren wichtigen Meilenstein, um die in allen Bereichen angestrebte Best-in-Class-Position zu besetzen.

Grundlage für das operative Rekordergebnis war die weiterhin konsistente Umsetzung der Strategie mit ihren Kernelementen – Innovation, regionale Expansion, Operational Excellence sowie Portfolioausrichtung. Die Segmente Textile, Drive Systems sowie Coating waren Motor dieses fortgesetzten Aufwärtstrends. Asien und erneut vor allem China gehörten zu den wachstumsstärksten Regionen. Der erzielte ROCE-Wert von 19,7% (2011 berichtet: 14,9%) zeigt, dass Oerlikon substantziellen Mehrwert geschaffen hat. Der Aktienkurs hat sich mehr als verdoppelt und machte die Oerlikon Aktie zum erfolgreichsten Industriewert weltweit. 2012 wurde als Zeichen der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells nach fast zehn Jahren erstmals wieder eine Dividende von CHF 0.20 pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Für dieses Berichtsjahr schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine um 25% gesteigerte Dividende in Höhe von CHF 0.25 pro Aktie zur Auszahlung vor. Die erfolgreiche Refinanzierung und Diversifizierung der Finanzierungsquellen, mit der die Kredite der Rekapitalisierung von 2010 zwei Jahre vor Fälligkeit abgelöst wurden, belegen ebenfalls die verbesserte operative Stärke und das wieder aufgebaute Vertrauen der Finanzmärkte in Oerlikon.

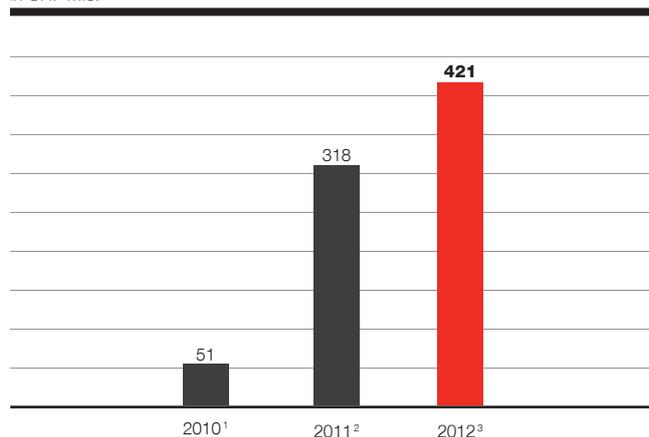
2012 war das Jahr, in dem Oerlikon eine Reihe von strategischen Schritten unternahm, um das Portfolio auszugleichen und zu optimieren. Die abgeschlossene Devestition des Segments Solar sowie der angestrebte Verkauf der Natural Fibers und Textile Components Business Units, die als «nicht fortgeführte Aktivitäten» ausgewiesen werden, sind Meilensteine dieser strategischen Neuausrichtung. Mit diesen Transaktionen und der erfolgreichen Refinanzierung sind zentrale Voraussetzungen geschaffen, um das Portfolio von Oerlikon besser auszurichten und sich auf margenstarke Geschäftsfelder mit attraktivem Wachstumspotenzial zu fokussieren. Damit ist die nächste Phase der strategischen Neuausrichtung des Oerlikon Konzerns eingeläutet: Neben weiteren operativen Verbesserungen in den Kerngeschäften werden neue Anwendungsbereiche, neue Wachstumsregionen und auch Ergänzungen des Portfolios im Rahmen komplementärer oder angrenzender Technologien in den Fokus rücken, um sowohl aus eigener Kraft wie auch durch Akquisitionen nachhaltiges, profitables Wachstum zu generieren.

Die Konzernkennzahlen des Jahres 2012 im Überblick

Die Ergebnisse des veräusserten Solargeschäfts sowie der Business Units Natural Fibers und Textile Components werden separat als «nicht fortgeführte Aktivitäten» ausgewiesen und sind nachfolgend nicht berücksichtigt. Die betroffenen Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

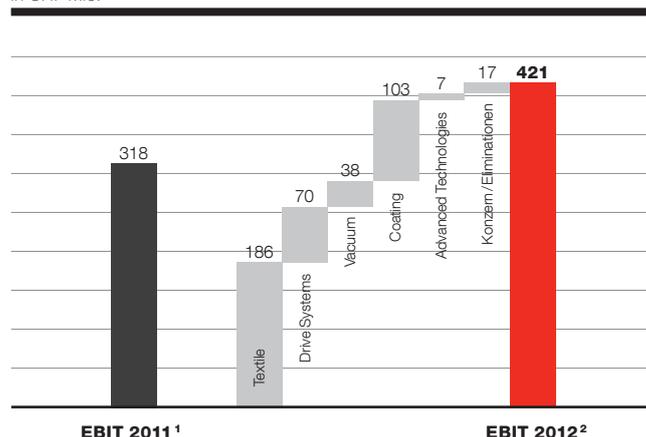
- Der Umsatz stieg um 6,4% auf CHF 2906 Mio. gegenüber CHF 2731 Mio. im Jahr 2011, hauptsächlich getrieben durch das Wachstum der Segmente Textile und Coating.

EBIT
in CHF Mio.



¹ Berichtet. ² Angepasst. ³ Fortgeführte Aktivitäten.

EBIT nach Segment
in CHF Mio.



¹ Angepasst. ² Fortgeführte Aktivitäten.

- Die EBIT-Marge erreichte die Rekordhöhe von 14,5%: Das EBIT verbesserte sich von CHF 318 Mio. im Jahr 2011 auf CHF 421 Mio.
- Das EBITDA stieg deutlich auf CHF 547 Mio. (2011: CHF 450 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 18,8% entspricht.
- Der Konzerngewinn stieg auf CHF 385 Mio. (2011: CHF 224 Mio.).
- Der Bestellungseingang ging bei Sicherstellung qualitativ hochwertiger Aufträge wie erwartet um 2,6% auf CHF 2802 Mio. zurück (2011: CHF 2878 Mio.). Hier hat sich eine Normalisierung der Marktnachfrage eingestellt.
- Der Bestellungsbestand ging um 14,1% zurück und erreichte CHF 834 Mio. (2011: CHF 971 Mio.).
- Der Personalbestand war stabil und lag bei 12708 Mitarbeitenden weltweit (2011: 12726).
- Oerlikon generiert weiter Mehrwert: Der ROCE konnte auf 19,7% im Vergleich zu 14,9% im Jahr 2011 (berichtet) gesteigert werden.
- Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine Dividende von CHF 0.25 pro Aktie (2011: CHF 0.20) vorschlagen.

Die Währungseinflüsse auf den Konzernumsatz im Gesamtjahr 2012 waren gering. Der Umsatz ohne Währungseinflüsse erreichte CHF 2875 Mio., was einer Wachstumsrate von 5,3% entsprechen würde. Der Währungseinfluss auf das EBIT war ebenfalls marginal (0,3%).

Umsatz 2012 nach Absatzgebiet¹

in CHF Mio.



¹ Mit Dritten, fortgeführte Aktivitäten.

Leistungssteigerung in den Segmenten

Das Segment Textile steigerte auf hohem Niveau den Umsatz weiter um 21,3% auf CHF 1 103 Mio. Die Profitabilität des Segments lag bei einer EBIT-Marge von 17,0%; das EBIT erreichte CHF 186 Mio. (2011: CHF 73 Mio.), was einer Verbesserung von mehr als 100% entspricht und damit einen neuen Rekord darstellt. Dieses Resultat wurde durch die kräftige Nachfrage nach innovativen Produkten im leistungsstarken Chemiefasergeschäft sowie einen durch den Verkauf einer Liegenschaft in Arbon, Schweiz, erzielten Einmaleffekt unterstützt. Ohne diesen Einmaleffekt stieg die EBIT-Marge von 8,0% im Jahr 2011 auf 13,4% im Jahr 2012. Der Bestellungseingang stieg erwartungsgemäss leicht an und erreichte CHF 1039 Mio. (2011: CHF 1014 Mio.). Der Bestellungsbestand normalisierte sich und ging wie erwartet auf CHF 602 Mio. zurück (2011: CHF 673 Mio.). Das Auftragsbuch erlaubt umfangreiche Visibilität bis ins Jahr 2014 hinein, und das Segment hat bereits erste Bestellungen für das Jahr 2015 erhalten.

Das Segment Drive Systems hielt in einem schwieriger werdenden Markt den Umsatz stabil und erzielte einen Umsatz von CHF 826 Mio. gegenüber CHF 821 Mio. im Vorjahr (+0,6%). Ungeachtet des nur leichten Volumenwachstums steigerte das Segment seine Profitabilität deutlich um 42,9% auf ein EBIT von CHF 70 Mio. (2011: CHF 49 Mio.), was einer Marge von 8,5% entspricht (2011: 6,0%). Die umgesetzten Optimierungsmassnahmen wie etwa die Konsolidierung der italienischen Standorte sowie die teilweise Verlagerung der Produktion nach Indien beginnen sich damit auszuzahlen, ebenso wie der Ausbau der Kapazitäten in China zur Bewirtschaftung des Binnenmarkts. Die zunehmend schwierigen Marktbedingungen gegen Ende des Jahres führten zu einem Rückgang des Bestellungseingangs um 14,1% auf CHF 766 Mio., wodurch auch der Bestellungsbestand deutlich unter das Vorjahresniveau auf CHF 134 Mio. (2011: CHF 213 Mio.) sank.

Das Segment Vacuum konnte 2012 das 2011 erreichte Leistungsniveau nicht halten. Als Ergebnis des abgeschwächten Marktumfelds in Schlüsselbereichen ging der Umsatz um 8,8% auf CHF 373 Mio. zurück (2011: CHF 409 Mio.). Das EBIT fiel um 35,6% auf CHF 38 Mio., was einer Marge von 10,2% (2011: 13,9%) entspricht. Ursache hierfür war vor allem das geringere Umsatzvolumen in den europäischen Märkten und im Bereich der industriellen Anwendungen weltweit. Der Bestellungseingang reduzierte sich um 5,8% auf CHF 377 Mio., der Bestellungsbestand um 5,2% auf CHF 73 Mio. Eine strategische Neuausrichtung unter dem neuen Segment-CEO ist bereits eingeleitet.

Das Segment Coating lieferte 2012 eine starke Leistung und übertraf mit seinem Umsatz zum zweiten Mal in seiner Geschichte die CHF-500-Mio.-Marke. Der Umsatz stieg um 3,5 % auf CHF 501 Mio., das EBIT wuchs um 6,2 % auf CHF 103 Mio. (2011: CHF 97 Mio.). Dies entspricht einer Marge von 20,5 %. Die fortgesetzte regionale Expansion mit neuen Beschichtungszentren in China, Malaysia und Indien sowie die signifikanten Erweiterungen bestehender Kapazitäten, etwa am Standort Suzhou, China, trugen zu diesem Ergebnis bei. Das Segment Coating betrieb Ende 2012 90 Zentren in 33 Ländern (2011: 87 Zentren). Auch setzte das Segment auf Basis führender Technologien die Erschliessung weiterer Anwendungsgebiete fort, etwa in der Flugzeugindustrie.

Das Segment Advanced Technologies verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang auf CHF 103 Mio. (2011: CHF 108 Mio.) und ein tieferes EBIT von CHF 7 Mio. (2011: CHF 11 Mio.) einschliesslich Restrukturierungskosten von rund CHF 1 Mio. Dies entspricht einer Marge von 6,6 %. Da die Gesamtnachfrage in der Halbleiterbranche nachgab, verzeichneten die Kunden in allen Marktsegmenten eine geringere Maschinenauslastung. Dadurch wurden mehrere Projekte verschoben. Darüber hinaus hat sich das Segment 2012 im Rahmen seiner Portfoliostraffung aus dem Bereich der optischen Speichermedien zurückgezogen. Der Bestellungseingang hingegen wuchs um 35,2 % von CHF 88 Mio. auf CHF 119 Mio. Der Bestellungsbestand hat sich 2012 mehr als verdreifacht und stieg auf CHF 25 Mio. (2011: CHF 8 Mio.).

Ausbau der Präsenz in Wachstumsmärkten

Wachstumsmärkte – vor allem in Asien – trugen auch 2012 positiv zum Geschäftsergebnis von Oerlikon bei. Die angekündigten Devestitionen führten dennoch, gemessen an der regionalen Aufteilung, zu einer weltweit ausgewogeneren Aufstellung. Asien wuchs um 14 % und erzielte mit einem Umsatz von CHF 1 266 Mio. einen Anteil am Konzernumsatz von 44 %. Der Umsatz in Europa wuchs um 4 % auf CHF 974 Mio. und machte damit 34 % des Gesamtumsatzes des Konzerns aus. Nordamerika verzeichnete mit CHF 498 Mio. ein Rückgang von 9 % und damit einen Anteil von 17 % am Konzernumsatz. Die übrigen Regionen kamen auf einen Umsatzanteil von 5 % (2011: 5 %).

Um die Bedürfnisse der Kunden vor Ort noch besser zu bedienen, verstärkte der Konzern den Fokus auf Asien als die zurzeit wichtigste Wachstumsregion. In Schanghai wurde die neue Konzernzentrale für China eröffnet, in der erstmals sämtliche Segmente unter einem Dach vereint sind. Drive Systems hat den Ausbau der neuen Fabrik in Suzhou, China, sowie der Kapazitäten an den bestehenden Standorten in Indien weiter vorangetrieben. Der neue Segment CEO von Drive Systems ist ebenfalls in Indien stationiert. Das Segment Vacuum verlagerte die Produktion weiterer Produkte an den chinesischen Standort Tianjin und sicherte dadurch deutliche Kostenvorteile. Wie bereits zuvor angeführt, eröffnete Coating in China, Malaysia und Indien weitere Beschichtungszentren und baute vorhandene Kapazitäten an verschiedenen Standorten aus, so etwa in Suzhou, China.

Zur Evaluierung neuer Wachstumschancen hat Oerlikon in den Schwellenländern und globalen Schlüsselmärkten wie Amerika, Russland, Indien und China Country Representatives eingesetzt. Diese unterstützen segmentübergreifend bei der Evaluierung und Erschliessung der Wachstumschancen in den jeweiligen Regionen.

Umsatz 2012 nach Produktionsstandort¹

in CHF Mio.



¹ Mit Dritten, fortgeführte Aktivitäten.

Portfolio-Optimierung

2012 gab Oerlikon zwei fundamentale Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung des Portfolios bekannt: Rückzug aus dem Solargeschäft durch den Verkauf des Segments Solar sowie aus dem Naturfasergeschäft durch die angekündigte Devestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components.

Oerlikon kündigte den Verkauf des Solargeschäfts an Tokyo Electron Ltd. (TEL) am 2. März 2012 an und schloss die Transaktion am 26. November 2012 ab. Die Transaktion war als Bargeschäft strukturiert, in dem TEL 100% der Anteile vom Segment Solar erwarb. Der Abschluss erfolgte in Übereinstimmung mit den Eckwerten der ursprünglichen Vereinbarung und führte zu einem Nettobarmittelzufluss von CHF 231 Mio. für den Oerlikon Konzern. Die Veräusserung reduziert die Komplexität des Oerlikon Portfolios erheblich und erlaubt die stärkere Fokussierung auf wachstums- und margenstarke Kernunternehmensbereiche.

Der Verkauf des Natural Fibers- und Textile-Components-Geschäfts an die chinesische Jinsheng Gruppe für einen Unternehmenswert von rund CHF 650 Mio. wurde am 3. Dezember 2012 bekannt gegeben. Diese Transaktion steht unter Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigaben und wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2013 abgeschlossen. Dieser Schritt reduziert die Abhängigkeit Oerlikons vom Textilgeschäft deutlich und ermöglicht dem Unternehmen den Rückzug aus dessen zyklischstem Teil, dem Naturfasergeschäft. Durch den ausschliesslichen Fokus auf das leistungsstarke und weniger zyklische Chemiefasergeschäft sinkt der Anteil des Textilgeschäfts von 53% (angepasst 2011) auf 38% des Konzernumsatzes. Chemiefaseranwendungen bilden den am schnellsten wachsenden Bereich im Textilgeschäft. Hier ist Oerlikon mit Spitzentechnologie Marktführer und dadurch bestens positioniert, überproportional von diesem Wachstum zu profitieren.

Zusätzlich zu diesen grossen Transaktionen ergriff Oerlikon 2012 verschiedene kleinere Massnahmen zur Straffung des Portfolios. So veräusserte das Unternehmen im März die nicht mehr benötigte Liegenschaft im schweizerischen Arbon mit

einem positiven Effekt auf den EBIT von CHF 39 Mio. Im April gab Oerlikon bekannt, sich aus dem Optical-Disc-Geschäft zurückzuziehen. Der Konzern veräusserte zudem seine Minderheitsbeteiligung von 13,97% am Schweizer Flugzeugbauer Pilatus Flugzeugwerke AG. Oerlikon Graziano konsolidierte seine italienischen Standorte von sieben auf fünf durch den Verkauf der Standorte in Poretta und Garesio.

Erfolgreiche Refinanzierung

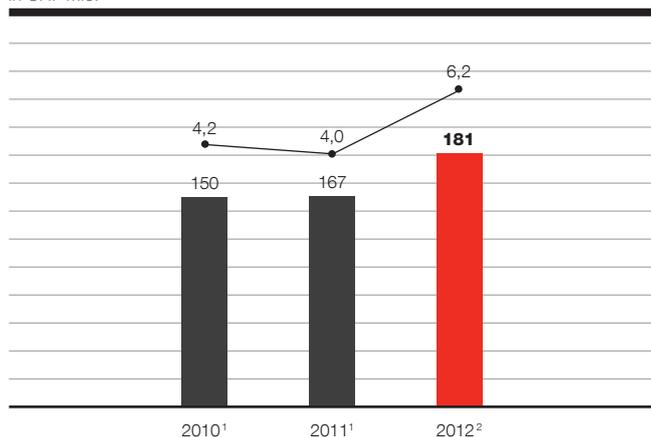
Der Wandel beschränkte sich 2012 aber nicht nur auf das Portfolio; der Konzern sicherte sich im ersten Halbjahr auch eine umfassende Refinanzierung der Unternehmensbilanz durch eine neue syndizierte Kreditlinie sowie durch die Begebung einer inländischen Anleihe. Der unbesicherte Konsortialkredit in Höhe von CHF 700 Mio. (Fazilität A) wurde mit einem internationalen Syndikat aus 13 Banken vereinbart. Die Schweizer Anleihe über CHF 300 Mio. mit einer Laufzeit von vier Jahren und einem Coupon von 4,25% wurde im Juni erfolgreich platziert. Das neue Finanzierungspaket verringert die Finanzierungskosten deutlich um etwa CHF 40 Mio. jährlich, eröffnet grössere Finanzierungsspielräume zu verbesserten Konditionen, benötigt keine Sicherheiten und diversifiziert die Finanzierungsquellen des Konzerns. Oerlikon hat die Refinanzierung am 20. Juli 2012 mit der Rückzahlung der alten Kreditfazilität erfolgreich abgeschlossen.

Gestärkte Finanzposition

Oerlikon weist für das Gesamtjahr 2012 Finanzierungskosten von netto CHF 87 Mio. (2011: CHF 95 Mio.) aus. Aufgrund des höheren Vorsteuergewinns und steuerlicher Einmaleffekte aus der Refinanzierung belief sich der Steueraufwand auf CHF 111 Mio. (2011: CHF 64 Mio.), was zu einer erhöhten Steuerquote von 33% führte. Dementsprechend lag das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten bei CHF 223 Mio. (2011: CHF 159 Mio.).

Investitionen

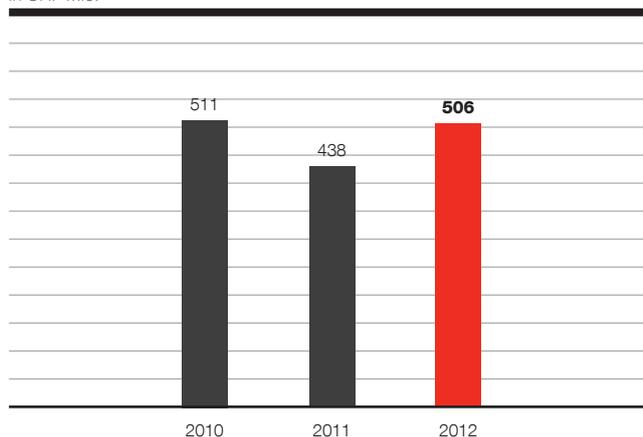
in CHF Mio.



¹Berichtet. ²Fortgeführte Aktivitäten. — in % des Umsatzes

Operativer Geldfluss

in CHF Mio.



Der Konzerngewinn 2012 unter Einschluss der Ergebnisse nicht fortgeführter Aktivitäten betrug CHF 385 Mio. (2011: CHF 224 Mio.). Die Leistung des Konzerns führte zu einer Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 19,7% per Ende 2012 im Vergleich zu einem ROCE von 14,9% per Ende 2011 (berichtet).

Starke Eigenkapitalquote von 45 %, starker Cashflow

Die starke operative Leistung 2012 und die vielfältigen Portfolioanpassungen führten zu einer weiteren Stärkung der Bilanz von Oerlikon. Zum Stichtag wies der Konzern ein den Aktionären zurechenbares Eigenkapital in Höhe von CHF 1 858 Mio. aus. Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 45% im Vergleich zu 35% am Jahresende 2011.

Eine disziplinierte Verwendung der Mittel und Investitionen steht weiterhin an oberster Stelle. Das Investitionsvolumen (Capex) summierte sich 2012 auf insgesamt CHF 181 Mio., 20% über dem Vorjahreswert auf Basis fortgeführter Aktivitäten. Dabei lag das Verhältnis der Sachanlageninvestitionen zu Abschreibungen erneut bei über 1, was eine mittel- bis langfristige Rückkehr zu positiven Wachstumsraten signalisiert. Schwerpunkte sind die asiatischen Wachstumsmärkte China und Indien, gefolgt von Nordamerika, insbesondere in den Segmenten Drive Systems und Coating.

Die Investitionsaktivitäten umfassten hauptsächlich:

- **Textile:** Erweiterung der Produktionskapazitäten in Deutschland zur Befriedigung der hohen Chemiefasernachfrage ausserhalb Asiens.
- **Drive Systems:** Ausbau der Fertigungsbreite und der Produktionskapazität in China und in Indien zur Abdeckung der lokalen Nachfrage sowie zur Auslagerung in Regionen mit tiefen Kosten.

- **Vacuum:** Neues Logistikzentrum in Köln (Deutschland) und fortgesetzte Erweiterung des Werks in Tianjin (China).
- **Coating:** Fortlaufende Erweiterung der weltweiten Präsenz durch Eröffnung neuer Beschichtungszentren, Kapazitätsausweitung bestehender Zentren und Einführung neuer Technologien.

Der Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit wuchs um 15,5% auf CHF 506 Mio. (2011: CHF 438 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen (definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Anzahlungen von Kunden) betrug CHF 125 Mio., was 4,3% des Umsatzes entspricht. Der Mittelzufluss aus Devestitionen von nicht betrieblichen Aktiven und des Solargeschäfts führten zu einem Cashflow aus Investitionsaktivitäten in Höhe von CHF 136 Mio. Die Ausschüttung der Dividende für 2011 sowie die Refinanzierung des Konzerns resultierten in einem Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten von CHF –718 Mio. In der Folge verzeichnete Oerlikon erstmals seit sechs Jahren eine Nettoliquidität von CHF 339 Mio.

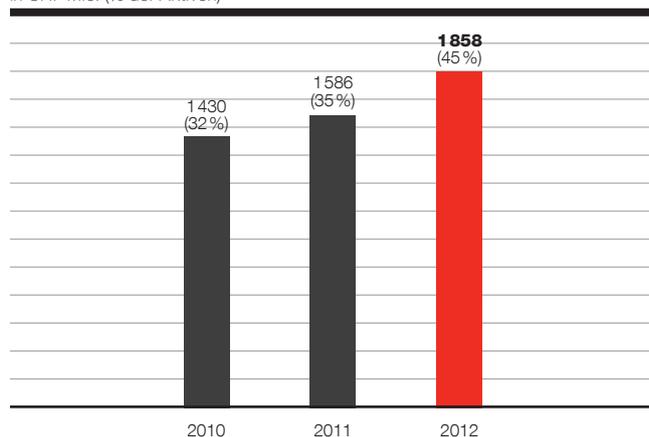
Innovation

Um die Zukunftsaussichten weiter zu stärken, hat Oerlikon seine umfangreichen Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) fortgesetzt. Im Berichtsjahr 2012 lagen die FuE-Ausgaben unverändert bei rund 4% des Gesamtumsatzes oder insgesamt CHF 106 Mio. (2011: CHF 102 Mio.).

Aus erfolgreichen FuE-Anstrengungen resultierten 2012 konzernweit neue Produkte und Lösungen:

Eigenkapital¹

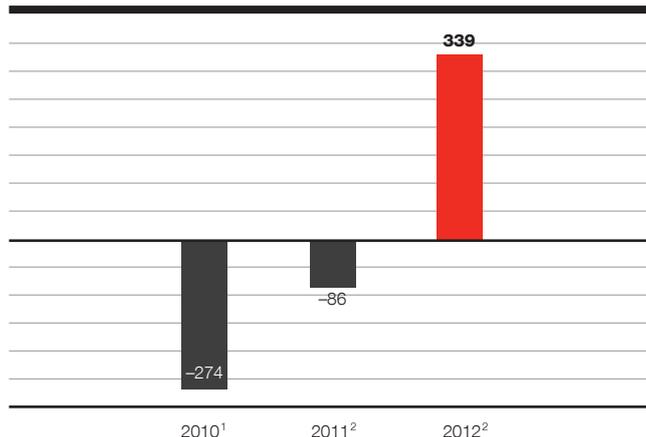
in CHF Mio. (% der Aktiven)



¹ Zurechenbar auf Konzernaktionäre.

Nettoverschuldung/-liquidität

in CHF Mio.



¹ Berichtet. ² Fortgeführte Aktivitäten.

Die Markteinführung der WINGS-Technologie für FDY-Garne (Fully-Drawn-Yarn) war für das Segment Textilie ein ausserordentlicher Erfolg. Bis zum Ende des Berichtsjahres setzte Oerlikon mehr als 10000 Einheiten dieser revolutionären Spinntechnik ab und steigerte ihren Marktanteil in der Chemiefaserindustrie auf über 45%. Die WINGS-Produktfamilie hebt sich von den Wettbewerbern durch ihre Energieeinsparungen von bis zu 30% und durch 30% geringeren Flächenbedarf ab.

Das Segment Drive Systems präsentierte eine neue Generation von Getriebesynchronisatoren für die neuesten 9- und 14-Premiumganggetriebe für Schwerlasttransporter, die einen neuen Standard bei der Kraftstoffeinsparung und der Leichtigkeit in der Schaltung markieren. Durch eine höhere Geschwindigkeit des manuellen Schaltens und der daraus resultierenden kürzeren Unterbrechung des Drehmoments erreicht der Motor eine um 10% höhere Leistungsfähigkeit und spart bis zu 5% Treibstoff.

Dem Segment Vacuum gelang mit einer neuen, massgeschneiderten Lösung, basierend auf Standardkomponenten, der Eintritt in den Markt für Stahlgasungsapplikationen. Diese Lösung wird bereits von mehreren grösseren Kunden in Deutschland und Indien eingesetzt. Die kundenspezifischen Systeme bestehen aus einer innovativen und sehr flexiblen Auswahl von leistungsstarken Vorkumpumpen und stellen heute die kompakteste mechanische Lösung am Markt dar, die gegenüber konventionellen Verfahren bis zu 30% Energie spart.

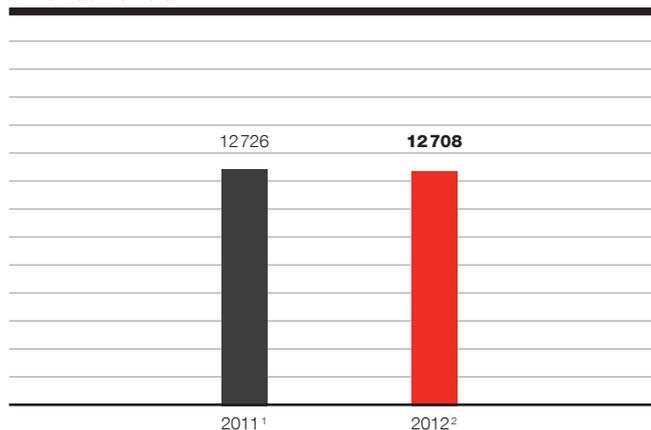
Das Segment Coating lancierte die zweite Generation seiner Pulsed-Plasma-Diffusion (PPD™)-Anlagen für die Oberflächenhärtung grosser Werkzeuge, wie etwa Karosseriepressformen in der Automobilindustrie. Die neue PPD™-Generation ist um bis zu 40% effizienter. Gegenüber der heute gängigen Hartverchromung, die mit toxischen Materialien arbeitet, bietet das Oerlikon PPD™-Verfahren entscheidende Vorteile bezüglich Qualität, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.

Im Segment Advanced Technologies wurde das erste Solaris Nanotechnologie-Anwendungssystem für die Entwicklung elektronischen Papiers nach Asien verkauft. Die erste Hexagon-Anlage, eine Lösung für die Massenfertigung ultrakompakter Halbleiter (Advanced Packaging), steht jetzt im vollen Produktionseinsatz bei einem Grosskunden, der Smartphones, Tablets und drahtlose Applikationen herstellt.

Operational Excellence

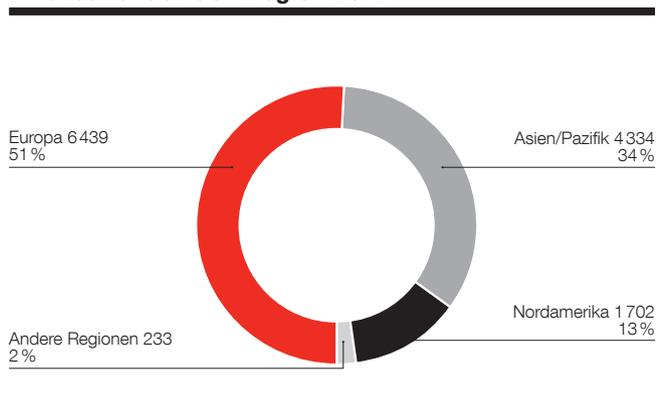
Nachhaltiges Ertragswachstum des Konzerns wird wesentlich durch die Leistung des laufenden Betriebs bestimmt. Im Berichtszeitraum wurde diese im Rahmen von fortlaufenden Programmen zur Verbesserung der Operational Excellence gesteigert. Die konsistente Umsetzung dieser Initiativen führte zu einer merklich höheren Effizienz und Stabilität der Prozesse. So erreichte konzernweit die Lieferantentreue (On Time Delivery, OTD) seit ihrer ersten Erfassung 2010 erstmals Werte von über 99%. Ebenfalls 2012 lancierte Oerlikon einen Prozess zur Verbesserung des weltweiten Einkaufs (World Class Procurement, WCP) sowie spirIT, eine globale Rationalisierungs- und Modernisierungsinitiative im Bereich IT.

Mitarbeitende



¹ Angepasst. ² Fortgeführte Aktivitäten.

Mitarbeitende nach Region 2012¹



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

In allen Segmenten hat das Unternehmen substantielle Verbesserungen der betrieblichen Abläufe erzielt:

- Im Segment Textile konnte die Herstellung von Spulköpfen dank des überarbeiteten Fertigungsprozesses von 250 Einheiten auf 600 Einheiten im Monat erhöht werden.
- Das Segment Drive Systems führte verschiedene Verbesserungen wie etwa einen optimierten Produktmix, die Verlagerung der Produktion in kostengünstigere Regionen oder produktivitätssteigernde Massnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein, welche einen signifikanten Beitrag zur um 43 % gesteigerten Profitabilität leisteten.
- Das Segment Vacuum fokussierte 2012 auf eine verbesserte Logistik und machte mit dem Baubeginn für eine neues Logistikzentrum in Köln, Deutschland, einen wesentlichen Schritt zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe. Darüber hinaus eröffnet die optimierte Standortlogistik signifikante Kapazitäten für künftiges Wachstum.
- Advanced Technologies erreichte als erstes Segment 99 % Lieferantentreue (OTD) von seinen über 400 Lieferanten. Die segmenteigene Termintreue für Kundenlieferungen wurde durch die neu eingeführten Prozesse auf 100 % erhöht.

Erhöhte Dividende

2012 schüttete Oerlikon erstmals seit 2004 (bezahlt für das Geschäftsjahr 2003) wieder eine Dividende in Höhe von CHF 0.20 pro Aktie aus. Auf der Grundlage des gestiegenen Konzerngewinns, der durch Einmaleffekte wesentlich gesteigert wurde, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 0.25 pro Aktie vor und folgt damit einem stabil-progressiven Auszahlungsansatz.

Ausblick 2013

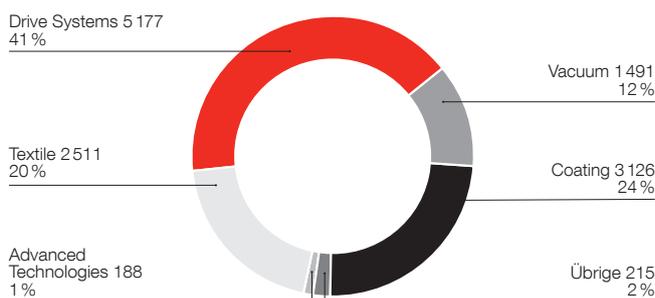
Das globale wirtschaftliche Umfeld bleibt unsicher und anspruchsvoll, wovon auch die Märkte von Oerlikon weiterhin betroffen sein werden; vor allem das Wachstum im ersten Halbjahr 2013 dürfte schwach sein mit anschliessenden Steigerungspotenzial.

Für die weitergeführten Aktivitäten gibt der Konzern für 2013 folgenden Ausblick:

- Der Bestellungseingang auf Vorjahresniveau, wobei das Niveau im ersten Halbjahr durch eine positive Entwicklung im zweiten Halbjahr mindestens ausgeglichen werden sollte.
- Der Umsatz auf Vorjahresniveau.
- Eine zugrundeliegende operative Profitabilität auf Vorjahresniveau, die temporär durch die Devestitionen im Segment Textile beeinträchtigt wird.

Oerlikon hat 2012 eine erstklassige Grundlage für die operative und strategische Weiterentwicklung des Konzerns gelegt. Der Konzern wird weiter auf Innovation, regionale Expansion, Operational Excellence sowie Portfolioausrichtung fokussieren, um die Basis für eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu festigen und auszubauen.

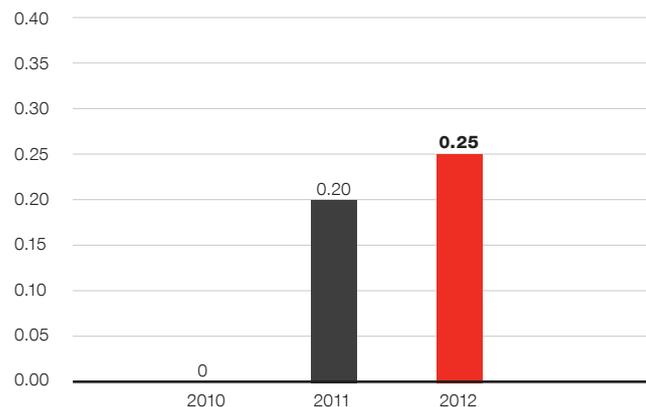
Mitarbeitende pro Segment¹



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Dividende pro Aktie

in CHF



3.1 Segment Textile

1. Strategische Refokussierung auf Wachstum im margenstarken Chemiefasergeschäft; Veräusserung des Geschäfts mit Naturfasern und Textilkomponenten angekündigt.
2. Profitabilität des Segments auf Rekordniveau; EBIT-Marge von 17,0% (inklusive Einmaleffekte).
3. Solides Umsatzwachstum, angetrieben von den neuen, innovativen «e-save»-Produkten.

Kennzahlen¹

in CHF Mio.	2012	2011	Δ%
Bestellungseingang	1 039	1 014	2,5
Bestellungsbestand	602	673	-10,5
Umsatz (mit Dritten)	1 103	909	21,3
EBIT ²	186	73	>100
EBIT-Marge ²	17,0%	8,0%	-

¹ 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 angepasst.

² Der EBIT 2012 beinhaltet einen Einmaleffekt in Höhe von CHF 39 Mio. durch den Verkauf einer Liegenschaft in Arbon, Schweiz. Ohne diesen Einmaleffekt weist das Segment ein EBIT von CHF 147 Mio. aus, was einer EBIT-Marge von 13,4% entspricht.

Best-in-Class

Oerlikons Segment Textile: 17,0% EBIT-Marge (GJ 2012);
gefolgt von Lakshmi Machine Works Ltd.: 7,8% EBIT-Marge (GJ 2012)

Marktpräsenz des Segments Textile



Food



Clothing



Transportation



Infrastructure



Energy



Electronics



Andere

Endanwendungen basierend auf Oerlikon Technologien



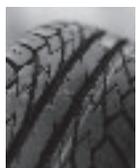
Technische
Kleidung



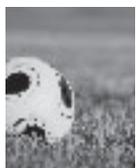
Mode



Teppiche



Reifencord



Kunstrasen



Neue
Werkstoffe



Geotextilien

Manmade Fibers



Geschäftsergebnisse

Oerlikon hat am 3. Dezember 2012 angekündigt, die Business Units Natural Fibers und Textile Components zu verkaufen, was eine Neuausrichtung der Segmentstrategie darstellt. Die Ergebnisse dieser zu veräussernden Bereiche werden unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. In diesem Abschnitt werden somit die Kennzahlen des Chemiefasergeschäfts (fortgeführte Aktivitäten) erörtert. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden dementsprechend angepasst.

Das Segment Textile erreichte im Vergleich zum Vorjahr einen weiteren Anstieg der Profitabilität und weist eine rekordhohe EBIT-Marge von 17,0% aus (2011: 8,0%). Bedingt durch gutes Umsatzwachstum, einen innovativen Produktmix und erfolgreich implementierte Operational-Excellence-Massnahmen wurde ein EBIT von CHF 186 Mio. erzielt. Zusätzlich zu der geplanten Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components nahm das Segment 2012 taktische Portfolioanpassungen vor. So verkaufte Textile das Geschäft von Melco zu Beginn des dritten Quartals an die US-amerikanische Mizar Holding Company Inc. Im Mai wurde die 200 000 Quadratmeter grosse Liegenschaft des Konzerns im schweizerischen Arbon an die HRS Investment AG, Frauenfeld, verkauft und dabei ein einmaligen Effekt auf das EBIT von rund CHF 39 Mio. erzielt. Ohne diesen Einmaleffekt würde das Segment ein EBIT von CHF 147 Mio. ausweisen, was einer zugrundeliegenden operativen Marge von 13,4% entspricht.

Das Segment erhöhte seinen Umsatz 2012 um 21,3% auf CHF 1 103 Mio. Der Markt für Chemiefaserausrüstung entwickelte sich weiterhin stark, und der Auftragseingang war sechs Quartale in Folge hoch. Das Auftragsbuch erlaubt umfangreiche Visibilität bis ins Jahr 2014 hinein, und das Segment hat bereits erste Bestellungen für das Jahr 2015 erhalten. Für den Berichtszeitraum wird ein Auftragseingang von CHF 1 039 Mio. (2011: CHF 1 014 Mio.) ausgewiesen, der Auftragsbestand lag bei CHF 602 Mio. (2011: CHF 673 Mio.).

Die auf der weltgrössten Textilmesse ITMA 2011 in Europa vorgestellten «e-save»-Produkte waren sehr erfolgreich und sind dank dem steigenden Bedarf nach energieeffizienteren Lösungen für einen Grossteil des Umsatzwachstums verantwortlich. Das Label «e-save» setzt weiterhin neue Massstäbe in der Branche und etablierte sich mit einer breiten Anwendungspalette, da es Kunden befähigt, Energie und Rohstoffe zu sparen sowie effizienter, ökonomischer und ökologischer zu produzieren.

In China – seinem wichtigsten Markt – erzielte das Segment ein starkes Umsatzwachstum von 31%. Insgesamt erwirtschaftete Textile 76% seines Umsatzes in Asien. Das Wachstum in Europa betrug 41%, gefolgt von Indien mit 21%.

Schwerpunkte

Innovation und energieeffiziente Produkte

Das Segment setzte 2012 seine Erfolgsgeschichte der unter dem Label «e-save» eingeführten energieeffizienten Produkte fort. Diese ermöglichen Kunden Energieeinsparungen von bis zu 50% und benötigen bis zu 75% weniger Platz. Die Spinnanlage «Winding INtegrated Godet Solution» (WINGS) für teilverstreckte Garne (POY) beispielsweise setzt weiterhin neue Massstäbe im Spinnprozess, indem Galetten und Wickler erstmals in einem System zusammengeführt werden. WINGS erzielt Energieeinsparungen gegenüber konventionellen Spinnanlagen von bis zu 30%. Das bedienerfreundliche Design, die ausgeklügelte Fadenführung und die einfacheren Anlegevorgänge sparen bei der Garnproduktion bis zu 30% Grundfläche. Zudem kann nun ein einziger Bediener in einem Viertel der bisher notwendigen Zeit die Fäden anlegen. Bei weltweit

steigenden Lohnkosten – insbesondere in Märkten wie China, Indien und der Türkei – sind diese bedeutenden Einsparungen an Personalkosten ein entscheidender Vorteil.

Anhaltende Fokussierung auf Asien

2012 sind die Kernmärkte in Asien weiter zweistellig gewachsen. Mit über 75% des Gesamtumsatzes ist Asien für das Segment die wichtigste Region. Der Konzern verstärkte seine Anstrengungen in der Region, um die Bedürfnisse der Kunden vor Ort noch besser zu bedienen. In Schanghai wurde die neue Konzernzentrale von Oerlikon für China eröffnet, in der erstmals sämtliche Segmente unter einem Dach untergebracht sind.

Ausblick

Im Jahr 2013 erwartet das Segment Textile einen leichten Rückgang bei Bestellungseingang und Umsatz bei einem anhaltend hohen Niveau. Aufgrund des erwarteten Einmaleffekts im Zusammenhang mit der geplanten Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components rechnet das Segment im Vergleich zu 2012 mit einer vorübergehend tieferen berichteten Profitabilität bei einer stabilen zugrundeliegenden operativen Marge.

3.2 Segment Drive Systems

1. Signifikante Steigerung der Profitabilität um 43 % durch verbesserten Produktmix und anhaltende Kostenverbesserungen.
2. Stabiler Umsatz trotz schwächerer Märkte.
3. Neue Produkte für künftiges Wachstum: erster Prototyp eines revolutionären kupplungs-freien Mehrganggetriebes für Elektrofahrzeuge.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2012	2011	Δ%
Bestellungseingang	766	892	-14,1
Bestellungsbestand	134	213	-37,1
Umsatz (mit Dritten)	826	821	0,6
EBIT	70	49	42,9
EBIT-Marge	8,5%	6,0%	-

Best-in-Class

BorgWarner: 10,5 % operative Marge (GJ 2012)

Marktpräsenz des Segments Drive Systems



Endanwendungen basierend auf Oerlikon Technologien



oerlikon
graziano

oerlikon
fairfield

Geschäftsergebnisse

Das Segment verbesserte im Berichtsjahr seine Profitabilität deutlich und steigerte den EBIT um 42,9% auf CHF 70 Mio. (2011: CHF 49 Mio.). Die Erhöhung der EBIT-Marge auf 8,5% (2011: 6,0%) ist in der Fokussierung auf Operational Excellence-Massnahmen wie etwa die Rationalisierung des europäischen Produktionsnetzwerks begründet. Der Verkauf von zwei Einheiten reduziert die Anzahl der Werke in Italien auf fünf. Zudem steigerten Produktbereinigungen innerhalb des gesamten Segments, ein stärkerer Fokus auf den Verkauf von Lösungen und ein verbesserter Produktmix für die Märkte Bergbau und Energie die Profitabilität des Segments.

Weltweit schwächten sich die Schlüsselmärkte in der zweiten Hälfte des Jahres ab. Die Nachfrage nach Landwirtschaftsmaschinen, dem grössten Markt des Segments, entwickelte sich 2012 als Folge der Dürren in Nordamerika, Indien und China rückläufig. In Europa und Brasilien fiel das Wachstum ebenfalls schwächer aus. Der Trend in der Bauindustrie war beeinträchtigt durch die schwache Nachfrage in Europa aufgrund der Schuldenkrise sowie tieferer Ausgaben für Infrastrukturprojekte in China und Indien. In Amerika haben das kurzfristige Überangebot von Erdgas und die Politik der USA betreffend Kohle die Nachfrage nach Ausrüstungen für den Bergbau und die Gasförderung reduziert. Die langfristigen Aussichten in diesen Märkten stehen jedoch günstig angesichts der neuen Pro-

gnose für die Öl- und Gasförderung, die die Geschäftsmöglichkeiten für Spezialausrüstungen laufend erweitern. Auch die Fahrzeugindustrie erfuhr weltweit einen Nachfragerückgang.

Unter diesen herausfordernden Rahmenbedingungen war das Segment in der Lage, durch die Umsetzung der bestehenden Bestellungen zum Jahresanfang einen im Vorjahresvergleich stabilen Umsatz zu verzeichnen. Der Umsatz summierte sich auf CHF 826 Mio. (2011: CHF 821 Mio.); der Bestellsbestand fiel um 37,1% auf CHF 134 Mio. Die Nachfrageabschwächung in der zweiten Jahreshälfte führte verglichen mit dem Vorjahr zu einem Rückgang des Bestellungseingangs um 14,1%. Der Bestellungseingang lag bei CHF 766 Mio. (2011: CHF 892 Mio.).

Zur Sicherstellung künftigen Wachstums hat Drive Systems die Entwicklung und Einführung von Produkten mit Fokus auf Übertragungslösungen für elektrische und hybride Antriebe weiter vorangetrieben. Ein erster Prototyp eines revolutionären kupplungsfreien Mehrganggetriebes für Elektrofahrzeuge verbessert die Effizienz bis zu 15%, was Energieersparnis und höhere Reichweiten bedeutet. Das Konzept ist von Cityfahrzeugen bis zu Kleinlastern skalierbar. Zudem wurde eine neue Generation von Synchronisatoren für Schwerlastkraftwagen eingeführt, welche den Gangwechsel erleichtert und damit bis zu 5% Kraftstoff einspart.

Schwerpunkte

Operational Excellence

Das Segment startete im Werk in Rivoli ein Operational-Excellence-Programm mit den Schwerpunkten Sicherheit, Liefertreue (OTD), Qualität, Produktivität und effizienter Ausrüstungseinsatz. Das Programm lief im Mai 2011 mit der Einführung acht technischer Säulen an und bindet alle Beschäftigten im Werk ein. Die ersten messbaren Ergebnisse sind eine um 60% niedrigere Unfallquote und eine 10%ige Senkung der Kosten für unzureichende Qualität in der Produktion. Im Juli 2012 wurde das Programm in zwei weiteren Werken der Region EMEA eingeführt. 2013 wird das Programm in den USA, China und Indien starten.

Expansion in Asien

Um kontinuierlich zu wachsen und seine Kunden in Asien, insbesondere in China und Indien, besser zu betreuen, hat Drive Systems seine bestehenden Produktionsanlagen in Greater Noida in Indien erweitert. Die Werksfläche wurde um 30% vergrössert, eine moderne Schleiferei wurde eingerichtet, der

Packbereich wurde umgestaltet und ein für effiziente Materialhandhabung massgeschneidertes Lager errichtet. Ausserdem wurde der bestehende Bereich für die Wärmebehandlung mit einem modernen Aufkohlungssofen ausgestattet. Darüber hinaus erweitert das Segment im Moment seine Kapazitäten und Leistungspotenziale in seinem Werk in Belgaum, Indien. Der Abschluss ist für Juni vorgesehen. Auch der neue Segment-CEO ist in Delhi, Indien, angesiedelt.

Anfang des Jahres 2012 hat Drive Systems seine Fertigungskapazitäten mit der Eröffnung eines Werks in Suzhou, China, erweitert, um Geschäftsmöglichkeiten in der Region besser zu nutzen. Das Werk wird primär spezialisierte Antriebslösungen für den wachsenden chinesischen Markt herstellen. Im Jahresverlauf wurden weitere technische Anlagen installiert, was eine umfassendere Antriebsfertigung ermöglicht. Zudem soll Anfang 2013 eine neue Anlage zur Wärmebehandlung den Betrieb aufnehmen.

Ausblick

Das Segment Drive Systems erwartet ein insgesamt schwieriges Marktumfeld insbesondere im ersten Halbjahr 2013. Der Bestellungseingang sollte aufgrund der erwarteten Potenziale im 2. Halbjahr wachsen, wohingegen ein leicht rückläufiger Umsatz im Gesamtjahr erwartet wird. Die erkennbaren Heraus-

forderungen in Kernmärkten wie Bergbau und Energie werden die Profitabilität vorübergehend belasten. Das Segment wird jedoch seine Strategie zur mittelfristigen Margenverbesserung durch Operational-Excellence-Initiativen und regionale Expansion konsequent umsetzen.

3.3 Segment Vacuum

1. Umsätze und Profitabilität tiefer in einem sich abschwächenden Marktumfeld.
2. Neuer Segment-CEO mit Fokus auf Wachstum und Kostenstruktur.
3. Weiterer Ausbau der Technologieführerschaft bei Hochleistungsvakuumsystemen – zudem Erweiterung des Servicegeschäfts.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2012	2011	Δ%
Bestellungseingang	377	400	-5,8
Bestellungsbestand	73	77	-5,2
Umsatz (mit Dritten)	373	409	-8,8
EBIT	38	59	-35,6
EBIT-Marge	10,2%	13,9%	-

Best-in-Class

INFICON: 15,8% operative Marge (Q3 2012)

Marktpräsenz des Segments Vacuum



Endanwendungen basierend auf Oerlikon Technologien



Prozess-
industrie

Forschung &
Entwicklung

LEDs/
Beleuchtung

Glas-
beschichtung

Solarzellen
und -module

Stahl-
produktion

Beschichtete
Brillengläser



Geschäftsergebnisse

Das Segment weist für 2012 einen niedrigeren Bestellungseingang und -bestand sowie geringere Umsätze im Vergleich zum starken Geschäftsjahr 2011 aus, als der Umsatz aufgrund des Wiederaufbaus von Lagerbeständen nach der Finanzkrise ausserordentlich hoch ausfiel. 2012 lag der Umsatz mit CHF 373 Mio. aufgrund der insgesamt schwächeren Marktnachfrage um 8,8% unter dem Vorjahr (2011: CHF 409 Mio.). Das Segment erreichte einen Bestellungseingang von CHF 377 Mio. im Vergleich zu CHF 400 Mio. im Jahr 2011. Der Bestellsbestand zum Jahresende 2012 lag bei CHF 73 Mio. (2011: CHF 77 Mio.). Die Nachfrage in der Prozess- und Solarindustrie – den beiden für das Segment wichtigsten Märkten – schwächte sich im Laufe des Jahres deutlich ab. Insbesondere in Asien, Europa und Nordamerika konnten nur schwache Umsätze erzielt werden. In China wurde der Umsatz durch die Abschwächung des Beleuchtungsmarkts und durch das allgemeine Zurückstellen von Projekten, z.B. bei der Solartechnik und im OLED-/LED-Geschäft, beeinträchtigt. Die Umsätze mit Pumpen für die Beschichtungsbranche stabilisierten sich weltweit, allerdings auf einem niedrigen Niveau; zahlreiche grössere Projekte wurden verschoben. Bei Vakuumpumpen für analytische Anwendungen hingegen konnten Marktanteile gewonnen werden.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Wachstumsinitiativen ergriffen, deren Schwerpunkt auf neuen Branchen und Anwendungen wie etwa der Sekundärmetallurgie liegt. So erhielt das Segment 2012 mehrere Aufträge für eine neue Vakuumlösung zur Stahlgasung aus Deutschland, Italien, China und Indien. Mit diesem neuen Verfahren kann der Energiebedarf in diesen Prozessschritten um bis zu 30% gesenkt werden.

Die Profitabilität ist aufgrund der tieferen Umsätze in dieser schwierigen Marktlage gesunken. Das Segment weist ein EBIT von CHF 38 Mio. aus, was einer Marge von 10,2% entspricht (2011: CHF 59 Mio, 13,9%). Dennoch investierte das Segment gezielt in neue Produkteinführungen, Logistik und die regionale Expansion mit einem Fokus auf Asien, um die nächste Wachstumsphase vorzubereiten. Hauptfokusse des Segments sind die Kostenstruktur und die strategische Neuausrichtung.

Zur Verbesserung der Profitabilität investierte das Segment in weitere Operational-Excellence-Massnahmen, um seine Prozesse noch effizienter zu gestalten. Nach einer umfassenden Analyse der internen Logistikprozesse wurde am Hauptstandort von Vacuum in Köln, Deutschland, mit dem Bau eines neuen Logistikzentrums begonnen. Dieses soll im Herbst 2013 in Betrieb genommen werden.

Schwerpunkte

Neuausrichtung des Segments

Nachhaltiges Wachstum, Stärkung der Technologie- und Marktposition sowie eine verbesserte flexible Kostenstruktur sind die Prioritäten. Die folgenden Initiativen dienen dazu, die Profitabilität selbst unter ungünstigen Marktbedingungen zu steigern.

- Standardisierung, Modularisierung und Homologisierung des bestehenden Produktportfolios sowie die Verlagerung der Herstellung von Standardprodukten nach China werden dem Segment nachhaltige Kostenvorteile verschaffen.
- Das Segment fokussiert weiter auf die Umsetzung von Operational-Excellence-Massnahmen und die Reduzierung der Komplexität: Initiativen im World Class Procurement (WCP), Low-Cost-Sourcing oder im Lean Manufacturing sollen zur weiteren Verbesserung der Kostenbasis führen.

- Die Einführung innovativer, neuer Produkte in bestehenden Märkten und modularer Lösungen für neue Anwendungen auf Basis des bestehenden Produktportfolios werden Treiber für nachhaltiges profitables Wachstum sein.
- Ausbau der bestehenden lokalen Engineering-, Services- und Lösungskompetenzen, um spezifische Kundenwünsche zu bedienen: Das Segment Vacuum verzeichnete einen steigenden Bedarf an Produkt- und Servicelösungen. Folglich hat Oerlikon Leybold Vacuum 2012 in verschiedenen Ländern an dieser Entwicklung partizipiert, unter anderem in den Wachstumsmärkten China und Indien.

Ausblick

Das Segment Vacuum erwartet trotz eines zunehmend schwierigeren Marktumfelds ein Wachstum bei Bestellungseingang und Umsatz sowie eine höhere Profitabilität.

3.4 Segment Coating

1. Coating erzielte in einem anspruchsvollen Marktumfeld die höchste Profitabilität im ganzen Konzern sowie in der Geschichte des Segments.
2. Die anhaltende regionale Expansion ist der Schlüssel zu weiterem Wachstum – Stand heute: 90 Beschichtungszentren in 33 Ländern.
3. Innovation bewirkt weiteres Wachstum: weltweiter Markt- und Technologieführer in neuen Beschichtungstechnologien, wie z. B. ePD™, S3p™ oder PPD™.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2012	2011	Δ%
Bestellungseingang	501	484	3,5
Bestellungsbestand	–	–	–
Umsatz (mit Dritten)	501	484	3,5
EBIT	103	97	6,2
EBIT-Marge	20,5%	20,1%	–

Best-in-Class

Sandvik Machining Solutions: 22,0 % operative Marge (GJ 2012)

Marktpräsenz des Segments Coating



Food



Clothing



Transportation



Infrastructure



Energy



Electronics



Andere

Endanwendungen basierend auf Oerlikon Technologien



Automobile



PET-Flaschen



Aerospace



Kunststoffmetallisierung



Präzisionswerkzeuge



Getriebe



Uhrmacherei



Geschäftsergebnisse

Mit einer EBIT-Marge von 20,5% konnte das Segment seine bereits hohe Profitabilität weiter steigern. Höhere Umsätze mit neuen, innovativen Produkten sowie die anhaltende erfolgreiche Umsetzung von Operational-Excellence-Massnahmen waren Haupttreiber dieser positiven Entwicklung. Mit diesen Ergebnissen operiert das Segment Coating nahe am Best-in-Class-Niveau.

2012 steigerte Coating den Umsatz um 3,5% auf CHF 501 Mio. (2011: CHF 484 Mio.), primär auf Basis neuer, innovativer Produkte. Das Marktumfeld zeigte über das Jahr eine rückläufige Wachstumsdynamik, die vor allem in der Automobilindustrie sichtbar wurde und das Werkzeug- und Komponenten-geschäft in Europa beeinträchtigte. Im Geschäft mit Präzisionskomponenten hielt das Wachstum in Europa an. Grund dafür war die stärkere Marktdurchdringung in den allgemeinen Maschinenindustrien. Regional wiesen Deutschland, die USA und Japan besonders starke Wachstumsraten aus.

Das Segment baute 2012 die Marktdurchdringung weiter aus, vor allem in Asien, wo bereits 31 Beschichtungszentren betrieben werden. Mit dem neuen Werk in Malaysia und neuen Beschichtungszentren in Indien und China setzt das Unternehmen den Ausbau seiner globalen Präsenz in neuen Regionen

weiter fort. Das Segment betreibt derzeit 90 Beschichtungszentren weltweit und hat seine Kapazitäten im Komponentengeschäft erweitert, in erster Linie in Deutschland, den USA, Frankreich und Thailand.

Der Erfolg neuer Beschichtungslösungen für Automobilkomponenten – vor allem im Bereich kraftstoffsparender Einspritzsysteme – hat zu wichtigen neuen Projekten geführt. Ein bedeutender deutscher Kunde für diese hochwertigen Systeme wählte Oerlikon Balzers für seine Expansion in Thailand. Nach der erfolgreichen Einführung der hohen Qualitäts- und Innovationsstandards aus Deutschland im Beschichtungszentrum vor Ort in Thailand hat die nächste Stufe des Kapazitätsausbaus zur Bedienung der wachsenden Nachfrage in Asien begonnen.

Die Industrialisierung der kürzlich eingeführten S3p™-Technologie für äusserst glatte Schichten sowie ePD™, ein sauberes Alternativverfahren für die Metallisierung von Kunststoffteilen, verläuft wie geplant. Zudem wurde eine neue Generation der PPD™-Technologie für die Oberflächenhärtung von Formwerkzeugen mit wesentlich verbesserten Leistungswerten im Markt eingeführt.

Schwerpunkte

Regionale Expansion

Kundennähe sowie rasche und zuverlässige Auftragsausführung sind im Beschichtungsgeschäft ausschlaggebend. Ein Beschichtungszentrum kann in der Regel nur ein Einzugsgebiet von etwa 200 km Radius bedienen. Der weitere Ausbau des weltweiten Netzwerks – vor allem in den Wachstums- und Schwellenmärkten – wird deshalb eine Priorität des Segments bleiben.

Innovation

Nach einer Pilotanlage in Deutschland wurde am Standort Suzhou, China, das erste ePD™-Technologiezentrum (Embedded PVD) der Welt eröffnet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren kommt die emissionsarme und umweltfreundliche ePD™-Technologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen gänzlich ohne umweltbelastende Stoffe wie Chrom-VI aus. ePD™ bietet innovative funktionale Eigenschaften wie beispielsweise radartransparente Metallisierungen für Abstandsensorik-Systeme, den Leichtbau und eine grössere Designvielfalt. Tests bedeutender Autohersteller sind in vollem Gange, und die Zertifizierung für die Anwendung in der Fertigung grosser Stückzahlen wird noch 2013 erwartet.

Ausblick

Das Segment Coating erwartet ein leichtes Umsatzwachstum bei einem anhaltend hohen Profitabilitätsniveau.

3.5 Segment Advanced Technologies

1. Solide Profitabilität nach Straffung des Portfolios.
2. Deutlich höherer Bestellungseingang dank Technologieführerschaft und Innovations-erfolgen bei mobilen Kommunikationsgeräten; Umsatz leicht unter Vorjahreswert.
3. Die innovativen Lösungen des Segments bilden die Grundlage für weiteres Wachstum auf den Märkten für Telekommunikation, LEDs und Power Devices.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2012	2011	Δ%
Bestellungseingang	119	88	35,2
Bestellungsbestand	25	8	> 100
Umsatz (mit Dritten)	103	108	-4,6
EBIT	7	11	-36,4
EBIT-Marge	6,6%	10,3%	-

Best-in-Class

Applied Materials: 11,5% EBIT-Marge (GJ 2012)¹

Marktpräsenz des Segments Advanced Technologies



Food



Clothing



Transportation



Infrastructure



Energy



Electronics



Andere

Endanwendungen basierend auf Oerlikon Technologien



MP3-Player



Mobiltelefone,
Fotoapparate



Tablet-
computer



Automobil-
elektronik



Touch-
screens



Solarzellen



Telekommuni-
kation

¹ Quelle: Bloomberg



Geschäftsergebnisse

Der positive Trend in den Kernmärkten des Segments hielt 2012 an, obwohl der globale Markt für Halbleiterausüstung gegenüber dem Vorjahr um rund 12% nachgab. Trotz dieses schwierigen Marktumfelds lag der Umsatz von Advanced Technologies 2012 mit CHF 103 Mio. nur leicht unter dem Vorjahreswert (2011: CHF 108 Mio.). Der Bestellungseingang erhöhte sich im Vergleich zu 2011 um 35,2% auf CHF 119 Mio. (2011: CHF 88 Mio.). Haupttreiber dieses Wachstums beim Bestellungseingang war, dass die Lösungen von Advanced Technologies die steigende Nachfrage nach mobilen Geräten (Smartphones, Tablets, Notebooks) und energieeffizienten Lösungen (LEDs, Power Devices) erfolgreich zu decken vermochten.

Bedeutende Unternehmen der Halbleiterindustrie ohne eigene Fertigungskapazitäten erzielten mit ihren Lösungen für die Mobilkommunikation ein kräftiges Wachstum. Alle grossen Auftragshersteller von Halbleitern profitieren von diesem Wachstum, und dies wiederum verlieh dem Ausrüstungsgeschäft des Segments wesentliche Impulse. Der negative Trend in der Halbleiterindustrie im zweiten Halbjahr war in erster Linie eine Folge der geringen Nachfrage nach PCs, nachdem zuvor bereits das Speichergeschäft unter Druck geraten war. Die Schwäche der Automobilindustrie bewirkte eine Abkühlung im Markt für

Power Devices. Demgegenüber erholte sich der Markt für Festkörperbeleuchtung (LEDs) zur Jahresmitte. Vor allem den Investitionen in neue Technologien (mobile Geräte, MEMS, LED) kam in dieser Phase der Konsolidierung grosse Bedeutung zu.

Regional ging die Gesamtnachfrage in Europa und Nordamerika zurück. Dies wurde jedoch durch ein Wachstum von 25% in Asien nahezu wettgemacht.

Das Segment strukturierte sich 2012 neu, nachdem das Geschäft mit optischen Speicherplatten aufgrund der sich verschlechternden Marktbedingungen aufgegeben worden war. Der erzielte EBIT von CHF 7 Mio. enthält aufgrund dieser Vereinfachung des Produktportfolios von Advanced Technologies Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 1 Mio. Das Segment erwirtschaftete 2012 eine EBIT-Marge von 6,6% gegenüber 10,3% im Vorjahr.

Darüber hinaus intensivierte das Segment 2012 seine FuE-Aktivitäten und erweiterte seine Partnerschaften mit wichtigen Kunden in strategischen Märkten für Halbleiter und Nanotechnologie und legte damit die Grundlage für eine nachhaltige und stabile Ertragskraft.

Schwerpunkte

Innovationen zur Erschliessung neuer Märkte

Im Zuge der Erschliessung neuer Märkte wurde 2012 ein erstes Solaris-System für die Entwicklung von elektronischem Papier nach Asien verkauft. Die erste Hexagon-Abscheideanlage – eine hoch entwickelte Lösung für die Massenproduktion von elektronischen Bauteilen – steht nun bei einem Grosskunden in Asien im Einsatz. Produziert werden Halbleiterbauteile, die vor allem in Smartphones und Tablets und für Wirelessanwendungen verwendet werden. Der erzielte Wafer-Durchsatz ist deutlich höher als bei vergleichbaren Systemen.

Mit seinen Beschichtungstechnologien ist Advanced Technologies nicht nur führend bei der Herstellung ultrakompakter Halbleiterelemente, etwa für Mobiltelefone, Navigationssysteme

oder Unterhaltungselektronik; mit modernen LED-Technologien erobern Halbleiter auch rasant Anwendungen im Beleuchtungsmarkt. Mit seinen Produktionslösungen nimmt Oerlikon Systems in diesem Bereich eine Schlüsselrolle in der Technologie- und Marktentwicklung ein.

So entwickelte das Segment beispielsweise ein neues Verfahren (NanoSmooth™), welches die Lichtausbeute der LEDs erhöht und die Produktivität im Herstellungsprozess steigert. Darüber hinaus eröffnet NanoSmooth™ die Möglichkeit, neue Materialien zu verwenden, insbesondere das kostengünstige Rohmaterial Silizium, sodass die LED-Produktion noch kostengünstiger wird.

Ausblick

Das Segment Advanced Technologies erwartet einen weiteren Anstieg des Bestellungseingangs und ein starkes Umsatzwachstum aufgrund des gestiegenen Bestellbestandes. Die Profitabilität wird 2013 durch Investitionen in Wachstumschancen beeinträchtigt.

III. Governance

4.0

Nachhaltigkeit

- 1.** Oerlikon arbeitet weiter an der Verbesserung seines Nachhaltigkeitsmonitoring und der Berichterstattung auf Konzernstufe.
- 2.** Innovative Produkte von Oerlikon tragen zur effizienten Nutzung von Energie und zum Umweltschutz bei.
- 3.** Mit unserem Fokus auf Sicherheit wurde im Jahr 2012 die Anzahl der Unfälle deutlich reduziert.

Verantwortung im Geschäft

Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselement im Geschäftsalltag von Oerlikon, aber auch ein zentraler Wettbewerbsfaktor: Je nachhaltiger das Unternehmen handelt, desto attraktiver ist es für Anleger, Kunden, Bewerber und Mitarbeitende. Nachhaltigkeit deckt ein weites Themenfeld ab. Die wichtigsten dieser Themen sind Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt. Als ihre erste Priorität hat Oerlikon das Ziel definiert, eine Best-in-Class-Position im Bereich der Arbeitssicherheit zu erlangen. Zugleich wird sichergestellt, dass die relevanten Gesundheitsvorgaben und Umweltnormen an allen Standorten lückenlos eingehalten werden. Die Standards von Oerlikon für die Messung, Überwachung und Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit verbesserten sich, erfüllen die Ansprüche des Unternehmens jedoch noch nicht. Beispielsweise ist Oerlikon bisher nicht in der Lage, eine vollständige Umweltbilanz auf Konzernstufe zu erstellen, da die dazu erforderlichen Daten noch nicht konzernweit eingeholt wurden. Oerlikon unternimmt jedoch die notwendigen Schritte, um sich in diesem wie auch in weiteren Bereichen zu verbessern.

Sicherheit im Fokus

Verwaltungsrat und Management haben eine neue Vision für Gesundheit und Arbeitssicherheit bei Oerlikon verabschiedet: «Zero Harm to People» («Keine Gefährdungen»). Diese ehrgeizige Vision gründet auf der Überzeugung, dass sich sämtliche Unfälle, Krankheiten und Erkrankungen am Arbeitsplatz vermeiden lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Oerlikon ein sogenanntes «Sicherheitsrad» mit vier zentralen Elementen eingeführt: systematisch arbeiten, alle Führungskräfte und Mitarbeitenden durch intensive Schulungen zu sicherem Verhalten befähigen, Sicherheit bewerten und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ableiten sowie Anreize für eine sichere Verhaltensweise schaffen. Anfang 2012 wurde auf Konzernebene

eine für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt verantwortliche Einheit (Health, Safety and Environment, HSE) geschaffen. Sie begleitet die praktische Umsetzung des Sicherheitsrats.

Der Faktor «systematisch arbeiten» wurde durch neue, und einheitliche Sicherheitsvorgaben adressiert; 2013 wird ein ebenso allgemeines und einheitliches Sicherheitsmanagementsystem folgen. Zur Befähigung der Mitarbeitenden wurden zwei umfassende Schulungsprogramme für alle Managementebenen entwickelt, getestet und umgesetzt. Das ist unverzichtbar, weil jeder Vorgesetzte zugleich Sicherheitsbeauftragter des Unternehmens ist. Die Führungskräfte der höchsten Ebenen werden bis Ende 2013 geschult, alle anderen Führungskräfte bis spätestens Ende 2014. Die massgebende Kennzahl für Sicherheit, die 2012 ermittelt wurde, war die Häufigkeit der Arbeitsunfälle (Lost Time Accident Frequency Rate, LTAFR). Diese Quote widerspiegelt alle Unfälle, die den Ausfall von mindestens einem Arbeitstag pro 200 000 Arbeitsstunden verursachen. Der neue Fokus auf Sicherheit hat in Verbindung mit den Führungskräfteschulungen bereits für deutliche Fortschritte gesorgt: Oerlikon konnte die LTAFR von 3,22 im Jahr 2011 auf 1,76 im Jahr 2012 senken. Dazu beigetragen haben hauptsächlich Balzers und Graziano Italien: Beiden Unternehmen gelang es, die Zahl der Arbeitsunfälle zu halbieren. Ausserdem sind Sicherheitsziele nun Bestandteil der kurzfristigen Anreizsysteme.

In den kommenden beiden Jahren wird ein ebenso systematischer Ansatz auf die Themenfelder Gesundheit am Arbeitsplatz und Umwelt angewandt. Aktuell werden beide Themen von den Segmenten gesteuert: Sie müssen sicherstellen, dass alle Oerlikon Standorte jederzeit die relevanten rechtlichen Verpflichtungen einhalten. Alle Standorte verwerten schon heute sehr aktiv Produktionsabfälle und stellen daraus sekundäre Rohstoffe für andere Branchen her. Einige Standorte haben

sogar eine Wiederverwertungsquote von 100% erreicht. Bemerkenswert ist weiterhin, dass heute an allen Standorten Energiesparmassnahmen zum Standard gehören.

Produktinnovationen für besseren Umweltschutz

Oerlikon generiert Mehrwert für Kunden, indem innovative, energieeffiziente Produkte in allen Märkten angeboten werden. Eine Vielzahl der Oerlikon Produkte ist darauf ausgerichtet, direkt oder indirekt die Umweltbilanz von Kunden und Endverbrauchern zu verbessern, indem Energie und Rohmaterial eingespart sowie weniger Abfall produziert wird oder indem die Effizienz des Kundengeschäfts hinsichtlich des Platzbedarfs und der Nutzung alternativer Energien gesteigert wird. Die Produkte von Oerlikon schaffen nicht nur Mehrwert für Kunden, sondern für die gesamte Gesellschaft. Folgende Beispiele aus verschiedenen Segmenten veranschaulichen dies:

Über mehrere Jahre hinweg setzte das Segment Textilie mit kompakten, wirtschaftlich vorteilhaften und energieeffizienten «e-save»-Produkten neue Massstäbe in der Branche. Beispielsweise ermöglichten die Spinnsysteme «Winding Integrated Godet Solution (WINGS)» für teilverstrecktes Garn Energieeinsparungen von bis zu 30% im Vergleich zu konventionellen Spinnmaschinen. Die ausgeklügelte Fadenführung und die einfacheren Anlegevorgänge führen zu Platzeinsparungen von bis zu 30% pro Quadratmeter. Zudem kann nun ein einziger Bediener in lediglich einem Viertel der bis anhin benötigten Zeit Qualitätsgarn herstellen. Oerlikon verkaufte Ende 2012 die zehntausendste mit der WINGS-Technologie ausgerüstete Maschine.

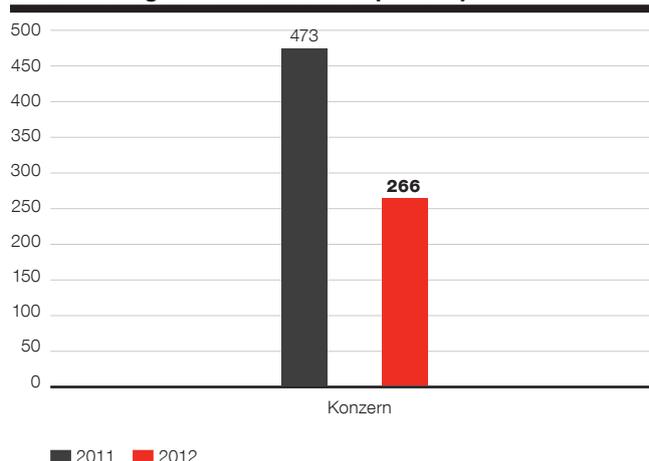
Im Segment Drive Systems entwickelt Oerlikon für landwirtschaftliche und andere Geländefahrzeuge Synchronisatoren, die 20% bis 30% Treibstoff einsparen. Diese innovative Antriebstechnologie erlaubt nicht nur einen rascheren, einfacheren Schaltvorgang, der zu einem niedrigeren Treibstoffverbrauch beiträgt, sondern senkt auch die CO₂-Emissionen.

Im Jahr 2012 lancierte das Segment Vacuum innovative Lösungen für die Stahlgasung – ein Prozessschritt in der Stahlnachbehandlung, bei dem Gase aus dem geschmolzenen Metall freigesetzt werden. Oerlikon Leybold Vacuum entwickelte eine flexible Vakuumlösung, bei der Standardpumpen die allgemein üblichen Methoden ersetzen. Die neue Lösung umfasst eine intelligente Steuerung, um ein effizientes und hochflexibles System herzustellen, das Energieeinsparungen von bis zu 90% gegenüber konventionellen Entgasungsverfahren erlaubt. Die neue Vakuumlösung ist in Stahlwerken in Deutschland, Italien, Indien und China bereits im Einsatz.

Das Segment Coating brachte 2012 eine umweltfreundliche Technologie für die Oberflächenbehandlung für grosse Umformwerkzeuge, die hauptsächlich in der Automobilindustrie verwendet werden, auf den Markt. Im Gegensatz zu bestehenden Technologien kommen dabei keine umweltschädlichen Schwermetalle zum Einsatz. Diese neue Generation der PPD™ (Pulsed-Plasma-Diffusion)-Technologie kann in Umformwerkzeugen als Schutz vor Abrieb und zur Steigerung der Effizienz in der industriellen Produktion verwendet werden. Die Metallisierung, die durch die PPD™-Technologie ersetzt werden kann, ist heute noch immer das am häufigsten genutzte Beschichtungsverfahren, obwohl dabei toxische und umweltschädliche Substanzen zum Einsatz kommen. Die umweltschonende Alternative von Oerlikon Balzers für die Metallisierung verwendet keinerlei Gefahrenstoffe.

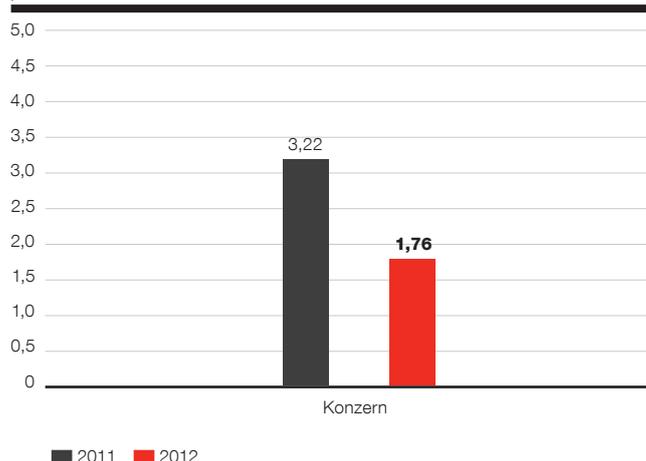
Die auf Maschinen von Advanced Technologies gefertigten Thermogeneratoren ermöglichen Energieeinsparungen von bis zu 10%. Die innovative Applikation nutzt die Thermovoltaik, um direkt aus Temperaturschwankungen elektrische Energie zu gewinnen. In der Folge wird Abwärme – Energie, die nicht genutzt wird – wieder in Strom umgewandelt, der wiederum zum teilweisen Betrieb der Maschine verwendet werden kann. Die von Advanced Technologies bereitgestellte Nanotechnologie wird zur Fertigung dieser Thermogeneratoren benötigt.

Unfallbedingte Arbeitsausfälle (Anzahl)



Unfallbedingte Arbeitsausfälle (Quote)

pro 200.000 Arbeitsstunden



5.0 Compliance

1. 2012 erhielten rund 300 Führungskräfte eine Schulung zu den Prinzipien des Kartellrechts.
2. Der 2011 vorgestellte Prozess der Integrity Due Diligence von Geschäftspartnern wurde 2012 eingeführt. Die Beziehung zu einem Geschäftspartner musste aufgrund der Beurteilung beendet werden.
3. Zwölf mögliche Fälle wurden im Rahmen des Compliancefall-Berichtswesens entgegengenommen. Das sind fünf weniger als im Vorjahr.

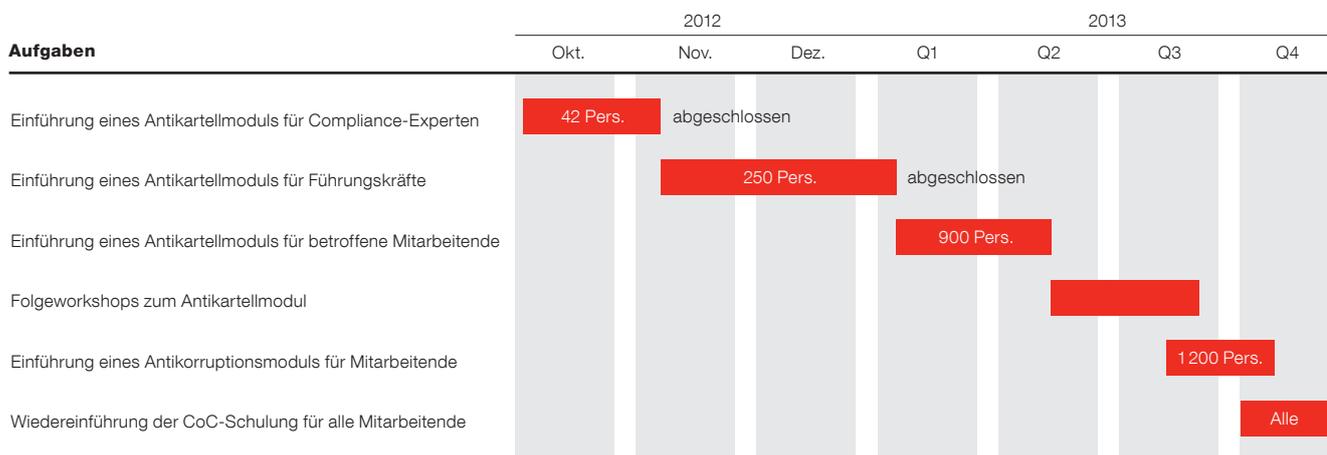
Bei Oerlikon geht Compliance über die gesetzlichen und unternehmensinternen Richtlinien hinaus. Integrität ist einer der vier Grundwerte, auf denen die Unternehmenskultur aufbaut. Entsprechend grossen Wert legt das Unternehmen auf die Einhaltung der höchsten ethischen Standards. 2011 stellte Oerlikon einen Prozess zur Beurteilung von Geschäftspartnern (Integrity-Due-Diligence-Prozess, IDD) in Bezug auf deren Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen vor. 2012 erfolgte nun die Umsetzung des Prozesses. Die zuständigen Verantwortlichen in den Business Units durchliefen eine Schulung, um ihr Verständnis der Prozesse, Inhalte und Anwendungen zu vertiefen.

Fast alle relevanten Geschäftspartner wurden mit dem IDD-Prozess überprüft. Oerlikon ermittelte und verifizierte die wirtschaftlich Berechtigten jedes Geschäftspartners, sein Ruf, wie lange er tätig ist und über welchen Leistungsausweis er verfügt. Bis zur Drucklegung dieses Berichts beendete Oerlikon, gestützt auf diesen IDD-Prozess, die Beziehung mit einem Geschäftspartner. Der Prozess wird laufend weitergeführt.

Das Compliancefall-Berichtswesen führte 2012 zu zwölf Hinweisen auf mögliche Complianceverstösse, verglichen mit 17 in der Vorperiode. Diese werden jeweils sorgfältig geprüft. Wenn ein Verstoß festgestellt wird, geht es nicht nur darum, Fehlverhalten zu ahnden, sondern auch darum, mögliche Defizite in den Prozessen sowie in der Organisation auszumachen und entsprechende Verbesserungsmassnahmen einzuleiten.

2012 hat das Unternehmen in einem Fall Disziplinar-massnahmen (fristlose Kündigung) aufgrund des Verstosses gegen Compliance-regeln ergriffen; ein weiterer Fall wird derzeit noch untersucht. Dies stellt einen deutlichen Rückgang gegenüber den schwerwiegenden Fällen von 2011 dar und ist ein klares Zeichen für das weiterhin steigende Bewusstsein der Mitarbeitenden hinsichtlich der im Verhaltenskodex festgehaltenen Themen.

Compliance-eLearning-Programm



2012 lancierte Oerlikon ein Compliance-eLearning-Programm für Manager und Mitarbeitende. Rund 300 Mitarbeitende auf Managementstufe wurden anhand des Einführungsmoduls in Grundsätzen des Kartellrechts geschult. Neben der Ausbildung rund um Kartellfragen und Marktmechanismen enthält das Programm auch Regeln zum Verhalten gegenüber Mitbewerbern.

Um das Compliancebewusstsein bereits zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu schärfen, werden neu eintretende Mitarbeitende den Code of Conduct betreffend geschult. Der umfassende Leitfaden hält das korrekte Verhalten der Mitarbeitenden im Geschäftsalltag fest. Damit integriert das Unternehmen auch Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in sein gesamtes geschäftliches Handeln.

Exportkontrolle

2012 erhielten rund 100 Trade Control Officers in Europa, China, Indien und den USA eine erneute Expertenschulung in allen anwendbaren Bestimmungen und bestanden zum Abschluss einen anspruchsvollen schriftlichen Test. Diese Mitarbeitenden wiederum führen Trainings in den von ihnen betreuten Einheiten durch. Um alle betroffenen Mitarbeitenden zu erreichen, wurde ein weiteres eLearning-Modul qualifiziert; es wird ab Sommer 2013 verfügbar sein und dann systematisch ausgerollt. Zur Messung der Leistungsfähigkeit der Organisation wurde ein weltweit einmaliges Kennziffersystem eingeführt. Alle Segmente arbeiten nach strikten Best-Practice-Vorgaben; die weitestgehend standardisierten internen Kontrollprogramme werden von Behörden als absolut vorbildlich bezeichnet.

Bei Oerlikon geht auch die Anwendung der Exportkontrollvorschriften über die gesetzlichen Richtlinien hinaus. Im Sommer 2012 wurde ein aktualisiertes Policy Statement veröffentlicht, in dem das Management sein Commitment hinsichtlich einer strikten Einhaltung aller Gesetze und Verordnungen sowie unserer «zero tolerance» gegenüber jeglichen Verstößen zum Ausdruck bringt.

Oerlikon ist sich darüber hinaus seiner Verantwortung als im Hochtechnologiebereich weltweit tätiges Unternehmen bewusst; auch wenn wenige unserer Produkte Dual-Use-Charakter haben und Exportbeschränkungen unterliegen, so wird dennoch nach entsprechender interner Entscheidung von Geschäften Abstand genommen, wenn wir Grund zu der Annahme haben, dass unsere Lieferung oder Leistung einem unakzeptablen Endverwendungszweck zugeführt werden könnte.

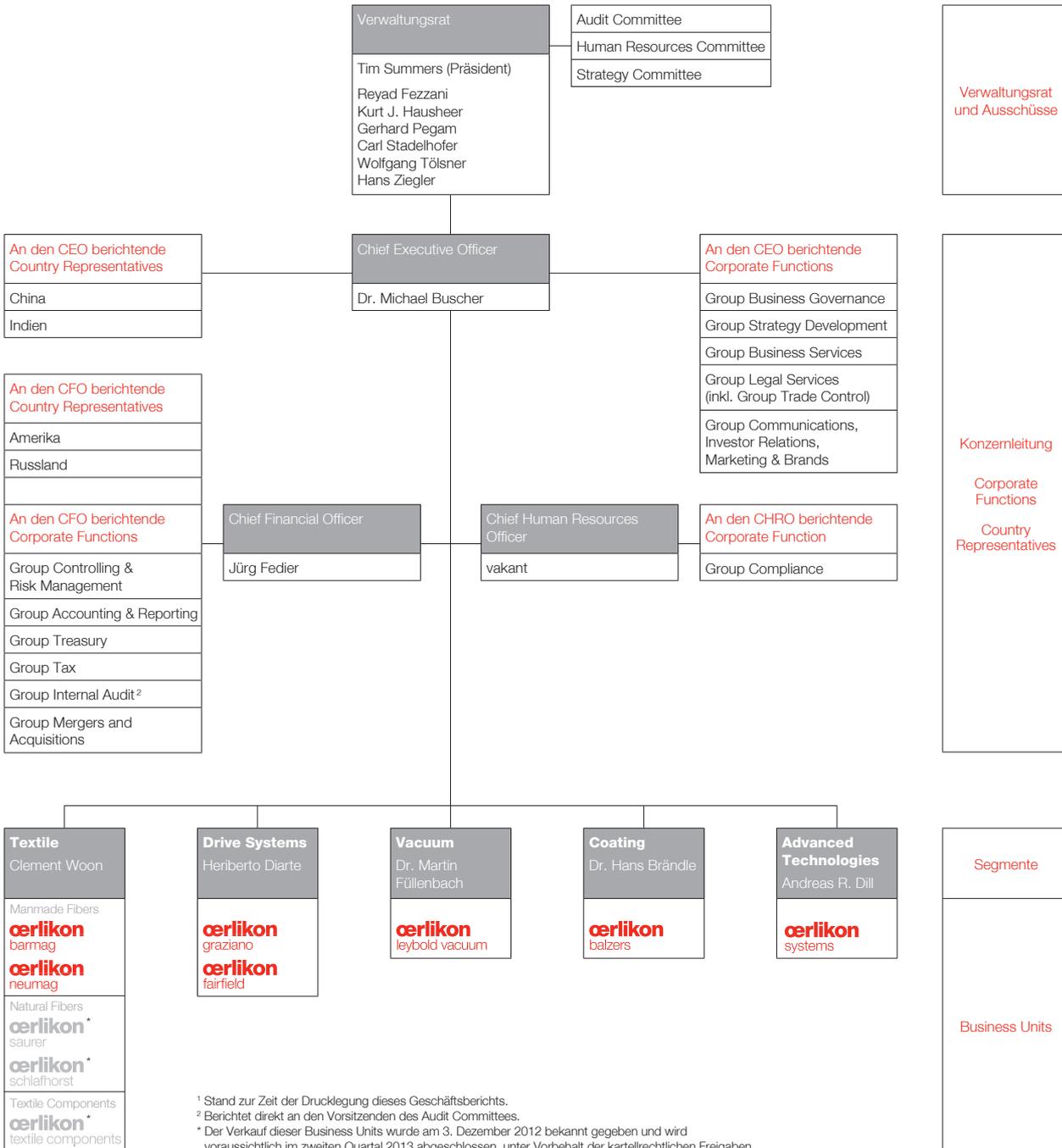
Um das hohe Niveau zu halten und weiter auszubauen, setzen wir weiterhin auf die im internen Kontrollprogramm festgeschriebenen Elemente Training, klare Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Durchführung von internen Audits und Assessments.



¹ Alle Fälle wurden abgeschlossen, wobei juristische Verfahren andauern können.

6.0 Corporate Governance

Konzernstruktur ¹



Bekenntnis zu internationalen Standards

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance), wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse vom 25. März 2002 (ergänzt am 6. September 2007) niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die am 1. Juli 2002 in Kraft getretene und am 29. März 2006 sowie am 29. Oktober 2008 revidierte «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance zugänglich zu machen.

Oerlikon hat im vorliegenden Geschäftsbericht die Informationen zur Corporate Governance – wie dies die Richtlinie vorsieht – wiederum in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Dabei wurde die Systematik der Richtlinie übernommen, jedoch wurde der Abschnitt «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» in ein separates Kapitel (7.0 Entschädigungsbericht) ausgegliedert. Zur Vermeidung von Redundanzen und zur Verbesserung der Lesbarkeit wird in einzelnen Fällen auf andere Stellen im Geschäftsbericht verwiesen. Alle Aussagen in diesem Kapitel 6.0 Corporate Governance beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance/

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Leitung des Konzerns verantwortlich. Die Geschäftsführung hat er gemäss Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO delegiert. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment-CEO geleitet werden. Der Verwaltungsrat, der CEO, die Konzernleitung und die Segmente werden durch zentrale Corporate Functions unterstützt. Eine grafische Darstellung der operativen Konzernstruktur finden Sie auf Seite 60.

Kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorennummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2012 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 3374 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, siehe Seite 155 ff.

Die Fairfield Atlas Limited, Kolhapur/IN, an der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine indirekte Beteiligung von 83,9% hält, ist an der Bombay Stock Exchange kotiert (Symbol: FAIRFIEL; ISIN: INE922C01013). Am 31. Dezember 2012 betrug die Börsenkapitalisierung von Fairfield Atlas Limited insgesamt INR 3800 Mio.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100%. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf den Seiten 163 f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 150 f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in Prozent ²
Renova Gruppe ³ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Industries Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ⁴)	156 210 954 ⁴	47,92
Chase Nominees Ltd., London	18 170 486 ⁵	5,57
BlackRock Gruppe, New York ⁷	9 720 390 ⁶	2,98

¹ Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes bzw. Aktienregister.

² Basis: ausgegebene Aktien (325 964 498).

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 6. September 2012 durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurde.

⁵ Quelle: Stand Aktienregister am 31. Dezember 2012.

⁶ Quelle: Offenlegungsmeldung der BlackRock Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 8. Februar 2013 durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurde.

⁷ Die entsprechenden Aktien werden indirekt durch zahlreiche zur BlackRock Gruppe gehörende Gesellschaften gehalten, wie in der Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes aufgeführt, welche am 8. Februar 2013 veröffentlicht wurde.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 325 964 498 und setzt sich aus 325 964 498 Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw., CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen und CHF 14 134 431 für Optionsrechte, die den Finanzgläubigern (siehe Definition unten) zugeteilt wurden.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen: Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiensobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiensobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiensemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat noch zu regeln.

Bedingtes Kapital für Optionsrechte: Gemäss Art. 11c der Statuten kann sich das Aktienkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von höchstens 14 134 431 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 1, d.h. im Nennwert von insgesamt höchstens CHF 14 134 431 erhöhen durch Ausübung von Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 («Finanzgläubiger») für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden. Die Zuteilung dieser Optionen war unabdingbarer Bestandteil der von der Gesellschaft dringend benötigten Sanierungsmassnahmen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist daher bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen. Die den Finanzgläubigern einzuräumenden Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis 30. Juni 2014 ab Ausgabedatum und sind frühestens 90 Tage nach Ausgabedatum ausübbar.

Im Zusammenhang mit einer am 12. April 2012 beschlossenen Dividende von CHF 0.20 wurden die Bedingungen der noch nicht ausgeübten Optionsrechte in einer Dilution Adjustment Notice wie folgt angepasst:

- Ausübungspreis (vollständig in bar zu begleichen): CHF 5.86 (vor Dividendenauszahlung: CHF 6.00) und
 - Ausübungsverhältnis: 1.02451 (vor Dividendenauszahlung: 1) pro Optionsrecht.
- Diese Anpassungen traten am 16. April 2012, dem Ex-Dividendendatum, in Kraft. Die jeweiligen Inhaber von Optionsrechten sind zur Zeichnung von neuen Aktien berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen.

Kapitalveränderungen

Während des Jahres 2012 wurde das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Folge der Ausübung von 2 840 488 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 2 840 488 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 von CHF 323 124 010 auf CHF 325 964 498 erhöht. Am 11. Mai 2011 wurde das Aktienkapital als Folge der Ausübung von 38 539 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter demselben Facility Agreement (mit den entsprechenden Ergänzungen) zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 38 539 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 von CHF 323 085 471 auf CHF 323 124 010 erhöht.

Der Abschnitt «Kapitalveränderungen» auf Seite 56 (Kapitel 6.0 Corporate Governance) des Geschäftsberichts 2011 gibt Auskunft zu den Kapitalveränderungen im Jahr 2010 und früher.

Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 161 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 325 964 498 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verkündet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verkündete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2012 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2012 insgesamt 37 128 Optionen (siehe Seite 141, Anmerkung 23) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Diese Optionsrechte werden durch am Markt erworbene Aktien abgedeckt, wodurch sich bei Ausübung dieser Rechte keine Veränderung des Aktienkapitals ergibt. Der Nominalwert der über die ausstehenden Optionen erwerbbaeren Aktien beträgt insgesamt CHF 37 128.

In Zusammenhang mit den Optionsrechten, die den Finanzgläubigern zugeteilt wurden, hielten die Finanzgläubiger per 31. Dezember 2012 insgesamt 14 065 155 Optionen mit je einem Bezugsrecht auf 1.02451 Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die den Finanzgläubigern gewährten Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis zum 30. Juni 2014. Der Ausübungspreis beträgt CHF 5.86 und muss vollständig in bar bezahlt werden. Die Optionen sind durch Aktien gemäss Art. 11c der Statuten, bzw. durch auf dem Markt erworbene Aktien gedeckt. Der Nominalwert der über die den Finanzgläubigern zugeteilten Optionsrechte erwerbbaeren Aktien beträgt insgesamt CHF 14 409 892.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat

1 Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO von EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Aufsichtsratsmitglied der Süss Micro Tech AG und Verwaltungsratsmitglied der Schaffner Holding AG.

2 Carl Stadelhofer

1953, schweizerischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Human Resources
Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Carl Stadelhofer wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2004 ist er Chief Legal Counsel der Renova Gruppe, Schweiz. Seit 1990 ist er Senior Partner und seit 2011 Senior Counsel von Klein Rechtsanwälte (vormals RKS Rinderknecht Klein & Stadelhofer) in Zürich, Schweiz, spezialisiert auf Banken- und Finanzrecht sowie auf das Ressourcen- und Rohstoffgeschäft einschliesslich M&A. Carl Stadelhofer ist im Kanton Zürich, Schweiz, als Anwalt zugelassen. Er besitzt einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Bern, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Carl Stadelhofer ist Verwaltungsratspräsident der Renova Industries Ltd., der Renova Holding Ltd., der LogObject AG, der Calle Services Management Ltd. sowie Präsident der Fondation Merac, der Fondation Acteria und der Fondation Smartpeace. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Renova Management AG sowie Vizepräsident der Fondation Jean-Pascal Imsand. Zusätzlich ist er Verwaltungsratsmitglied der Conrad Electronic, der Stadelhofer Enterprises, der Terraco Holding, der Valamur Enterprise Ltd., der Windex Hörgeräte und der Wincap sowie Aktuar der International Brachet Foundation.



3 Reyad Fezzani

1966, britischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Audit Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Reyad Fezzani wurde anlässlich der Generalversammlung 2012 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2011 ist er Chairman und CEO von Regenerate Power LLC, einem Energieunternehmen mit Sitz in Kalifornien, und seit Mitte 2011 ist er Chairman und Managing Partner der Energy Finance Company, einem Kapitalgeber und Assetmanager für dezentrale Energieerzeugung. Zuvor, von 2008 bis 2010, war er Chairman von Tata-BP Indien und Präsident des Geschäfts für erneuerbare Energie von BP mit Sitz in Kalifornien, USA. Zwischen 2006 und 2008 war er Chief Executive des globalen Chemiegeschäfts von BP mit Sitz in China, operativen Aktivitäten in ganz Asien und Produktionsstätten in China, Taiwan, Korea, Indonesien, Malaysia, Amerika und Europa ernannt. Zwischen 1989 und 2005 bekleidete er verschiedene kaufmännische und operative Positionen bei BP in den USA und Europa, einschliesslich jene des Executive Assistant des Group Chief Executive von BP, UK, des Vizepräsidenten Strategische Planung, des Präsidenten BP US Fuels in USA und des Head of European Oil Supply & Trading. Reyad Fezzani besitzt einen Masterabschluss als Chemieingenieur des Imperial College, London. Er ist Chartered Engineer, Fellow of the Institute of Chemical Engineers und Fellow of the Institute of Materials, Minerals and Mining.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Reyad Fezzani ist Verwaltungsrat der Technologiegesellschaften Enkitech Inc. und QBotix Inc, Beirat der Paradigm Change Capital Partners LLP, Operating Partner der Potomac Asset Management Company Inc. und Aufsichtsratsmitglied der Renova US Holdings Ltd.

4 Kurt J. Hausheer

1947, schweizerischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Präsident des Audit Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Kurt J. Hausheer wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2008 ist er Eigentümer der Hausheer Consulting, Schweiz. Von 1998 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 war er Managing Partner der Wirtschaftsberatung (M&A und Business Consulting) von PricewaterhouseCoopers (PwC), Schweiz, zwischen 1996 und 2008 zusätzlich Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von PwC/STG-Coopers & Lybrand AG, Schweiz. Zwischen 1969 und 1998 bekleidete er verschiedene Positionen in der Wirtschaftsprüfung und in der Unternehmensberatung bei PwC und den Vorgängergesellschaften in der Schweiz und in den USA. Kurt J. Hausheer ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und absolvierte Managementprogramme am IMD, Schweiz, INSEAD, Frankreich, und an der Harvard University, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



5 Tim Summers

1967, britischer Staatsbürger, Präsident des Verwaltungsrats, Präsident des Human Resources Committee, Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Tim Summers wurde anlässlich der Generalversammlung 2011 in den Verwaltungsrat gewählt und anschliessend zu dessen Präsidenten ernannt. Zwischen 2010 und 2011 fungierte er als nicht-exekutiver Verwaltungsratspräsident von KCA Deutag, Schweiz. Von 2006 bis 2009 war Tim Summers Chief Operating Officer und von 2008 bis 2009 zusätzlich interimistisch CEO von TNK BP, Russland. Zwischen 2007 und 2009 amtierte er als Direktor von Slavneft in Russland. Zwischen 1989 und 2006 bekleidete er verschiedene Positionen bei BP. Tim Summers besitzt ein Bachelordiplom als Chemieingenieur der Universität Manchester, UK.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Tim Summers ist Verwaltungsratspräsident der Venetos Management AG (ein Unternehmen der Renova Gruppe) und Managing Director der Renova Management AG.

6 Wolfgang Tölsner

1948, deutscher Staatsbürger, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Audit Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Wolfgang Tölsner wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2009 ist er unabhängiger Unternehmensberater. Zwischen 2004 und 2009 war er Global COO von Bombardier Transportation, Mitglied des Verwaltungsrats von Bombardier Deutschland, Vizepräsident des Verwaltungsrats von Bombardier Österreich und Verwaltungsratspräsident von Bombardier Polen. Von 2001 bis 2004 war er Präsident der Global Division Locomotives & Freight, Schweiz, und Mitglied des Verwaltungsrats von Bombardier Schweiz und Italien. Zwischen 1986 und 2001 bekleidete er verschiedene leitende Managementpositionen bei Vorgängergesellschaften von Bombardier Transportation und ABB. Wolfgang Tölsner besitzt ein Diplom in Elektrotechnik (Dipl.-Ing.) der TU Hannover, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Wolfgang Tölsner ist Aufsichtsratsmitglied der Bochumer Verein Verkehrstechnik GmbH.

7 Hans Ziegler

1952, schweizerischer Staatsbürger, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Human Resources Committee, Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Hans Ziegler wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Zwischen 2009 und 2010 fungierte er auch als Delegierter und CEO ad interim. Seit 1996 ist er Eigentümer einer in der Schweiz und im Ausland tätigen Beratungsgesellschaft, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Zwischen 1974 und 1995 bekleidete er Managementpositionen bei der Globus Gruppe, der Usego Trimerco Gruppe, der Alcon Pharmaceuticals, bei Ericsson und bei SBG. Hans Ziegler erwarb einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Kaderschule Zürich, Schweiz, und absolvierte Nachdiplomkurse in Betriebswirtschaft und Informatik an der TCU in Dallas-Fort Worth, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Hans Ziegler ist Verwaltungsratspräsident von Swisslog Holding AG und von Charles Vögele Holding AG.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Tim Summers (Präsident), Reyad Fezzani (Verwaltungsrat seit 12. April 2012), Kurt J. Hausheer, Gerhard Pegam, Carl Stadelhofer, Wolfgang Tölsner, Hans Ziegler und Dr. Urs A. Meyer (Verwaltungsrat bis 12. April 2012), dessen statutarische Amtszeit am 12. April 2012 endete. Mit Ausnahme von Dr. Urs A. Meyer, der sich nicht zur Wiederwahl stellte, wurden an der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2012 alle Verwaltungsratsmitglieder für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt bzw. wiedergewählt.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an, mit Ausnahme von Hans Ziegler, der vom 25. August 2009 bis 18. Mai 2010 als CEO ad interim tätig war. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Tim Summers (GB)	CH	Präsident	45	2011	2013	Nicht exekutiv
Reyad Fezzani (GB)	USA	Mitglied seit 12.04.2012	47	2012	2013	Nicht exekutiv
Kurt J. Hausheer (CH)	CH	Mitglied	65	2008	2013	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Mitglied	51	2010	2013	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer (CH)	CH	Mitglied	59	2008	2013	Nicht exekutiv
Wolfgang Tölsner (DE)	DE	Mitglied	64	2010	2013	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Mitglied	60	2008	2013	Nicht exekutiv
Dr. Urs A. Meyer (CH)	CH	Mitglied bis 12.04.2012	48	2008	–	Nicht exekutiv

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter, siehe Seite 66 f.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern. Die Mehrheit von ihnen darf während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben und keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung oder der Konzernleitung eines Unternehmens des Oerlikon Konzerns angehört haben.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte den Präsidenten sowie die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse. Er kann ein Mitglied bestimmen, das bei Verhinderung oder Abwesenheit des Präsidenten dessen Funktion übernimmt.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend beschrieben. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Tim Summers (GB)		Präsident	Präsident
Reyad Fezzani (GB)	Mitglied seit 12.04.2012		
Kurt J. Hausheer (CH)	Präsident		
Gerhard Pegam (AT)			Mitglied
Carl Stadelhofer (CH)		Mitglied	
Wolfgang Tölsner (DE)	Mitglied		
Hans Ziegler (CH)		Mitglied	Mitglied
Dr. Urs A. Meyer (CH)	Mitglied bis 12.04.2012		

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzerns unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu liefern

- in Bezug auf die externe Revision: die Zweckmässigkeit des Auditplans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision: die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme: die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, der Finanzstrategie und -planung sowie der finanziellen Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte: die Erstellung von Oerlikons Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Geschäftsberichten, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Cashflows des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance: die Angemessenheit der Corporate Governance und Compliance von Oerlikon sowie der entsprechenden Richtlinien und der Organisation, insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften.

Das AC entscheidet über die Ernennung und Absetzung des Head of Group Internal Audit. Zusätzlich genehmigt das AC die Abgabe wichtiger Patronatserklärungen und die Gewährung wichtiger Sicherheiten an Konzerngesellschaften durch den CEO.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, insbesondere

- die Vergütungspolitik für die Verwaltungsratsmitglieder, die Konzernleitung und das Executive Leadership Team sowie für die übrigen Führungskräfte und Mitarbeitenden des Konzerns;
- die Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Leistungsbewertung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Ernennung des Präsidenten des Verwaltungsrats;
- die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern in die Ausschüsse; und
- die Ernennung und Absetzung der Mitglieder der Konzernleitung.

Das HRC genehmigt die Ernennung bzw. Absetzung der Segment-CEOs durch den CEO und genehmigt die durch die Konzernleitung auf konzernweiter Ebene festgelegten Entschädigungsgrundsätze für die übrigen Angestellten und den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen). Des Weiteren legt das HRC – vorbehaltlich der Genehmigung durch den Verwaltungsrat – die individuellen Entschädigungspakete der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Konzernleitung fest.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon vom CEO sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise festgelegt, umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC verfügt gegenwärtig über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel werden die Mitglieder der Konzernleitung auch zu den Verwaltungsratssitzungen eingeladen. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2012 fanden sechs physische Verwaltungsratssitzungen und sechs Telefonkonferenzen mit einer durchschnittlichen Dauer von rund drei Stunden und 15 Minuten statt. An jeder dieser Sitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend.

Die Mitglieder der Ausschüsse sowie der jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CFO und der Head of Group Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z.B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Heads of Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen.

Das AC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Das HRC versammelt sich auf Einladung ihres Präsidenten mindestens dreimal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Im Jahr 2012 fanden sieben Sitzungen des AC von durchschnittlich rund vier Stunden Dauer statt. An diesen Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Corporate Functions (insbesondere Group Accounting & Reporting und Group Internal Audit) teil. An vier dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2012 sechs Sitzungen mit einer Dauer von durchschnittlich zwei Stunden und 45 Minuten ab, das SC hielt sieben Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund vier Stunden dauerten. Zusätzlich zu den offiziellen Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse fanden noch zahlreiche Arbeitsgruppensitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören insbesondere die Gesamtleitung der Gesellschaft, die Festlegung der Konzernstrategie und der Konzernorganisation, die Strukturierung des Rechnungswesens, der Finanzkontrollsysteme und der Finanzplanung, die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betrauten Personen. Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, deren Wert bestimmte Beträge übersteigt.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann das betreffende Mitglied der Konzernleitung umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten, die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexponierung wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO:

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle (sofern solche auftreten) sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Segment-CEOs, die Heads der Business Units und der Corporate Functions sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting: Die Corporate Function Group Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt Group Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling: Die wichtigsten Instrumente im Bereich des strategischen Controllings sind die durch die einzelnen Business Units erstellten strategischen Analysen wie auch der jährlich überarbeitete 3-Year Business Plan. Bezüglich des operativen Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen. Zusätzlich erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung monatliche Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Business Units. Des Weiteren hält die Konzernleitung vierteljährlich Strategic Business Outlook und Financial Review Meetings ab.

Risikomanagement: Zentraler Bestandteil des Risikomanagements ist die halbjährliche Erstellung von Risk Maps für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekte, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexponierung zu reduzieren. Das interne Risikoreporting wird durch den Group Risk Report sichergestellt, der die relevanten Risiken und die definierten Massnahmen zur Risikominderung aus konzernweiter Sicht aufzeigt. Der Group Risk Report wird halbjährlich erstellt und zuerst in der Konzernleitung und anschliessend im Verwaltungsrat (Audit Committee, Gesamtverwaltungsrat) diskutiert. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement, siehe Seite 96 f. (Kapitel 8.0 Risikomanagement), Seite 134 ff. (Anmerkungen 19–21 zur Konzernrechnung) und Seite 159 (Anmerkung 21 zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon).

Compliance: Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2009 ein neuer Code of Conduct (einschliesslich einer Whistleblowing Policy) eingeführt. Um die Compliance im Konzern weiter zu stärken, wurde im Jahr 2011 eine externe internet- und telefonbasierte Whistleblowing Hotline eingerichtet. Des Weiteren wurde im Jahr 2011 der Fokus auf die Korruptionsprävention gelegt und ein Verfahren für eine Due-Diligence-Prüfung der Geschäftspartner eingeführt, welches im Jahr 2012 ausgerollt wurde. Um das Bewusstsein für das Kartellrecht und den korrekten Umgang mit Mitbewerbern zu erhöhen, wurde im Jahr 2012 zusätzlich ein entsprechendes Compliance-eLearning-Programm eingeführt. Für weitere Informationen zu Compliance, siehe Seite 58 f. (Kapitel 5.0 Compliance).

Interne Revision: Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Vorsitzenden des Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das Audit Committee das Budget, die Ressourcen sowie den Internal-Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management und einer Auswahl der strategischen Initiativen des 3YBPs. Der auf Jahresbasis erstellte Auditplan sieht in ausgewogener Weise Strategie-, Prozess-, Finanz-, Compliance-, Informationstechnologie- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem Audit Committee, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2012 wurden mehr als 45 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit Committees und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle, siehe Seite 80 f.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung

1 Dr. Michael Buscher

1965, deutscher Staatsbürger,
Chief Executive Officer (CEO)¹

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Michael Buscher wurde per 19. Mai 2010 zum Chief Executive Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2010 war Dr. Michael Buscher Präsident von Bombardier's Business Unit Propulsion & Controls, Schweiz. Zwischen 2003 und 2007 war Dr. Michael Buscher Vice President der Business Unit Locomotives, verantwortlich für das globale Engineering, und von 2004 bis 2007 zusätzlich Site Coordinator Zurich und Mitglied des Management-Teams von Bombardier Schweiz. Zwischen 2000 und 2003 war er Engineering Head of Mannheim und Hennigsdorf (Director) bei Daimler Chrysler Rail System GmbH (jetzt Bombardier Transportation), Deutschland. Zwischen 1990 und 2000 bekleidete er verschiedene Positionen bei den Vorgängergesellschaften von Bombardier Transportation. Dr. Buscher besitzt einen Dokortitel und einen Diplomabschluss in Elektrotechnik der Technischen Universität Darmstadt, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Michael Buscher ist stellvertretender Vorsitzender des Beirats der PCS Power Converter Solutions GmbH und Aufsichtsratsmitglied der Knorr-Bremse AG.

2 Jürg Fedier

1955, schweizerischer Staatsbürger,
Chief Financial Officer (CFO)¹

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

Adrian Cojocar

1964, rumänischer Staatsbürger,
Chief Human Resources Officer (CHRO)¹

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Adrian Cojocar wurde per 10. November 2010 zum Chief Human Resources Officer ernannt und hatte diese Position bis zu seinem Rücktritt am 31. Dezember 2012 inne. Zwischen 2009 und 2010 war er als Chief Human Resources Officer Middle East & Africa von LG Electronics in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, tätig. Von 2008 bis 2009 arbeitete er als Human Resources Vice President Europe bei Reader's Digest in UK. Zwischen 2001 und 2008 bekleidete Adrian Cojocar verschiedene HR-Managementpositionen bei Mars Inc. in Zentraleuropa und UK, von 1992 bis 2001 bei Unilever und Coca-Cola in Zentral- und Osteuropa, den Niederlanden und in den USA. Adrian Cojocar besitzt ein Diplom in Maschinenbau der Polytechnic University in Bukarest, Rumänien, und absolvierte Nachdiplomstudien in Organizational Change an der Ashridge Business School, UK.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



¹ Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/.

² Adrian Cojocar hat die Gruppe am 31. Dezember 2012 verlassen.



1

2

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsstruktur. Die Konzernzentrale gibt die strategischen Vorgaben und Ziele vor und überwacht diese durch ein effektives Controlling; die Segmente und Business Units sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der vereinbarten Strategie verantwortlich. In diesem Sinne fungiert die Konzernzentrale als strategische Holding.

Mitglieder der Konzernleitung

Der Konzernleitung gehörten am 31. Dezember 2012 Dr. Michael Buscher (CEO), Adrian Cojocaru (CHRO) und Jürg Fedier (CFO) an, wobei Adrian Cojocaru, der seit 10. November 2010 CHRO war, das Unternehmen am 31. Dezember 2012 verliess.

Keines der Mitglieder der Konzernleitung übte frühere Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus.

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Michael Buscher	DE	47	CEO	2010	19.05.2010	
Jürg Fedier	CH	57	CFO	2009	01.01.2009	
Adrian Cojocaru	RO	48	CHRO	2010	10.11.2010	31.12.2012

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter, siehe Seite 76.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Organvertreterin, durch den von der Gesellschaft bezeichneten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch einen anderen schriftlich von ihm bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen. Soweit sich die Vertretungsbefugnis auf eine andere Grundlage als auf Rechtsgeschäft stützt (z.B. rechtliche Vertretung durch einen Vormund), muss der Vertreter nicht Aktionär sein. Andererseits, wenn sich die Vertretungsbefugnis auf Rechtsgeschäft (z.B. Vollmacht) stützt, muss der Vertreter Aktionär sein. Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragungen im Aktienbuch

Die 40. ordentliche Generalversammlung findet am 30. April 2013 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat zu bezeichnenden Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 39. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 12. April 2012 ist im Internet unter www.oerlikon.com abrufbar und kann überdies von den Aktionärinnen und Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2013 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting Out).

Kontrollwechselklauseln

Siehe Seite 95 (Kapitel 7.0 Entschädigungsbericht).

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG ist seit 2003 Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer. Sie wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Anlässlich der 39. Generalversammlung vom 12. April 2012 wurde die KPMG AG in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Der leitende Revisor, Thomas Affolter, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2012 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2012 stellte die KPMG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2 729 215 für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2012 stellte die KPMG CHF 739 152 für weitere Dienstleistungen in Rechnung, CHF 732 807 für Steuerberatung und den Rest (CHF 6 345) für allgemeine Beratungsdienstleistungen. Die zusätzlichen Honorare für Steuerberatung wurden hauptsächlich für weltweite Steuerberatung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem Audit Committee rapportiert. Im Berichtszeitraum wurden zwischen September und Dezember 2012 zahlreiche solche Zwischenrevisionen durchgeführt.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das Audit Committee die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das Audit Committee dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des Audit Committee trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des Audit Committee bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an vier Sitzungen des Audit Committee teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das Audit Committee die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das Audit Committee auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom Audit Committee geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das Audit Committee unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl der externen Revisionsstelle durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen (Umsatz, Auftragseingang, Auftragsbestand und EBIT) mit den zugehörigen Anmerkungen. Dadurch hat Oerlikon seine Transparenz erhöht. Zusätzlich werden die Aktionäre und der Kapitalmarkt in Form von Pressemitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com zur Verfügung. Wie bereits am Anfang dieses Kapitels 6.0 Corporate Governance erwähnt, hat Oerlikon alle Angaben bezogen auf das Kapitel «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» der RLCG in ein separates Kapitel (7.0 Entschädigungsbericht) ausgegliedert.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre zuletzt der Gesellschaft bekannt gegebene Adresse.

Pressemitteilungen

Die im Jahr 2012 sowie alle seit Januar 2007 publizierten Pressemitteilungen können auf unserer Website unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, die unsere aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/de/media/pressreleases/subscribe-to-media-releases/ abonnieren.

Finanzkalender

5. März 2013

Jahresergebnis 2012 und Geschäftsbericht 2012

30. April 2013

Generalversammlung, Luzern

7. Mai 2103

Finanzergebnis Q1 2013

6. August 2013

Finanzergebnis Q2/Halbjahr 2013 und
Halbjahresbericht 2013

29. Oktober 2013

Finanzergebnis Q3/9 Monate 2013

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie
im Finanzkalender auf unserer Website unter

www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal/

Kontakt

Konzernhauptszitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

Schweiz

www.oerlikon.com

Investor Relations

Andreas Schwarzwälder

Tel. +41 58 360 96 22

Fax +41 58 360 98 22

ir@oerlikon.com

Group Communications

Burkhard Böndel

Tel. +41 58 360 96 02

Fax +41 58 360 91 93

pr@oerlikon.com

7.0

Entschädigungsbericht

Eine attraktive, motivierende und faire Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Kapitel werden für 2012 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Generelle Prinzipien der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung der Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung des Verwaltungsrats 2012
- Entschädigungssysteme für das Management (inklusive Konzernleitung)
- Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2012

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 663bbis und 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und Ziff. 5.1 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse. Oerlikon erstellt seine konsolidierte Konzernrechnung gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards). Diese Regelungen erfordern gegebenenfalls unterschiedliche Auslegungen und Aufstellungen (siehe auch Anmerkungen 23 und 24).

Entschädigungspolitik

Oerlikon ist der Überzeugung, dass die Entschädigung attraktiv, motivierend und gerecht sein muss. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen überdurchschnittliche Leistungen und fördern das unternehmerische Handeln.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es operiert. Für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, des Executive Leadership Team und der konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und dem Executive Leadership Team erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Unter diesem Aspekt werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Auf der Grundlage dieser Überprüfung entscheidet der Verwaltungsrat im:

- Dezember über die Zielentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Executive Leadership Team für das folgende Jahr;
- Februar über die Erreichung der Zielvorgaben und die entsprechenden variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf das abgelaufene Jahr;
- März und November über die LTI-Zuteilungen (LTI: Long-Term Incentive), d.h. die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
LTI-Zuteilungen	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des Human Resources Committee ist er ebenfalls in der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, einschliesslich seiner eigenen.

Der CEO oder andere Mitglieder der Konzernleitung sind weder in der Festsetzung ihrer Vergütung beteiligt noch nehmen sie an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat darüber entscheidet.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem – Verwaltungsrat

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units-(RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert wie in der untenstehenden Übersicht dargestellt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ihre Entschädigung ab dem Zeitpunkt ihrer Ernennung und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Die Entschädigung wird vom Human Resources Committee (HRC) jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC angepasst. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an das Strategy Committee und das HRC beschloss der Verwaltungsrat 2012, die Vergütungen der Mitglieder dieser Ausschüsse an diejenigen Mitglieder des Audit Committee anzugleichen. Die Honorare wurden gegenüber den Resultaten einer bei PwC in Auftrag gegebenen Studie verglichen, bei der 18 in der Schweiz kotierte Industrie- und andere verarbeitende Unternehmen berücksichtigt wurden. Die fixen RSU-Zuteilungswerte bleiben unverändert.

Barentschädigung

in CHF 000	2011/12		2012/13	
	Vergütung	Aufwands- entschädigung	Vergütung	Aufwands- entschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5	75	5
Präsident des Verwaltungsrats		10		10
Vorsitzender des Audit Committee	50		50	
Vorsitzender des Human Resources oder Strategy Committee	40		50	
Mitglied des Audit Committee	30		30	
Mitglied des Human Resources Committee oder Strategy Committee	20		30	

Der Zuteilungswert der RSU ist fix (CHF 125'000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280'000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt, indem der fixe Zuteilungswert durch den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (Volume-weighted Average Price, VWAP) der zehn Handelstage nach dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse des Vorjahres geteilt wird. Obwohl die Zuteilungswerte für die RSU fix sind, gelten sie als variable Vergütungskomponente, da ihre Wertentwicklung von der Entwicklung des Aktienkurses abhängig ist. RSU sind vom Zeitpunkt der Zuteilung an der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vorzeitig nieder, bestimmt der Verwaltungsrat, wie viele RSU in Aktien umgetauscht werden.

Restricted Stock Units (RSU) – Verwaltungsrat

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zuteilung 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs in CHF	Aufwand für den Zeitraum in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2011	145684	–	–	145684	–	6.9	0,4	11.05.11–12.04.12
2012	–	130711	–	–	130711	8.1	0,7	12.04.12–30.04.13
Gesamt	145684	130711		145684	130711		1,1	

Entschädigung 2012 – Verwaltungsrat

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2012 in einer exekutiven Funktion tätig. Die Gesamtentschädigungssumme für die acht nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder betrug 2012 CHF 2,2 Mio. Im Jahr 2011 belief sich die Gesamtentschädigung für dieselben nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder auf CHF 2,1 Mio., während die Entschädigung für alle nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder 2011 CHF 2,3 Mio. betrug. Das Verhältnis der variablen Entschädigung veränderte sich von 46 % im Jahr 2011 zu 51 % im Jahr 2012.

Gesamtentschädigung für nicht exekutive Verwaltungsräte

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategy Committee	Audit Committee	HR Committee	Bar-entschädigung	Restricted Stock Units (RSU) 2011/12 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2012/13 ¹	Übrige Leistungen ²	Gesamtentschädigung 2012	Gesamtentschädigung 2011
Tim Summers	P	P		P	169	115	193	40	517	277
Kurt J. Hausheer	M		P		125	50	86	22	283	287
Dr. Urs A. Meyer ³	M		M		30	51	–	10	91	294
Reyad Fezzani ⁴	M		M		75	–	86	5	166	–
Hans Ziegler	M	M		M	129	51	86	22	288	293
Carl Stadelhofer	M			M	102	51	86	21	260	258
Gerhard Pegam	M	M			102	50	86	5	243	241
Wolfgang Tölsner ⁵	M		M		232	50	86	5	373	478
Gesamt					964	418	709	130	2221	2128

P(räsident), M(itglied)

¹ Buchwert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2011/12 bei einem Aktienkurs von CHF 6.9 (Tag der Zuteilung) und für das Mandat 2012/13 bei einem Aktienkurs von CHF 8.1 (Tag der Zuteilung).

² Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bezahlt wurden.

³ Bis 12. April 2012.

⁴ Ab 12. April 2012.

⁵ In der gesamten Barentschädigung von Herrn Tölsner ist neben der Verwaltungsratsentschädigung auch ein Honorar im Betrag von TCHF 127 für seine Beratungstätigkeit für Oerlikon Konzerngesellschaften enthalten. Der Beratungsvertrag von Herrn Tölsner mit Oerlikon endete per 1. November 2012.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2012 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche, gegenüber OC Oerlikon oder einer ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Dienste. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2012 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2012 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet.

Management

Entschädigungssystem – Management

Das Entschädigungssystem für Führungskräfte, einschliesslich des CEO, Mitglieder der Konzernleitung und des Executive Leadership Team sowie anderer Personen mit Führungsfunktionen (sogenannte Global Leader), wurde 2012 angepasst, um für Talente attraktiver zu werden und Best-in-Class-Performance zu fördern, anzuerkennen und zu honorieren. Das Entschädigungssystem besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach Funktion und lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen. Die variable Komponente umfasst einen jährlichen Cash-Bonus (Short-Term Incentive). Darüber hinaus nehmen die Global Leader (insgesamt 120 Führungskräfte) an einem dreijährigen Aktienprogramm (Long-Term Incentive) teil. Wie diese Komponenten kombiniert werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab wie im Folgenden beschrieben.

Vergütungskomponenten

Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm)

- Dreijähriger Aktienplan zur Motivation der **Global Leader**.
- Variable Komponente, die auf einer bestimmten Anzahl Aktien (Zielgrösse) basiert.
- In Abhängigkeit von den erreichten Leistungszielen und den Erdienungsbedingungen kann der Bonus von 0 bis zu Werten über der festgelegten Zielgrösse variieren.

Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm)

- Jährlicher Cash-Bonus, um **Manager und Spezialisten** zu motivieren, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen.
- Variable Komponente, die in Abhängigkeit von der Funktion auf einer bestimmten Zielgrösse basiert.
- In Abhängigkeit von den erreichten Leistungszielen und den Erdienungsbedingungen kann der Bonus von 0 bis zu Werten über der festgelegten Zielgrösse variieren.

Grundsalar

- Damit sollen die Mitarbeitenden dafür entschädigt werden, dass sie ihre Kompetenzen und Fähigkeiten sowie ihr Wissen effizient einsetzen, um die Anforderungen ihrer Funktion zu erfüllen.
- Das Grundsalar wird jährlich sowie jedes Mal, wenn ein Mitarbeiter eine andere Funktion oder zusätzliche Verantwortung übernimmt, überprüft.

Short-Term Incentive (STI) 2012

Das Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm) von Oerlikon ist ein jährlicher Cash-Bonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm bestimmt einen variablen Teil der Entschädigung mit einem Zielbetrag, der sich nach der Funktion und dem Verantwortungsbereich des Teilnehmenden richtet.

Es gehört zur Vergütungspolitik von Oerlikon, Zielbeträge festzulegen, die über dem Marktniveau liegen, um attraktive Anreize zu bieten, die Konkurrenz zu übertreffen und in den betreffenden Marktsegmenten Spitzenpositionen zu erlangen und zu behaupten.

Das STI-Programm für Global Leader, einschliesslich CEO, Konzernleitung und Executive Leadership Team, besteht aus finanziellen und individuellen Zielen sowie strategischen Meilensteinen. Die Finanzziele machen 70 %, die individuellen Ziele 15 % und die strategischen Meilensteine 15 % des Zielbonus aus.

Das STI-Programm für Führungskräfte und Spezialisten besteht aus finanziellen und individuellen Zielen. Die Finanzziele machen 70 % und die individuellen Ziele 30 % des Zielbonus aus.

Für jede Geschäftseinheit werden Finanzziele festgelegt, durch die Wachstum, Profitabilität und Cash-Effizienz der jeweiligen Einheit gesteigert werden sollen. Als Messgrössen gelten bei den Global Leader, einschliesslich der Konzernleitung und des Executive Leadership Team, das Umsatzwachstum (20 %), die EBIT-Marge (30 %) und der Return on Net Assets (20 %); bei den Segment-CEOs teilt sich das Profitabilitätsziel auf in die EBIT-Marge ihres Segments (15 %) und die EBIT-Marge der Oerlikon Gruppe (15 %). Die Programmteilnehmenden müssen ihre Handlungen darauf ausrichten, diese Ziele zu erreichen und zu übertreffen, damit auch das Bonusziel erreicht und übertroffen werden kann.

Für den Konzern, die Segmente und die Regionen werden strategische Meilensteine definiert, mit denen eine zeitnahe, schrittweise Umsetzung der längerfristigen Unternehmensziele erreicht werden soll. Im Falle der Konzernleitung beinhalten diese die Entwicklung und Umsetzung regionaler Strategien oder Einsparungen bei der Beschaffung.

Die individuellen Ziele werden zwischen dem Programmteilnehmenden und seinem Vorgesetzten vereinbart. Dabei werden konkrete und messbare Ziele festgelegt, für deren Erreichung der Programmteilnehmende selbst verantwortlich ist. Im Falle der Global Leaders einschliesslich Konzernleitung beinhalten diese die konzernweite Verbesserung von Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichen des Finanzziels werden 100 % des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis an der Untergrenze, beträgt die Auszahlung 50 % des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Übertrifft das Finanzergebnis das Ziel, wird ein Faktor angewandt, der die Wettbewerbsfähigkeit des Ziels im Vergleich zu den entsprechenden Konkurrenzunternehmen widerspiegelt. Eine Obergrenze besteht nicht. Auf der Grundlage des realen Geschäftsumfelds, vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und tatsächlicher Leistung nimmt das Human Resources Committee jedoch eine Schlussprüfung der Gesamtbonusauszahlung vor und gibt eine Empfehlung an den Verwaltungsrat ab, sodass dieser eine endgültige und in sein Ermessen fallende Entscheidung treffen kann.

Long-Term-Incentive-Programm 2012

Ziel der Oerlikon Gruppe ist es, das Geschäftsportfolio effizient zu verwalten, um für die Aktionäre einen Mehrwert zu erwirtschaften. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, ist es für die Oerlikon Group von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, für die Global Leader der Oerlikon Gruppe einen langfristigen Performance Share Plan einzuführen, der die relative Erhöhung des Total Shareholder Return (TSR) im Vergleich zum TSR entsprechender Konkurrenten belohnt.

Das Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) unterliegt Leistungsbedingungen, die ab Januar 2012 über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen werden. Die Leistungsbedingungen basieren auf dem TSR von Oerlikon bzw. auf dem Rang des TSR von Oerlikon innerhalb einer Vergleichsgruppe über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Liste der Unternehmen umfasst:

Konzern (Schweizer Peers)	Konzern (Internationale Peers)	Segment Textile	Segment Drive Systems	Segment Vacuum	Segment Coating	Segment Advanced Technologies
ABB	General Electric	Jingwei	American Axle	Atlas-Copco	Bodycote	Applied Materials
Sulzer	Siemens	Lakshmi	Brembo	Gardner Denver	Kennametal	Lam Research
Georg Fischer	GEA		Carraro	INFICON	Praxair	Singulus
	Sumitomo		Dana	Ingersoll-Rand	Sandvik	Ulvac
	ThyssenKrupp		Bharat Gears	Pfeiffer Vacuum		
			BorgWarner			

TSR ist ein Standardmass, mit dem die Aktienperformance gemessen wird. Er ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus alle Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In unserem Fall erstreckt sich die Performanceperiode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht den VWAP der ersten 30 Handelstage des ersten Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des dritten Jahres. Der Rang des TSR von Oerlikon am Ende der Performanceperiode entscheidet über die effektive Anzahl der Performance Share Awards (PSA), die in Aktien umgewandelt werden.

Befindet sich der TSR von Oerlikon innerhalb der Vergleichsgruppe auf Rang 3 oder darüber, wird diejenige Anzahl Performance Share Awards (PSA) in Aktien umgewandelt, die dem Auszahlungsmaximum (200 % der Zielgrösse) entspricht. Bei Rang 10 beträgt die Auszahlung 100 %, bei Rang 15 beläuft sie sich auf 80 % und bei Rang 20 und darunter auf 0 %.

2012 erhielten der CEO und die Mitglieder der Konzernleitung sowie der Global Leader einen Teil ihrer Vergütung in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon.

Performance Share Awards (PSA) 2012 – Management

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zuteilt 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs in CHF	Aufwand für den Zeitraum in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2012	–	956 696	19 734	83 771	853 191	9.0	3,8	01.05.12 – 30.04.15
Gesamt	–	956 696	19 734	83 771	853 191		3,8	

Beteiligungspflicht

2012 führte der Verwaltungsrat eine Beteiligungspflicht ein, um die Interessen des Executive Leadership Team und der Aktionäre noch besser aufeinander abzustimmen. Der CEO, die Mitglieder der Konzernleitung, die Segment-CEOs und die Leiter ausgewählter Corporate Functions müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen.

In jeder Funktion sollten die entsprechenden Funktionsträger eine Mindestzielgrösse an Aktien erreichen. Die Mindestgrenze entspricht einem bestimmten Prozentsatz des Grundsalärs pro Jahr.

Funktion	in % des Grundsalärs
CEO	200 %
Mitglieder der Konzernleitung	100 %
Segment-CEO	100 %
Corporate Function	50 %

Derzeitige Mitglieder des Executive Leadership Team müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird ab 2012 regelmässig überprüft. Neue Mitglieder des Executive Leadership Team haben ebenfalls fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen.

Frühere Long-Term-Incentive-Programme (2007–2011, nicht fortgeführt)

Die früheren LTI-Programme wurden eingestellt, bereits zugeteilte Anwartschaften werden jedoch durch die entsprechende Richtlinie geregelt, bis sie 2013 oder 2014 übertragen werden oder verfallen.

Jahr der Zuteilung	LTI-Programm	Status
2007	Optionen	Ablauf 2013
2008	Performance Share Awards	Übertragen 2010
2009	Restricted Stock Units (Konzernleitung)	Übertragen 2011
2009	Restricted Stock Units (Senior Management)	Übertragen 2012
2010	Performance Share Awards	Übertragbar 2013
2011	Performance Share Awards	Übertragbar 2014

Aktienoptionen (nicht fortgeführt)

2007 konnten die Mitglieder des Senior Management einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten, die mit einer Sperrfrist von einem, zwei, drei oder vier Jahren belegt sind. Die Inhaber dieser Optionen sind zum Erwerb von einer Aktie pro gehaltene Option berechtigt. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes-Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 70 bewertet. Seit 2007 sind keine Optionen zugeteilt worden.

Optionen – Management

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Ausübungspreis in CHF	Aufwand für den Zeitraum in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2007	9282	–	–	–	9282	80	0,0	01.01.08 – 31.12.13
	9282	–	–	–	9282	80	0,0	01.01.08 – 31.12.13
	9282	–	–	–	9282	80	0,0	01.01.08 – 31.12.13
	9282	–	–	–	9282	80	0,0	01.01.08 – 31.12.13
Gesamt	37 128	–	–	–	37 128		0,0	

Restricted Stock Units (RSU, nicht fortgeführt)

2009 konnten die Mitglieder des Senior Management, mit Ausnahme des CEO bzw. der Konzernleitung, einen Teil der Vergütung in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einer Sperrfrist von drei Jahren beziehen. Der Wert der RSU per Jahresende basiert auf dem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 5.7. Seit 2009 wurden den Mitgliedern des Senior Management keine RSU zugeteilt.

Restricted Stock Units (RSU) – Management

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs in CHF	Aufwand für den Zeitraum in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2009	235 791	–	–	235 791	–	5.7	0,3	01.05.09 – 30.04.12
Gesamt	235 791			235 791			0,3	

Performance Share Awards (PSA, nicht fortgeführt)

2010 und 2011 konnten der CEO sowie Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschriften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Diese unterliegen bestimmten Leistungsvoraussetzungen und einem Erdienungszeitraum von drei Jahren. Die Leistungsbedingungen beruhen auf dem über einen Zeitraum von drei Jahren kumulierten wirtschaftlichen Erfolg (Oerlikon Value Added) derjenigen Sparte, in der die Teilnehmer tätig sind. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA), die in Aktien umgewandelt werden.

Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer kein Umtausch von Performance Share Awards in Aktien erfolgt, sowie über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzlichen Aktien mehr gewährt werden. Die Anzahl an Performance Share Awards kann nicht höher als 200% der Zielgrösse sein. Nach Ablauf der Sperrfrist wird die effektive Anzahl von Performance Share Awards in Aktien umgewandelt.

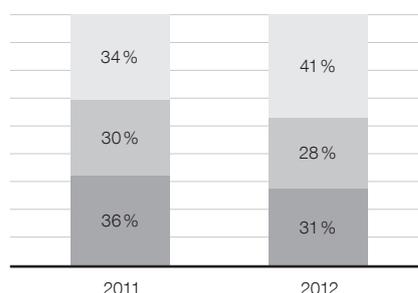
Performance Share Awards (PSA) – Management

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zuteilung 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs in CHF	Aufwand für den Zeitraum in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2010	484465	–	114149	–	370316	4.6	0,7	01.05.10 – 30.04.13
2011	565718	–	138024	–	427694	6.8	1,5	01.05.11 – 30.04.14
Gesamt	1 050 183	–	252 173	–	798 010		2,2	

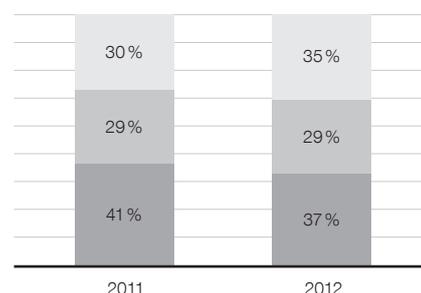
Entschädigung 2012 – Konzernleitung

Der Verwaltungsrat stimmte der Entscheidung des Human Resources Committee (HRC) zu, das Entschädigungssystem für Global Leader einschliesslich der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2012 anzupassen. In den Vorjahren erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Entschädigung, die aus einem Grundsalar, einer Aufwandsentschädigung, einem leistungsbezogenen Kurzzeitbonus (Short-Term Incentive, STI) und einem leistungsbezogenen Langzeitbonus (Long-Term Incentive, LTI) bestand. Das neue Entschädigungssystem beruht jedoch auf einer anderen Zusammensetzung der fixen und variablen Komponenten und verleiht der leistungsbasiereten, mittel- bis langfristigen variablen Vergütung mehr Gewicht. Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über die Entschädigung der Konzernleitung entschieden wurde.

CEO



Konzernleitung



■ Long-Term Incentive (LTI) ■ Short-Term Incentive (STI) ■ Grundsalar

Mit der Einführung des neuen Entschädigungssystems ging eine systematische Überprüfung der Gehaltsstufen mit Towers Watson einher. Dies führte zu einer Anhebung des Grundsalaris des CEO sowie der Zielbeträge für die kurz- und langfristigen Leistungsboni (STI und LTI) anderer Mitglieder der Konzernleitung. Die Höhe des Grundsalaris ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Mitglieds der Konzernleitung sowie von den Marktbedingungen abhängig und wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten vergleichbarer Positionen wurden von Towers Watson abgeglichen mit ähnlichen Unternehmen bezüglich Umsatz, Mitarbeitende und geografischer Abdeckung. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich Schweiz, Deutschland, Italien und USA. Unter anderen Unternehmen stellt Towers Watson auch andere Dienstleistungen im Vergütungsbereich der Oerlikon Gruppen und ihren Tochtergesellschaften zur Verfügung.

Der STI für das Jahr 2011, der 2012 ausbezahlt wurde, erreichte das Auszahlungsmaximum von 205 %, wenn die beiden Messgrössen des damaligen STI-Programms, Return on Net Assets und Operating Free Cash Flow, ihre Obergrenze erreichten und die individuellen Ziele vollumfänglich erfüllt waren. Für das Jahr 2012 wird erwartet, dass der STI 108 % entspricht, wenn die drei Messgrössen des neuen STI-Programms, Sales Growth, EBIT Margin und Return on Net Assets, ihr Ziel erreicht oder übertroffen haben und sowohl die strategischen Meilensteine als auch individuellen Ziele vollumfänglich erfüllt wurden.

Die Gesamtentschädigungssumme für alle Mitglieder der Konzernleitung belief sich 2012 auf CHF 9,7 Mio. Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Konzernleitung bezahlte Entschädigung betrug CHF 3,5 Mio.

Gesamtentschädigung für Mitglieder der Konzernleitung

in CHF 000	Basis-salar	Bonus ¹	LTI (2010–13) ²	LTI (2011–14) ²	LTI (2012–15) ²	Pensions-kasse	Übrige Leistungen ³	Abgangs-entschädi-gung ⁴	Gesamt-entschädi-gung 2012	Gesamt-entschädi-gung 2011
Gesamtentschädigung der Konzernleitung	2065	3391	545	818	1305	564	137	895	9720	9902
Davon höchste Einzelentschädigung an: Michael Buscher (CEO) im Jahr 2012, Thomas Babacan (vormaliger COO) im Jahr 2011	858	1333	187	432	441	189	42	0	3482	4128

¹ Effektiver Bonus für 2011, in 2012 bezahlt, und ein Bonus für 2012, in 2012 bezahlt. Für das Jahr 2012 wird ein Bonus in Höhe von CHF 1,5 Mio. erwartet. Die Bonusauszahlung erfolgt im März/April 2013, nach der Veröffentlichung der Finanzergebnisse.

² Der Buchwert der Performance Share Awards (PSA) basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 4.6 (Tag der Zuteilung 2010), CHF 6.8 (Tag der Zuteilung 2011) und CHF 9.0 (Tag der Zuteilung 2012).

³ Die übrigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

⁴ Das Arbeitsverhältnis mit Adrian Cojocar (ehemaliger CHRO) endete am 31. Dezember 2012. Die LTI-Zuteilung 2012 wurde beim Abgang pro rata ausgeübt. Die Abgangsentschädigung enthält die vertraglich vereinbarte Entschädigung für die zwölfmonatige Kündigungsfrist.

Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2012 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche gegenüber OC Oerlikon oder einer ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Dienste. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2012 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Die Arbeitsverträge der neuesten Mitglieder der Konzernleitung (CEO und CHRO) enthalten keine Regelungen im Hinblick auf eine Abgangsentschädigung oder einen Kontrollwechsel. Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Verträge enden automatisch, wenn die Mitglieder der Konzernleitung ihr 62. Lebensjahr erreichen. Die Verträge sehen eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten vor.

Der Vertrag eines Mitglieds der Konzernleitung enthält Regelungen im Hinblick auf eine Abgangsentschädigung oder einen Kontrollwechsel. Dazu zählen:

Abgangsentschädigung: Bei einer durch OC Oerlikon ausgesprochenen Kündigung (ohne triftigen Grund gemäss Art. 337 des Schweizerischen Obligationenrechts, ausgenommen im Falle eines Kontrollwechsels) ist das Konzernleitungsmitglied zum Erhalt einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht dem Marktwert der Zuteilungen an die Person aus bestehenden LTI-Programmen.

Im Falle einer durch OC Oerlikon oder durch das Konzernleitungsmitglied innerhalb einer Frist von zwölf Monaten ab dem effektiven Datum eines Kontrollwechsels in Bezug auf die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ausgesprochenen Kündigung ist das Konzernleitungsmitglied zu einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert der Zuteilungen an die Person aus bestehenden LTI-Programmen.

Kontrollwechsel: Ein Kontrollwechsel liegt – zusammengefasst – in den folgenden Fällen vor:

- Eine Person, Personengruppe oder Einheit erwirbt direkt oder indirekt mindestens 33,33 % der Stimmrechte aller ausgegebenen Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend «OC Oerlikon»), bzw. – im Falle einer Fusion – der Stimmrechte aller ausgegebenen Aktien der überlebenden bzw. entstehenden Einheit, während zugleich kein anderer Aktionär von OC Oerlikon, der am 1. Oktober 2008 über mehr als 10 % der Stimmrechte an OC Oerlikon verfügte, einen höheren Stimmrechtsanteil an OC Oerlikon bzw. – im Falle einer Fusion – an der überlebenden bzw. entstehenden Gesellschaft hält.
- Die Aktionäre von OC Oerlikon genehmigen den Verkauf des im Wesentlichen gesamten Geschäfts und/oder Vermögens der OC Oerlikon an eine Person oder Einheit, von der OC Oerlikon – direkt oder indirekt – höchstens 50 % der ausstehenden Aktien kontrolliert.

2012 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet.

8.0

Risikomanagement

- 1.** Oerlikon führte 2012 zwei Risikomanagement-Zyklen zur gruppenweiten Identifizierung und Bewertung von Risiken und Massnahmen zur Risikominderung durch.
- 2.** Eine neue Risikomanagement-Software wurde 2012 konzernweit eingeführt. Diese unterstützt die gruppenweite Durchführung der Risikoanalysen, die zentrale Konsolidierung der Risikodaten sowie die Berechnung des Gesamtrisikoe Exposure.
- 3.** Mit der Berechnung des Gesamtrisikoe Exposure, der Einführung eines risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI) sowie der Festlegung der Risikotragfähigkeit hat Oerlikon erste Schritte in Richtung einer Risiko-Ertrags-Steuerung gemacht.

Das Oerlikon Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Fundament für das Risikomanagement bei Oerlikon sind die vom Verwaltungsrat verabschiedete Risikopolitik der Gruppe sowie die Risikomanagement-Richtlinie, der die Konzernleitung zugestimmt hat. Die Politik beschreibt die grundlegenden Ziele und Prinzipien, während in der Richtlinie der Rahmen und die Mittel zur operativen Umsetzung definiert sind.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanage-

ment-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.

- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil der Gruppe und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeigner-Prinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units nehmen Risikoeinschätzungen vor, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.
- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoeinschätzung und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung

des Gesamtrisikoe exposures und der risikoorientierten KPI, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.

- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, inklusive Trade Control), Group Compliance (Compliance-Risiken), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Risikosituation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Eine Verschlechterung des makroökonomischen Umfelds in Europa (Staatsschulden- und Eurokrise) und weltweit sowie Geschäftszyklen in verschiedenen Märkten könnten zu einem Nachfragerückgang führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US-Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung der Gruppe (CHF) geschmälert werden.
- Technologierisiken: Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.

- Länderrisiken: Beispielsweise könnten neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Gruppensicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- Zusätzliche Kosten/Gewährleistung: Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Kosten führen (vertragliche Gewährleistung). Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- Rechtliche Risiken: Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften: Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

Risiko-Ertrags-Steuerung

Oerlikon hat 2012 erste Schritte in Richtung einer systematischen Risiko-Ertrags-Steuerung unternommen. Dabei geht es in erster Linie darum, Transparenz in das Risiko-Ertrags-Verhältnis der verschiedenen Geschäftsaktivitäten zu bringen und das Gesamtrisikoe exposure mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abzustimmen.

Oerlikon hat 2012 zusätzlich erstmals seine Risikotragfähigkeit festgelegt. Die Risikotragfähigkeit wird als Risikopuffer verstanden, der für eingetretene Risiken bis zu einer definierten Untergrenze zur Verfügung steht. Auf dieser Basis vergleicht Oerlikon das Gesamtrisikoe exposure des Unternehmens mit seiner Risikotragfähigkeit, mit der Zielsetzung, dass das Gesamtrisiko die Risikotragfähigkeit nicht überschreitet.

Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 74 (Kapitel 6.0 Corporate Governance), Seite 134 ff. (Anmerkungen 19–21 zur Konzernrechnung) und Seite 159 (Anmerkung 21 zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon).

Inhaltsverzeichnis

Briefe an die Aktionäre	4
--------------------------------	---

I. Profil

1.0 Informationen für Investoren	8
1.1 Oerlikon auf dem Kapitalmarkt	9
1.2 Aktionärsstruktur	14
1.3 Kommunikation und Information	16
2.0 Oerlikon Konzern	18
2.1 Märkte	22
2.2 Innovation	26
2.3 Regionen	28
2.4 Operational Excellence	32

II. Operations

3.0 Konzernlagebericht Oerlikon Konzern	36
3.1 Segment Textile	44
3.2 Segment Drive Systems	46
3.3 Segment Vacuum	48
3.4 Segment Coating	50
3.5 Segment Advanced Technologies	52

III. Governance

4.0 Nachhaltigkeit	56
5.0 Compliance	58
6.0 Corporate Governance	60
7.0 Entschädigungsbericht	84
8.0 Risikomanagement	96

IV. Finanzbericht

Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	101
Kennzahlen Segmente	102

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung/ Gesamtergebnisrechnung	103
Konsolidierte Bilanz	104
Konsolidierte Geldflussrechnung	105
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	106

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	107
Anmerkungen zur Konzernrechnung	113
Segmentinformationen	146
Ländergesellschaften	150
Bericht der Revisionsstelle	152
Kennzahlen über fünf Jahre	153

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	156
Bilanz	157
Anhang zur Jahresrechnung	158
Bericht der Revisionsstelle	162
Beteiligungsstruktur	163

IV. Finanzbericht

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern		
in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Bestellungseingang ¹	2 802	2 878
Bestellungsbestand ¹	834	971
Umsatz ¹	2 906	2 731
EBITDA ¹	547	450
– in % des Umsatzes	19%	16%
EBIT ¹	421	318
– in % des Umsatzes	14,5%	11,6%
Konzerngewinn	385	224
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	21%	14%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	506	438
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ²	181	167
Bilanzsumme	4 159	4 573
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 858	1 586
– in % der Bilanzsumme	45%	35%
Nettoliquidität ³	339	–86
Net Operating Assets ^{2,4}	1 575	2 205
Personalbestand ¹	12 708	12 726
Personalaufwand ¹	765	740
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,5}	106	102

¹ 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 angepasst.

² 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 berichtet.

³ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁴ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken, ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie laufende und latente Steuerforderungen) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie laufende und latente Steuerverbindlichkeiten).

⁵ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 15 Mio. (Vorjahr: CHF 16 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Höchstkurs in CHF	10.85	7.85
Tiefstkurs in CHF	5.06	4.06
Kurs zum Jahresende in CHF	10.35	5.03
Ausstehende Aktien zum Jahresende	325 964 498	323 124 010
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 374	1 625
EBIT je Aktie in CHF	1.30	0.99
Ergebnis je Aktie in CHF	1.18	0.68
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie in CHF	1.56	1.36
Eigenkapital je Aktie in CHF ²	5.74	4.91
Dividende je Aktie in CHF	0.25 ³	0.20 ⁴

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

³ Dividendenvorschlag für 2012, auszuzahlen 2013.

⁴ Für das Finanzjahr 2011, ausbezahlt 2012.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Oerlikon Konzern		
Bestellungseingang	2 802	2 878
Bestellungsbestand	834	971
Umsatz	2 906	2 731
EBITDA	547	450
EBIT	421	318
– in % des Umsatzes	14,5%	11,6%
Net Operating Assets ^{1,2}	1 575	2 205
Personalbestand	12 708	12 726
Segment Textile		
Bestellungseingang	1 039	1 014
Bestellungsbestand	602	673
Umsatz mit Dritten	1 103	909
EBITDA	209	97
EBIT	186	73
– in % des Umsatzes	17,0%	8,0%
Net Operating Assets ^{1,2}	31	618
Personalbestand	2 511	2 389
Segment Drive Systems		
Bestellungseingang	766	892
Bestellungsbestand	134	213
Umsatz mit Dritten	826	821
EBITDA	111	94
EBIT	70	49
– in % des Umsatzes	8,5%	6,0%
Net Operating Assets ¹	959	936
Personalbestand	5 177	5 471
Segment Vacuum		
Bestellungseingang	377	400
Bestellungsbestand	73	77
Umsatz mit Dritten	373	409
EBITDA	52	72
EBIT	38	59
– in % des Umsatzes	10,2%	13,9%
Net Operating Assets ¹	179	165
Personalbestand	1 491	1 472
Segment Coating		
Bestellungseingang	501	484
Bestellungsbestand	–	–
Umsatz mit Dritten	501	484
EBITDA	145	141
EBIT	103	97
– in % des Umsatzes	20,5%	20,1%
Net Operating Assets ¹	332	303
Personalbestand	3 126	2 986
Segment Advanced Technologies		
Bestellungseingang	119	88
Bestellungsbestand	25	8
Umsatz mit Dritten	103	108
EBITDA	11	14
EBIT	7	11
– in % des Umsatzes	6,6%	10,3%
Net Operating Assets ¹	87	82
Personalbestand	188	200

¹ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken, ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie laufende und latente Steuerforderungen) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie laufende und latente Steuerverbindlichkeiten).

² 2012 fortgeführte Aktivitäten, 2011 berichtet.

Konsolidierte Erfolgsrechnung / Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011, angepasst
Umsatz Waren		2 251	2 090
Umsatz Serviceleistungen		655	641
Umsatz		2 906	2 731
Kosten der verkauften Produkte		-2 079	-1 985
Bruttogewinn		827	746
Marketing und Vertrieb		-158	-155
Forschung und Entwicklung		-107	-101
Administration		-209	-201
Sonstiger Ertrag	3	77	49
Sonstiger Aufwand	3	-9	-20
Betriebsergebnis (EBIT)		421	318
Finanzertrag	5	51	11
Finanzaufwand	5	-138	-106
Ergebnis vor Steuern (EBT)		334	223
Ertragssteuern	6	-111	-64
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		223	159
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	162	65
Konzerngewinn		385	224
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		382	220
Nicht beherrschende Anteile		3	4
Ergebnis je Aktie in CHF	7	1.18	0.68
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	1.16	0.68
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF	7	0.68	0.48
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF	7	0.67	0.48
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	7	0.50	0.20
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	7	0.49	0.20

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.		1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Konzerngewinn		385	224
Sonstige Gesamtergebnisse			
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging		14	-7
In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging		-	1
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen ¹	14	-70	-47
Ertragssteuer auf sonstige Gesamtergebnisse		21	14
Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem Verkauf von Konzerngesellschaften		7	-
Währungsumrechnungsdifferenzen		-27	-28
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Ertragssteuern		-55	-67
Total Gesamtergebnisrechnung		330	157
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		327	155
Nicht beherrschende Anteile		3	2

¹ Umfasst eine Umgliederung von CHF 2 Mio. Ertragssteuern zu den Gewinnreserven aus dem Verkauf von Solar.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2012	2011
Flüssige Mittel	8	638	742
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	16	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	474	635
Übrige Forderungen	10	89	234
Forderungen aus Ertragssteuern		19	18
Vorräte	11	388	582
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18	20
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	737	-
Umlaufvermögen		2 379	2 239
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	10	6	8
Langfristige Finanzanlagen	9	4	39
Sachanlagen	12	718	915
Immaterielle Vermögenswerte	13	938	1 261
Vorsorgeüberdeckungen	14	1	-
Latente Steueransprüche	6	113	111
Anlagevermögen		1 780	2 334
Total Aktiven		4 159	4 573

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	287	457
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	3	24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	47	62
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	199	271
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		450	471
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		57	61
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	24	28
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	57	111
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	239	-
Kurzfristiges Fremdkapital		1 363	1 485
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	304	832
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	533	525
Latente Steuerschulden	6	73	73
Übrige langfristige Rückstellungen	17	4	48
Langfristiges Fremdkapital		914	1 478
Total Fremdkapital		2 277	2 963
Aktienkapital		326	323
Eigene Aktien		-8	-3
Konzernreserven		1 540	1 266
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1 858	1 586
Nicht beherrschende Anteile		24	24
Total Eigenkapital		1 882	1 610
Total Passiven		4 159	4 573

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012	1. Januar bis 31. Dezember 2011, reklassifiziert ²
Konzerngewinn	385	224
Ertragssteuern	124	91
Zinsaufwand (netto)	86	89
Sonstiger Finanzaufwand (netto)	6	5
Abschreibungen auf Sachanlagen	123	137
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	28	38
Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen	3	7
Wertminderungen (Impairment) auf immateriellen Vermögenswerten	–	4
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	9	30
Abnahme von Vorsorgerückstellungen	–21	–13
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	–40	–2
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	–207	–
Bezahlte Steuern	–97	–63
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	15	–3
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	414	544
Abnahme/Zunahme Forderungen/aktive Abgrenzungen	99	–127
Abnahme/Zunahme Vorräte	46	–128
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten/passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen	–125	7
Zunahme Anzahlungen von Kunden	76	143
Nicht liquiditätswirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting	–4	–1
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	92	–106
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	506	438
Kauf von Sachanlagen	–181	–141
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	–21	–26
Zahlungen aus Verkauf von Konzerngesellschaften abzüglich abgegebener flüssiger Mittel	232	–6
Kauf von Finanzanlagen	–2	–6
Zahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen	54	–
Kauf von Wertschriften ³	–	–129
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen	45	14
Erhaltene Zinsen	6	11
Erhaltene Dividenden	3	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	136	–283
Gewinnausschüttungen	–67	–3
Kauf eigener Aktien	–7	–3
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	17	–
Einzahlungen aus Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten	630	25
Bezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten	–18	–
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten ³	–1 170	–139
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–8	–
Bezahlte Zinsen	–58	–52
Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit	–37	–3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–718	–175
Währungseinfluss auf flüssige Mittel	–6	6
Abnahme flüssiger Mittel	–82	–14
Flüssige Mittel am Periodenanfang	742	756
Flüssige Mittel am Periodenende ⁴	660	742
Abnahme flüssiger Mittel	–82	–14

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung wird ohne Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargestellt. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

² Die Darstellung der Geldflüsse aus operativer und finanzieller Geschäftstätigkeit wurde im aktuellen Jahr geändert, und die Vergleichszahlen 2011 wurden rückwirkend angepasst, damit sie mit der Darstellung des aktuellen Jahres übereinstimmen. Die Reklassifizierung der Vorjahreszahlen betraf die Positionen «Sonstiger Finanzaufwand (netto)», «Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag» und «Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit» und hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

³ Im Laufe des Jahres 2011 wurden am Markt CHF 129 Mio. eigene Schulden aus dem Konsortialkredit zurückgekauft und per 31. Dezember 2011 mit dem Konsortialkredit verrechnet.

⁴ Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2012 flüssige Mittel von CHF 22 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2011	323	1 475	-2	-441	53	-1	23	1 430	24	1 454
Konzerngewinn	-	-	-	-	220	-	-	220	4	224
Sonstige Gesamtergebnisse										
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging	-	-	-	-	-	-7	-	-7	-	-7
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-	-47	-	-	-47	-	-47
Ertragsteuer auf sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-	-	-	14	14	-	14
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	-	-	-	-26	-	-	-	-26	-2	-28
Total sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-26	-47	-6	14	-65	-2	-67
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-26	173	-6	14	155	2	157
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	4	-	-	4	-	4
Kauf eigener Aktien	-	-	-3	-	-	-	-	-3	-	-3
Abgabe/Verkauf eigener Aktien	-	-	2	-	-2	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2011	323	1 475	-3	-467	228	-7	37	1 586	24	1 610
Konzerngewinn	-	-	-	-	382	-	-	382	3	385
Sonstige Gesamtergebnisse										
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging	-	-	-	-	-	14	-5	9	-	9
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungs- orientierten Plänen ³	-	-	-	-	-70	-	26	-44	-	-44
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	-	-	-	-20	-	-	-	-20	-	-20
Total sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-20	-70	14	21	-55	-	-55
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-20	312	14	21	327	3	330
Kapitalerhöhung	3	14	-	-	-	-	-	17	-	17
Gewinnausschüttungen	-	-65	-	-	-	-	-	-65	-2	-67
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	4	-	-	4	-	4
Kauf eigener Aktien	-	-	-7	-	-	-	-	-7	-	-7
Abgabe/Verkauf eigener Aktien	-	-	2	-	1	-	-	3	-	3
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-7	-	-	-7	-1	-8
Stand 31. Dezember 2012	326	1 424	-8	-487	538	7	58	1 858	24	1 882

¹ Beim Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich um 325 964 498 voll liberierte Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 1.

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2012 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon im Umfang von CHF 1 197 Mio. enthalten.

³ Umfasst eine Umgliederung von CHF 2 Mio. Ertragssteuern zu den Gewinnreserven aus dem Verkauf von Solar.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien	Preis je Aktie in CHF	Einstandswert in CHF Mio.	Verkehrswert in CHF Mio.	Erfolg in CHF Mio.
Stand 1. Januar 2011	300 000	5	2	-	-
Abgabe 2011 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeitende	-280 989	6	-2	-2	-
Kauf 2011	570 000	6	3	-	-
Stand 31. Dezember 2011	589 011	6	3	-	-
Abgabe 2012 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeitende	-317 147	6	-1	-3	2
Abgabe 2012 an Optionsscheininhaber	-69 616	7	-1	-	-1
Kauf 2012	700 000	10	7	-	-
Stand 31. Dezember 2012	902 248	9	8	-	-

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in 8808 Pfäffikon SZ (Gemeinde Freienbach SZ). Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines global führenden Anbieters von Produktionssystemen, Antriebstechnologie, garnverarbeitenden Lösungen bzw. Textilmaschinen, Komponenten und Dienstleistungen für ausgewählte Marktsegmente der Informationstechnologie sowie für Industrieanwendungen.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte am Stichtag 12 708 Mitarbeitende (fortgeführte Aktivitäten).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt. Die Bilanz wird nach Fristigkeit gegliedert. Der Konzernabschluss wurde am 1. März 2013 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 30. April 2013 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach konzernweiten, einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der wesentlichen Konzerngesellschaften. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Millionen Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zu Verkehrswerten bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf künftige Perioden aus. Die Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich verlangt die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten: Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich und bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units CGUs) oder Gruppen von CGUs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welche zur Erfassung von Goodwill geführt hat. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem höheren Wert aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren

auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung sowie eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Siehe Anmerkung 12 für Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertberichtigungen auf immateriellen Vermögenswerten.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten: Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements. Siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 25 für Eventualverbindlichkeiten.

Der Konzern hat im März 2012 eine Vereinbarung zum Verkauf des Segments Solar und im Dezember 2012 eine Vereinbarung zum Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components getroffen. Im Zusammenhang mit diesen Verkäufen ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Um die Auswirkungen dieser Verpflichtungen auf die zu berichtenden Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten zu beurteilen, musste das Management Annahmen mit Schätzungsunsicherheiten treffen. Siehe Anmerkung 2 für weitere Details.

Personalvorsorge: Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden. Siehe Anmerkung 14.

Ertragssteuern: Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde. Siehe Anmerkung 6.

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Seit 1. Januar 2012 wendet der Oerlikon Konzern die folgenden neuen und revidierten Standards an:

- IFRS 7 Änderungen – Offenlegung: Transfer finanzieller Vermögenswerte
- IAS 12 Änderungen – Latente Steuern: Realisierung von zugrunde liegenden Vermögenswerten

Die überarbeiteten Standards und neuen Interpretationen führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS

Das IASB publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungsniveau	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IFRS 7 Änderung – Saldierung finanzieller Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 – Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen	**	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 – Fair Value Bewertung	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen von IFRSs (Mai 2012)	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 1 Änderungen – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	**	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 19 Änderung – Leistungen an Arbeitnehmer	****	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 rev. – Einzelabschlüsse	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 rev. – Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Konzernabschluss, gemeinschaftliche Vereinbarungen und Offenlegung von Beteiligungen in andere Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 32 Änderung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	***	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 rev. – Investmentgesellschaften	***	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 9 – Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen zu IFRS 7 bezüglich Erstanwendung	***	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015

* Der Konzern erwartet keine bzw. keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

**** Es wird mit einer Verminderung des Reingewinns um einen einstelligen Millionenbetrag gerechnet. Es werden zusätzliche Offenlegungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, bei denen die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon direkt oder indirekt über mehr als 50% Stimmenanteil verfügt oder bei denen die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst.

Der Minderheitsanteil wird in der Konzernrechnung im Eigenkapital ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- beziehungsweise Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen beziehungsweise daraus eliminiert. In der Übersicht am Ende der Anmerkungen sind alle wesentlichen konsolidierten Beteiligungen des Konzerns dargestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Akquisitionsmethode». Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen den Kosten der Akquisition (bewertet zum Fair Value) und dem Nettobetrag der erworbenen Vermögenswerte ermittelt. Goodwill-Beträge in fremder Währung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Goodwill wird nicht amortisiert, sondern jährlich auf Wertminderung (Impairment) überprüft.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabbruchs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den Chief Executive Officer (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des Chief Operating Decision Maker (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur bestehen nachfolgende Berichtssegmente:

- Das Segment Textile ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinen- und Anlagenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.
- Das Segment Vacuum entwickelt Anwendungs- und kundenspezifische Vakuumlösungen sowie Lösungen für ein effizientes Gasprozessmanagement.
- Das Segment Coating liefert Beschichtungstechnologie, die die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet einen Beschichtungsservice in 90 Zentren weltweit an.
- Das Segment Advanced Technologies steht für innovative Produktlösungen in Bereichen, in denen höchste Präzision und Genauigkeit gefragt sind, und ist insbesondere auf den Bereich der Nanotechnologie spezialisiert.

Gewisse Geschäftssegmente werden zu Berichtssegmenten aggregiert.

Aktiven

Flüssige Mittel werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind u.a. Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei nicht kotierten Vermögenswerten werden Standardbewertungsverfahren angewendet. Wertänderungen werden erfolgswirksam gebucht.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag erfasst. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (held to maturity investments) sowie die Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Verkehrswerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt einer Wertminderung (Impairment) in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs, in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten, abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, d.h. der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkredere-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Den Wertberichtigungen wird entsprechend den Risikokategorien der Business Units angemessene Rechnung getragen.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen netto realisierbaren Werten. Für die wertmässige Lagerbewirtschaftung werden die FIFO und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare

Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Anteile an assoziierten Unternehmen: Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil 20 bis 50 %) werden gemäss IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs wird der jeweilige Buchwert um die Eigenkapitalveränderung erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile des Oerlikon Konzerns entfallen.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden. Zum Verkauf stehende betriebsfremde Liegenschaften werden zum abgeschriebenem Buchwert, höchstens aber zum beizulegenden Zeitwert (abzüglich Verkaufskosten), abzüglich Wertberichtigungen, bewertet.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlage aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während länger als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die eindeutig bestimmbare Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z.B. wird Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre abgeschrieben). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neu-einschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Passiven

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Anleihe.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind, die durch verpflichtende Ereignisse der Vergangenheit bedingt sind. Hierbei wird das Prinzip «more likely than not» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Kundenverträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Business Units vorgenommen. Grundlage bildet das sogenannte «Most Likely Outcome»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden notwendige Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Für leistungsorientierte Pensionspläne zu bildende Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag gemäss IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Leistungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeitende. Die Verpflichtungen umfassen sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch solche aus Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Kürzungsbeiträge aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte werden erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und der erwartete Kapitalertrag des Fondsvermögens werden im Finanzergebnis der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Vorsorgeplänen werden ergebniswirksam in der Periode, in der die Kosten anfallen, innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatz: Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und von Gutschriften für Retouren und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode) bilanziert. Im Segment Textile wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung: Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, grundsätzlich jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen und sonstigen Steuern.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern, beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht,

dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht umkehren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenzielle Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräußerung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente: Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 «Währungsrisiko»).

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 «Zinsrisiko»).

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 20 «Kreditrisiko»).

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Liquiditätsrisiko»).

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverbindlichkeiten sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne

Mit verschiedenen Beteiligungsplänen bietet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie führenden Mitarbeitenden Optionen zum Kauf von Aktien der Gesellschaft an. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet. Bei einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Equity Settlement) wird der Marktwert als Personalaufwand mit entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Bei einem Barausgleich (Cash Settlement) wird eine Verbindlichkeit erfasst, welche an jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden als Personalaufwand erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

Anpassungen der Vorjahreszahlen

Folgende Änderungen bzw. Reklassifizierungen sind in der Darstellung der Konzernrechnung 2011 vorgenommen worden:

Geldflussrechnung: Die Darstellung der Geldflüsse aus operativer und finanzieller Geschäftstätigkeit wurde im aktuellen Jahr geändert, und die Vergleichszahlen 2011 wurden angepasst, damit sie mit der Darstellung des aktuellen Jahres übereinstimmen. Die Reklassifizierung der Vorjahreszahlen betraf die Positionen «Sonstiger Finanzaufwand» (netto), «Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag» und «Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit» und hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten: Nach dem Verkauf des Segments Solar und der Bekanntgabe des Verkaufs der Business Units Natural Fibers und Textile Components wurden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt und gewisse Vorjahreszahlen in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst. Auswirkungen der Anpassungen der konsolidierten Erfolgsrechnung 2011 sind in der folgenden Aufstellung ersichtlich:

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2011, berichtet	Oerlikon Solar	Natural Fibers und Textile Components	1. Januar bis 31. Dezember 2011, angepasst
Umsatz Waren	3 367	-315	-962	2 090
Umsatz Serviceleistungen	815	-8	-166	641
Umsatz	4 182	-323	-1 128	2 731
Kosten der verkauften Produkte	-3 101	231	885	-1 985
Bruttogewinn	1 081	-92	-243	746
Marketing und Vertrieb	-228	11	62	-155
Forschung und Entwicklung	-211	68	42	-101
Administration	-245	15	29	-201
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	-2	2	-	-
Restrukturierungsaufwendungen	-1	-	1	-
Sonstiger Ertrag	51	5	-7	49
Sonstiger Aufwand	-26	1	5	-20
Betriebsergebnis (EBIT)	419	10	-111	318
Finanzertrag	12	1	-2	11
Finanzaufwand	-116	5	5	-106
Ergebnis vor Steuern (EBT)	315	16	-108	223
Ertragssteuern	-91	8	19	-64
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	224	24	-89	159
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-24	89	65
Konzerngewinn	224	-	-	224

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Änderungen im Konsolidierungskreis / der Beteiligungsstruktur

Anmerkung 1

Während des Geschäftsjahres 2012 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis:

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

- Am 25. Januar 2012 wurden die nicht beherrschenden Anteile an Oerlikon Fibrevision Ltd. erworben. Die Gesellschaft gehört nun zu 100% dem Oerlikon Konzern.

Desinvestitionen

- Am 2. März 2012 hat der Oerlikon Konzern eine Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Oerlikon Solar unterzeichnet. Die Transaktion wurde per 26. November 2012 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Oerlikon Solar Holding AG, Oerlikon Solar AG, Oerlikon Mechatronics AG, Oerlikon Solar-Lab SA, Oerlikon Solar IP AG, Oerlikon Solar USA Inc., Oerlikon Laser Systems GmbH, Oerlikon Solar Taiwan Ltd., Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Oerlikon Solar (Shanghai) Trading Co. Ltd., OOO Oerlikon Rus. Siehe Anmerkung 2 für Details.
- Am 29. Juni 2012 wurde die Geschäftseinheit «Melco» des Segments Textile verkauft.
- Am 3. Dezember 2012 kündigte der Oerlikon Konzern den Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components an. Per 31. Dezember 2012 war die Transaktion noch nicht abgeschlossen. Siehe Anmerkung 2 für Details.

Fusionen

- Am 1. Januar 2012 wurde die Oerlikon Optics USA Inc. in die Oerlikon Management USA Inc. fusioniert.
- Am 19. Juni 2012 wurde die Saurer Financing LP in die Saurer AG fusioniert.
- Am 26. November 2012 wurde die Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG in die W. Reiners Verwaltungs-GmbH fusioniert.

Liquidationen und Gründungen

- Am 12. Januar 2012 wurde die Oerlikon SEA Pte. Ltd. und am 5. April 2012 die Oerlikon Textile Components Far East Ltd. liquidiert.
- Am 23. Mai 2012 wurde die Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd. gegründet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Anmerkung 2

Desinvestition des Solar Segments

Am 2. März 2012 traf der Oerlikon Konzern mit der japanischen Tokyo Electron Limited, einem weltweit führenden Anbieter von Anlagen für die Halbleiterproduktion, eine Vereinbarung über den Verkauf des Solar Segments. Die Transaktion wurde per 26. November 2012 abgeschlossen. Das Segment wurde erstmals 2012 als nicht fortgeführte Aktivität und als zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der konsolidierten Erfolgsrechnung wurden rückwirkend angepasst, um die nicht fortgeführten Aktivitäten gesondert von den fortgeführten Aktivitäten zu zeigen. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf hat Oerlikon spezifisch beschränkte Zusicherungen für die Offenlegung von Ansprüchen abgegeben, welche 2013 verfallen. Basierend auf Schätzungen und Annahmen des Managements wurde per 31. Dezember 2012 weder eine Rückstellung gebildet noch eine Eventualverbindlichkeit offengelegt.

Desinvestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components

Am 3. Dezember 2012 wurde der Vertrag zum Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components an die Jinsheng Group, China, unterzeichnet. Bei einem Scheitern des Transaktionsabschlusses aus Verschulden einer Partei wurde eine Break-up-Fee von CHF 20 Mio. als Konventionalstrafe vereinbart. Der Betrag wurde im Februar 2013 auf ein Einlagenkonto eingezahlt. Unter Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigaben wird der Abschluss der Transaktion im zweiten Quartal 2013 erwartet. Folglich werden die Natural Fibers und Textile Components Business Units als zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe klassifiziert. Am 31. Dezember 2012 betragen die Aktiven der zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgruppe CHF 713 Mio. abzüglich Passiven von CHF 239 Mio. Kumulierte Umrechnungsdifferenzen in Bezug auf ausländische, zur Veräußerung gehaltene Aktivitäten, welche in den vorherigen Perioden in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst wurden, werden bei der Veräußerung der Business Units in die Erfolgsrechnung umgegliedert, d.h. beim Verlust der Kontrolle über die Tochtergesellschaften. Am 31. Dezember 2012 waren die davon betroffenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen negativ (CHF -117 Mio.), weshalb das Management annimmt, dass beim Verkauf ein Verlust vom sonstigen Gesamtergebnis in die Erfolgsrechnung umgegliedert wird. Betreffend dieser zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgruppe bestehen keine weiteren kumulierten Erträge oder Aufwände, welche in den sonstigen Gesamtergebnissen enthalten sind. Die Veräußerungsgruppe wurde erstmals 2012 als nicht fortgeführte Aktivität und als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der konsolidierten Erfolgsrechnung wurden rückwirkend angepasst, um die nicht fortgeführten Aktivitäten gesondert von den fortgeführten Aktivitäten zu zeigen. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und umweltbezogene Themen sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen sind üblich für Transaktionen dieser Art. Basierend auf Schätzungen und Annahmen des Managements wurde per 31. Dezember 2012 weder eine Rückstellung gebildet noch eine Eventualverbindlichkeit offengelegt.

Verkauf einer Liegenschaft in Deutschland

Im Dezember 2012 beschloss der Oerlikon Konzern, eine Liegenschaft in Deutschland zum Verkauf anzubieten. Die entsprechenden Vermögenswerte von CHF 24 Mio. wurden als «zur Veräußerung gehalten» ausgewiesen. Die Transaktion wurde im Januar 2013 abgeschlossen.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012			1. Januar bis 31. Dezember 2011		
	Solar	Natural Fibers und Textile Components	Total	Solar	Natural Fibers und Textile Components	Total
Umsatz	51	956	1 007	323	1 128	1 451
Aufwand	-145	-894	-1 039	-339	-1 020	-1 359
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-94	62	-32	-16	108	92
Ertragssteuern	-5	-8	-13	-8	-19	-27
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-99	54	-45	-24	89	65
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	207	-	207	-	-	-
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	-	-
Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	108	54	162	-24	89	65
Zurechenbar auf:						
Konzernaktionäre	108	55	163	-24	88	64
Nicht beherrschende Anteile	-	-1	-1	-	1	1
Ergebnis je Aktie in CHF	0.33	0.17	0.50	-0.07	0.27	0.20
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	0.32	0.17	0.49	-0.07	0.27	0.20

Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012			1. Januar bis 31. Dezember 2011		
	Solar	Natural Fibers und Textile Components	Total	Solar	Natural Fibers und Textile Components	Total
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3	131	134	-57	70	13
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9	-5	-14	-22	-13	-35
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	50	-9	41	82	-4	78
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	44	117	161	3	53	56

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Anmerkung 2 (Forts.)

Bilanzielle Effekte der Veräußerung des Solar Segments

in CHF Mio.	2012
Flüssige Mittel	-65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	-38
Aktive Rechnungsabgrenzung	-3
Vorräte	-16
Langfristige Finanzanlagen	-7
Sachanlagen	-78
Immaterielle Vermögenswerte	-19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	22
Passive Rechnungsabgrenzungen	26
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	54
Übrige kurzfristige Rückstellungen	22
Latente Steuerschulden	7
Langfristige Vorsorgerückstellungen	11
Nettoaktiven und -passiven	-84
Veräußerungspreis (flüssige Mittel)	296
Abgegebene flüssige Mittel	-65
Nettomittelzufluss	231

Die Reklassifizierung der in den sonstigen Gesamtergebnissen enthaltenen Währungsumrechnungsdifferenzen beträgt CHF 7 Mio.

Vermögensgruppe als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und wird separat in der Bilanz dargestellt. Es sind keine Verluste aus der Neubewertung angefallen.

Am 31. Dezember 2012 wurden folgende Aktiven und Passiven als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in CHF Mio.	2012
Flüssige Mittel	22
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137
Übrige Forderungen	13
Forderungen aus Ertragssteuern	2
Vorräte	125
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	2
Langfristige Finanzanlagen	3
Sachanlagen ¹	137
Immaterielle Vermögenswerte	281
Vorsorgeüberdeckungen	8
Latente Steueransprüche	3
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	737

¹ Beinhaltet CHF 24 Mio. im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Verkauf einer Liegenschaft in Deutschland (siehe «Verkauf einer Liegenschaft in Deutschland»).

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12
Passive Rechnungsabgrenzungen	27
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	38
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	3
Übrige kurzfristige Rückstellungen	16
Langfristige Vorsorgerückstellungen	34
Latente Steuerschulden	3
Übrige langfristige Rückstellungen	2
Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	239

Sonstiges Ergebnis

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2012	2011, angepasst
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	2	3
Mietertrag nicht betrieblich genutzter Liegenschaften	13	13
Gewinn aus Verkauf nicht betrieblich genutzter Liegenschaften	1	8
Übriger Ertrag ¹	61	25
Sonstiger Ertrag	77	49
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-4	-6
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-	-6
Übriger Aufwand	-5	-8
Sonstiger Aufwand	-9	-20
Sonstiges Ergebnis, netto	68	29

¹ Im übrigen Ertrag 2012 ist der Gewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft in Arbon, Schweiz, im Betrag von CHF 39 Mio. enthalten.

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2012	2011, angepasst
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	595	566
Sozialaufwand ¹	170	174
Total	765	740
Abschreibungen		
– betriebliche Sachanlagen	105	104
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	82	84
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	5	5
Administration	17	14
– immaterielle Anlagen	21	22
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	–	–
Marketing und Vertrieb	2	2
Forschung und Entwicklung	16	15
Administration	3	5
Total	126	126

¹ Vom Sozialaufwand in Höhe von CHF 170 Mio. entfallen CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2012	2011, angepasst
Zinsertrag	5	6
Übriger Finanzertrag ¹	32	5
Nettogewinn auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	14	–
Finanzertrag	51	11
Zinsen auf Finanzschulden ²	–41	–65
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen	–17	–11
Übriger Finanzaufwand ³	–67	–22
Währungsverluste, netto	–13	–8
Finanzaufwand	–138	–106
Total	–87	–95

¹ Der übrige Finanzertrag für das Geschäftsjahr 2012 enthält den Gewinn aus dem Verkauf einer Finanzbeteiligung.

² Die Gesamtzinsaufwendungen belaufen sich auf CHF 70 Mio. (Vorjahr: CHF 77 Mio.), die in den Zinsen auf Finanzschulden und im übrigen Finanzaufwand enthalten sind.

³ Der übrige Finanzaufwand für das Geschäftsjahr 2012 beinhaltet einmalige Belastungen von CHF 47 Mio. im Zusammenhang mit der Ablösung der alten syndizierten Kreditfazilität.

Ertragssteuern

Anmerkung 6

			2012	2011
in CHF Mio.	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Total
Laufender Ertragsteueraufwand	-92	-6	-98	-78
Latenter Steueraufwand	-19	-7	-26	-13
Total			-124	-91

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	Total	Total
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	334	223
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten, einschliesslich Veräusserungsgewinn	175	92
Total	509	315
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-111	-64
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-13	-27
Total	-124	-91
Soll-Steueraufwand ¹	-135	-86
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	11	-5

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 26,4 % (Vorjahr: 27,4 %), und dem Ist-Steueraufwand ergibt sich aufgrund folgender Steuereffekte:

Nicht zu versteuernde Erträge und Aufwendungen	34	1
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der Periode	-27	-12
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-16	-9
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	7	3
Steueraufwand/-ertrag für Vorjahre	14	-1
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten/steuerlichen Verlustvorträgen	4	8
Sonstige Effekte	-5	5
	11	-5

¹ Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

Latente Steuern

in CHF Mio.	Zusammensetzung der latenten Steuern			
	2012		2011	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	1	4	2
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	12	2	26
Vorräte	42	2	44	1
Finanzanlagen	1	6	1	1
Sachanlagen	18	46	20	54
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3	-3	-	-
Immaterielle Anlagen	2	115	3	111
Aktiven	65	179	74	195
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	-	-	-
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	11	15	11	18
Finanzschulden	3	-	7	1
Rückstellungen	112	7	97	4
Passiven	127	22	115	23
Aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ¹	49	-	67	-
Saldierung	-128	-128	-145	-145
Total	113	73	111	73

¹ Im Jahr 2012 wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 296 Mio. für Bundessteuern und CHF 70 Mio. für regionale Steuern erfasst (Vorjahr: CHF 380 Mio. für Bundessteuern und CHF 128 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	2012				
	Bilanz per 1. Januar 2012	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Sonstige Effekte ¹	Bilanz per 31. Dezember 2012
Total	38	-26	21	7	40

¹ Auswirkung aus der Veräußerung des Solar Segments (siehe Anmerkung 2).

in CHF Mio.	2011				
	Bilanz per 1. Januar 2011	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Sonstige Effekte	Bilanz per 31. Dezember 2011
Total	36	-13	14	1	38

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge			
	Regionale Steuern		Bundessteuer	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	5	3	9	5
2 Jahre	4	4	5	4
3 Jahre	1	13	14	13
4 Jahre	14	15	130	15
5 Jahre	55	22	85	22
über 5 Jahre	384	335	515	403
Total	463	392	758	462

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 51 Mio. für Bundessteuern und CHF 21 Mio. für regionale Steuern). Ursache hierfür ist, dass die Verluste des veräußerten Segments Solar nicht mehr berücksichtigt werden und andererseits ein ursprünglich angenommener Verfall von steuerlichen Verlustvorträgen verhindert werden konnte. Diese zusätzlichen Verlustvorträge können nur partiell aktiviert werden.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2012 CHF 103 Mio. (Vorjahr: CHF 90 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF 1.18 wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF 382 Mio. (Vorjahr: CHF 220 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2012 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 323 700 961 (Vorjahr: 322 718 881). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 1.16. Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 328 200 827 (Vorjahr: 322 718 881).

Anzahl ausstehender Aktien	2012	2011
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	325 964 498	323 124 010
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	323 700 961	322 718 881
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	4 499 866	–
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	328 200 827	322 718 881

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2012	2011
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	469	584
Festgelder	169	158
Total	638	742

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 189 Mio. (Vorjahr: CHF 214 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Form- oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung in CHF Mio.	2012	2011
CHF	207	265
EUR	185	188
USD	70	81
CNY	120	153
Sonstige	56	55
Total	638	742

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2012	2011
Kurzfristig¹	5	5
Langfristig	–	–
Finanzanlagen, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	5	5
Kurzfristig	–	–
Langfristig²	4	39
Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten	4	39
Kurzfristig	11	3
Langfristig	–	–
Derivative Finanzinstrumente³	11	3
Total kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	16	8
Total langfristige Finanzanlagen	4	39
Total	20	47

¹ In den Finanzanlagen, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, sind Wertschriften zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen enthalten.

² In den langfristigen Finanzanlagen sind mehrere kleine Beteiligungen enthalten, für die keine Marktwertinformationen zur Verfügung stehen, da die Aktien nicht öffentlich gehandelt werden. Die Beteiligungen sind deshalb zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird zurzeit nicht beabsichtigt, die Beteiligungen zu veräußern. Am 16. April 2012 verkaufte der Oerlikon Konzern seinen Minderheitsanteil von 13,97% an der Pilatus Flugzeugwerke AG.

³ Bewertet zu Forward-Kursen.

Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2012	2011
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	419	577
Wechselforderungen	55	58
Übrige Forderungen ¹	89	234
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	6	8
Total	569	877

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften.
- Umsatzabgrenzungen nach der POC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenanzahlungen finanziert sind.

Vorräte

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2012			2011		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	172	-28	144	298	-54	244
Waren und Leistungen in Arbeit	143	-7	136	176	-17	159
Fertigfabrikate	64	-7	57	113	-15	98
Handelswaren	62	-11	51	110	-29	81
Total	441	-53	388	697	-115	582

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 7 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 7 Mio.).

Fertigungsaufträge nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode)

Die Umsatzabgrenzung nach der PoC-Methode betrifft Kundenaufträge des Segments Textile, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2012	2011
In der Berichtsperiode erfasste PoC Auftragslöse ¹	610	477
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne ¹	80	120
Forderungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	18	138
Nettoausweis Kundenanzahlungen für PoC-Aufträge ²	68	121

¹ 2011 angepasst.

² Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 449 Mio. (Vorjahr: CHF 470 Mio.) enthalten.

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	2012 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2012	1 369	598	94	42	2 103
Währungsdifferenzen	-21	-6	-2	-	-29
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Zugänge	89	4	-	82	175
Abgänge	-27	-12	-2	-2	-43
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-288	-181	-15	-5	-489
Umbuchungen	53	22	-	-75	-
Stand 31. Dezember 2012	1 175	425	75	42	1 717
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2012	-903	-285	-	-	-1 188
Währungsdifferenzen	12	3	-	-	15
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-106	-17	-	-	-123
Wertminderungen (Impairment)	-	-	-	-	-
Abgänge	21	2	-	-	23
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	189	85	-	-	274
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2012	-787	-212	-	-	-999
Nettowerte per 31. Dezember 2011	466	313	94	42	915
Nettowerte per 31. Dezember 2012	388	213	75	42	718
Davon Finanzierungsleasing	1	2	-	-	3
Brandversicherungswerte	1 876	976	-	10	2 862

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen per Ende 2012 beträgt CHF 14 Mio. (Vorjahr: CHF 12 Mio.).

Sachanlagen

Anmerkung 12 (Forts.)

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	2011 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2011	1 305	603	95	36	2 039
Währungsdifferenzen	-24	-3	-1	-1	-29
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-1	-	-	-1
Zugänge	82	2	1	56	141
Abgänge	-41	-5	-1	-	-47
Umbuchungen	47	2	-	-49	-
Stand 31. Dezember 2011	1 369	598	94	42	2 103
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2011	-834	-263	-	-	-1 097
Währungsdifferenzen	15	1	-	-	16
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-116	-21	-	-	-137
Wertminderungen (Impairment)	-1	-6	-	-	-7
Abgänge	33	4	-	-	37
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2011	-903	-285	-	-	-1 188
Nettowerte per 31. Dezember 2010	471	340	95	36	942
Nettowerte per 31. Dezember 2011	466	313	94	42	915
Davon Finanzierungsleasing	1	2	-	-	3
Brandversicherungswerte	2 340	1 287	1	7	3 635

Immaterielle Vermögenswerte

in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten ¹	Übrige immaterielle Anlagen ²	2012 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2012	1 204	43	142	463	1 852
Währungsdifferenzen	-15	-	-1	-2	-18
Zugänge	-	2	15	-	17
Abgänge	-	-2	-	1	-1
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-264	-3	-60	-179	-506
Stand 31. Dezember 2012	925	40	96	283	1 344
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2012	-398	-34	-61	-98	-591
Währungsdifferenzen	3	-	1	-	4
Abschreibungen	-	-3	-18	-7	-28
Wertminderungen (Impairment)	-	-	-	-	-
Abgänge	-	2	1	-	3
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	133	3	26	44	206
Stand 31. Dezember 2012	-262	-32	-51	-61	-406
Nettowerte per 31. Dezember 2011	806	9	81	365	1 261
Nettowerte per 31. Dezember 2012	663	8	45	222	938

¹ Die Zugänge in den Entwicklungskosten umfassen Kosten aus internen Entwicklungsprojekten und erworbener Technologie. Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzung von IAS 38 aktiviert. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten über fünf Jahre abgeschrieben.

² Die übrigen immateriellen Anlagen umfassen Marken in der Höhe von CHF 207 Mio. (Vorjahr: CHF 339 Mio.). Diese haben eine unbeschränkte Nutzungsdauer.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviert Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2012	2011 ¹
Segment Textile	3	6
Segment Vacuum	5	5
Segment Solar	-	4
Segment Coating	5	6
Segment Advanced Technologies	2	3
Total	15	24

¹ Das Total beinhaltet CHF 8 Mio. im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten.

Immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

Goodwill und Marken in CHF Mio.	2012	2011, reklassifiziert	2012	2011, reklassifiziert
		Goodwill		Marken
Segment Textile	114	248	136	267
Manmade Fibers	114	115	136	137
Natural Fibers ¹	–	54	–	127
Textile Components ¹	–	79	–	3
Segment Drive Systems	485	494	71	72
Segment Coating	26	26	–	–
Segment Advanced Technologies	38	38	–	–
Total	663	806	207	339

¹ Am 3. Dezember 2012 unterschrieb die Oerlikon Gruppe einen Vertrag mit der Jinsheng Group of China, um die Business Units Natural Fibers und Textile Components zu verkaufen. Als Konsequenz werden diese als zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe gezeitigt. Goodwill und Marken der Business Units Natural Fibers und Components wurden aufgrund des geplanten Verkaufs zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert (siehe Anmerkung 2). Für Natural Fibers handelt es sich um CHF 54 Mio. Goodwill und CHF 127 Mio. Marken, für die Business Unit Components um CHF 79 Mio. Goodwill und CHF 3 Mio. Marken. Vor der Umgliederung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurden sowohl Goodwill als auch Marken auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft. Der Impairment-Test führte zu keinem Wertminderungsbedarf.

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Business Units entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Der Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Discounted-Cashflow-Verfahrens auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Am 1. Januar 2012 wurde beim Segment Textile eine neue Organisationsstruktur eingeführt, welche eine Reduzierung der Business Units von fünf auf drei nach sich zog. Die neue Business Unit Manmade Fibers besteht aus Oerlikon Barnag und Oerlikon Neumag und die neue Business Unit Natural Fibers aus Oerlikon Schlafhorst und Oerlikon Saurer. Die Struktur der Business Unit Textile Components bleibt unverändert. Die Zuordnung von Goodwill und Marken und ebenso die Vorjahreszahlen wurden angeglichen, um die neue Struktur korrekt abzubilden.

Per 1. Januar 2012 wurden die Business Units Graziano und Fairfield vollständig in das Segment Drive Systems integriert. Mit dieser Neuausrichtung wird die weltweite Tätigkeit dieser zwei Business Units inklusive Überprüfung finanzieller Informationen und Bedienung des gesamten Kundenstamms auf Segmentniveau überwacht und geführt. Dementsprechend wurden die Zuordnung von Goodwill und Marken und ebenso die Vorjahreszahlen angeglichen.

Die zur Goodwill-Überprüfung herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräußerungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Der in die Berechnungen der künftigen Cashflows einfließende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2013 bis 2017. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von Peer Groups der jeweiligen Segmente und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) bestimmt.

Die jährlichen Impairment-Tests auf Stufe der Business Units haben die Buchwerte bestätigt, weshalb kein Wertminderungsbedarf zu identifizieren war.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt; sie beziehen sich auf die vier Goodwill-Positionen (Textile, Drive Systems, Coating, Advanced Technologies). Diese Positionen machen zusammen 100% des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember 2012 aus.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment	2012	2011	2012	2011
		Wachstums- raten ¹		Diskontsätze
Segment Textile	2,0%	1,0–2,0%	10,5%	9,8–11,2%
Segment Drive Systems	2,5%	2,5%	10,5%	10,3–10,4%
Segment Coating	2,0%	2,0%	10,9%	11,7%
Segment Advanced Technologies	2,0%	2,0%	9,6%	9,7%

¹ Für die Zeit nach der fünfjährigen Planperiode 2013 bis 2017.

Bei den Geschäftsbereichen der Segmente Textile, Advanced Technologies und Coating würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5% (Vorjahr: 1,0%) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 1,5% (Vorjahr: 0,5%) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Im Segment Drive Systems würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5% (Vorjahr: 1,5%) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1,5% (Vorjahr: 0,5%) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr in CHF Mio.	Technologie- und Entwicklungs- kosten			Übrige immaterielle Anlagen	2011 Total
	Goodwill	Software			
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2011	1 219	44	121	471	1 855
Währungsdifferenzen	-15	-1	-1	-5	-22
Zugänge	-	1	24	1	26
Abgänge	-	-1	-2	-4	-7
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2011	1 204	43	142	463	1 852
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2011	-403	-31	-41	-87	-562
Währungsdifferenzen	7	-	-	-	7
Abschreibungen	-	-4	-20	-14	-38
Wertminderungen (Impairment)	-2	-	-2	-	-4
Abgänge	-	1	2	3	6
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2011	-398	-34	-61	-98	-591
Nettowerte per 31. Dezember 2010	816	13	80	384	1 293
Nettowerte per 31. Dezember 2011	806	9	81	365	1 261

Vorsorgerückstellungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2012	Restlaufzeit/Fälligkeit bis über		2011	Restlaufzeit/Fälligkeit bis über	
		1 Jahr	1 Jahr		1 Jahr	1 Jahr
Rückstellung für Altersvorsorge	549	23	526	539	26	513
Rückstellung für Altersteilzeit	8	1	7	14	2	12
Zwischensumme	557	24	533	553	28	525
Vorsorgerückstellungen als zur Veräusserung gehaltene Passiven	30	-	30	-	-	-
Altersteilzeit als zur Veräusserung gehaltene Passiven	4	-	4	-	-	-
Total	591	24	567	553	28	525

Den Vorsorgerückstellungen liegen folgende Vorsorgepläne zugrunde:

in CHF Mio.	2012 Total	2012		2011 Total	2011	
		Leistungs- primat	Beitrags- primat		Leistungs- primat	Beitrags- primat
Anzahl Pläne						
Mit ausgedehntem Vermögen	33	24	9	40	26	14
Ohne ausgedehntes Vermögen	25	25	-	27	27	-
Anzahl Personen						
Aktive Versicherte ¹	11 329	9 615	1 714	12 342	10 644	1 698
Ausgeschiedene Anwärter ²	5 450	5 016	434	6 373	5 060	1 313
Rentner	8 493	8 462	31	8 530	8 454	76
in CHF Mio.						
Vorsorgeaufwand (betrieblich)	32	24	8	26	23	3
Vorsorgeaufwand (finanziell)	16	16	-	11	11	-
Total Vorsorgeaufwand	48	40	8	37	34	3
Vorsorgerückstellungen	579	579	-	539	539	-
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche	9	9	-	-	-	-

¹ Aktive Versicherte können in mehr als einem Vorsorgeplan enthalten sein.² Ausgeschiedene aus Konzerngesellschaften mit unverfallbaren Anwartschaften in einem Pensionsplan.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Vorsorgerückstellungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat	2012			2011		
	Total	Vermögen, aus- gesondert	Vermögen, nicht aus- gesondert	Total	Vermögen, aus- gesondert	Vermögen, nicht aus- gesondert
in CHF Mio.						
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 178	-767	-411	-1 184	-812	-372
Vermögen zu Marktwerten ³	632	632	-	673	673	-
Finanzielle Unterdeckung	-546	-135	-411	-511	-139	-372
Vorsorgerückstellungen	579	168	411	539	167	372
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche ⁴	9	9	-	-	-	-
Nicht bilanzierte Überdeckung	24	24	-	28	28	-
davon:						
- nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	2	2	-
- nicht erfasste Vermögenswerte aufgrund der Aktivierungsobergrenze (IAS 19.58(b))	24	24	-	26	26	-

³ Vermögen zu Marktwerten enthält:	2012		2011	
Eigenkapitalinstrumente	195	31 %	173	26 %
Schuldtitel und andere Obligationen	228	36 %	229	34 %
Immobilien ⁵	97	15 %	101	15 %
Sonstige	112	18 %	170	25 %
Total Planvermögen	632	100 %	673	100 %

⁴ Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche beziehen sich vorwiegend auf eine bevorstehende Veräusserung. Diese sind als zur Veräusserung gehaltene Aktiven ausgewiesen (siehe Anmerkung 2).

⁵ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Finanzierungsstand und erfahrungsbedingte Anpassungen	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres	-1 178	-1 184	-1 158	-1 215	-1 335
Vermögen zu Marktwerten	632	673	682	730	861
Finanzielle Unterdeckung	-546	-511	-476	-485	-474
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
- der Planverpflichtungen (Gewinne (-)/Verluste (+))	-11	9	12	-3	-7
- des Planvermögens (Gewinne (+)/Verluste (-))	23	-28	7	14	-147

Vorsorgerückstellungen

in CHF Mio.	2012	2011
Vermögen zu Verkehrswerten am 1. Januar	673	682
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	26	32
Arbeitnehmerbeiträge	9	10
Arbeitgeberbeiträge	24	20
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	23	-28
Vorsorgeleistungen	-36	-42
Veränderung Konsolidierungskreis	-84	-
Umrechnungsdifferenzen	-3	-1
Vermögen zu Verkehrswerten am 31. Dezember	632	673
Barwert erwarteter Ansprüche am 1. Januar	1 184	1 158
Servicekosten	33	33
Zinsaufwand	43	43
Versicherungsmathematische Verluste	89	28
Vorsorgeleistungen	-59	-68
Veränderung Konsolidierungskreis	-102	-5
Umrechnungsdifferenzen	-10	-5
Barwert erwarteter Ansprüche am 31. Dezember	1 178	1 184
Vorsorgeaufwand der Leistungsprimatpläne		
Erworbene Vorsorgeansprüche	-33	-33
Arbeitnehmerbeiträge	9	10
Jahreskosten (Current Service Cost) nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge	-24	-23
Jahreskosten (Current Service Cost) nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge	-24	-23
Zinskosten der Vorsorgeverpflichtungen	-43	-43
Erwarteter Vermögensertrag	26	32
Effekt aus Planänderung	1	-
Total Vorsorgeaufwand der Leistungsprimatpläne⁶	-40	-34

⁶ Vorsorgeaufwand beinhaltet Kosten von CHF 8 Mio. (2011: CHF 7 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge	2012	2011
(gewichtete Durchschnittszahlen)		
Diskontsatz	3,1 %	3,9 %
Lohnentwicklung	2,1 %	2,1 %
Rentenentwicklung	0,8 %	0,7 %
Vermögensrendite	4,4 %	4,3 %

Die erwarteten Renditen auf dem ausgeschiedenen Vermögen basieren auf der langjährigen historischen Performance sowie den Markterwartungen der einzelnen Anlagekategorien pro Pensionsplan mit ausgeschiedenem Vermögen. Die Berechnung beinhaltet Annahmen betreffend zu erwartende Erträge und realisierte oder nicht realisierte Gewinne aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene zu erwartende Ertrag aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung wird durch die Multiplikation der zu erwartenden Rendite mit dem Verkehrswert des Planvermögens berechnet. Die Differenz aus dem zu erwartenden Ertrag und dem tatsächlichen Ertrag wird als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust in den sonstigen Gesamtergebnissen ausgewiesen. Der Gewinn aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen betrug im Berichtsjahr CHF 49 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

Versicherungsmathematische Verluste, erfasst in den sonstigen Gesamtergebnissen

in CHF Mio.	2012	2011
Kumulierter Wert am 1. Januar	144	97
Erfasste versicherungsmathematische Verluste während der Periode	72	47
Veränderung Konsolidierungskreis	-17	-
Kumulierter Wert am 31. Dezember	199	144
Auswirkungen der Aktivierungsobergrenze (IAS 19 §58(b))	6	-9

Für das Jahr 2013 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 22 Mio. erwartet (Vorjahr: CHF 27 Mio.).

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	Anmerkung	2012	2011
Kurzfristig			
Bankschulden		2	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		287	457
Übrige Verbindlichkeiten, ohne derivative Finanzinstrumente		47	62
Total		336	520
Derivative Finanzinstrumente		1	23
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		337	543
Langfristig			
Darlehensschulden	19	3	830
Leasingverbindlichkeiten	19	3	2
Anleihe	19	298	–
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten		304	832

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2012	2011
Abgrenzung Personalaufwand	94	117
Abgrenzung Materialkosten	44	70
Übrige passive Abgrenzungen	61	84
Total	199	271

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantie/ Nacharbeiten	Belastende Verträge ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2012 Total
Stand: 1. Januar 2012	78	11	39	31	159
Währungsdifferenzen	-2	-	-	-	-2
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Bildung	27	1	3	6	37
Verbrauch	-18	-1	-33	-3	-55
Auflösung	-13	-5	-3	-16	-37
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	-36	-3	-1	-3	-43
Umbuchungen	-	-	-	2	2
Stand: 31. Dezember 2012	36	3	5	17	61
fällig bis 1 Jahr	36	1	5	15	57
fällig über 1 Jahr ⁴	-	2	-	2	4

¹ Wenn aus vertraglichen Verpflichtungen (zum Beispiel aus Projekten) die Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtungen höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde eine systematische Neubeurteilung der Projektrisiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen der Projekte in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildete der sogenannte «most likely outcome»-Ansatz. Dieser basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung von Projekten und beinhaltet auch eine Quantifizierung der Risiken.

² Die Restrukturierungsrückstellungen beziehen sich auf die Segmente Vacuum (CHF 3 Mio.) und Textile (CHF 2 Mio.).

³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen, und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren und technische Risiken.

⁴ Bei den langfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre gerechnet.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Finanzinstrumente

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2012			2011		
	Kontrakt- volumen	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Kontrakt- volumen	Marktwert positiv	Marktwert negativ
Devisentermingeschäfte	430	11	1	505	3	23
Zinssicherungsgeschäfte	600	-	-	600	-	-
Zinssatz-Swaps	-	-	-	-	-	-
Zinsscaps ¹	600	-	-	600	-	-
Total	1 030	11	1	1 105	3	23

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungen: Euro und US-Dollar. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over / Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grunde wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2012	10	430	389	38	3	-	-
2011	-20	505	417	82	6	-	-

¹ Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem Konsortialkredit wurden im Juni 2010 zwei Zinsscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 600 Mio. gekauft. Es wurden Zinsscaps mit einer Laufzeit bis 2014 abgeschlossen, die beim Anstieg des 3-Monats-CHF-Libor über die Marke von 2% p. a. die Differenz zwischen dem 3-Monats-CHF-Libor und 2% auszahlen.

Liquiditätsrisiko

Anmerkung 19

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Oerlikon ihren Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über die die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Rückzahlungsspiegel Finanzverbindlichkeiten

in CHF Mio.	2012					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	1	1	1	-	-	-
Feste Vorschüsse	1	1	1	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287	287	287	-	-	-
Darlehen und Ausleihungen ¹	299	364	17	347	-	-
Leasingverbindlichkeit, brutto	3	3	-	-	3	-
Abgrenzungen	98	98	98	-	-	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	689	754	404	347	3	-
Devisentermingeschäfte	-10	430	427	3	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	-10	117	115	2	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	-	313	312	1	-	-
Derivative Finanzinstrumente²	-10	430	427	3	-	-
Total	679	1 184	831	350	3	-

¹ Darlehen und Ausleihungen beinhalten primär eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25% mit Verfall im Juli 2016 inklusive aktivierte Transaktionskosten von CHF 2 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen bis zur Maturität.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

in CHF Mio.	2011					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	1	1	1	-	-	-
Feste Vorschüsse	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457	457	457	-	-	-
Darlehen und Ausleihungen	830	1 037	34	1 003	-	-
Leasingverbindlichkeit, brutto	2	2	-	-	2	-
Abgrenzungen	151	151	151	-	-	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	1 441	1 648	643	1 003	2	-
Devisentermingeschäfte	20	505	499	6	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	-	117	114	3	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	20	388	385	3	-	-
Derivative Finanzinstrumente	20	505	499	6	-	-
Total	1 461	2 153	1 142	1 009	2	-

Übersicht Konditionen Finanzschulden

Anmerkung 19 (Forts.)

						2012
in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert	
Konsortialkredit/revolvierender Kredit (Fazilität A)	CHF	Libor + 2,50 %	2015	–	–	
Inlandsanleihe ¹	CHF	4,25 %	2016	300	298	
Langfristige Leasingverbindlichkeit ²	var.	var.	2014–2027	3	3	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit ²	var.	var.	2013	–	–	
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	3	3	
Total verzinsliche Verbindlichkeiten						304
						2011
in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert	
Konsortialkredit/Senior Term Loan (Fazilität B) ⁴	CHF	Libor + 2,00 %	2014	235	219	
Konsortialkredit/Senior Term Loan (Fazilität B)	EUR	Libor + 2,00 %	2014	83	83	
Konsortialkredit/Senior Term Loan (Fazilität B)	USD	Libor + 2,00 %	2014	43	43	
Konsortialkredit/Junior Term Loan (Fazilität C) ⁵	CHF	Libor + 11,00 %	2014	483	483	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2013–2027	2	2	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2012	–	–	
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ⁶	var.	var.	var.	2	2	
Total verzinsliche Verbindlichkeiten						832

Die Oerlikon Gruppe refinanzierte im Juni 2012 den Konsortialkredit. Der neue, ungesicherte Konsortialkredit betrug CHF 800 Mio. Die neue Fazilität beinhaltete (i) eine CHF 700 Mio. Kreditfazilität (Fazilität A) mit einem revolvingenden Teil von CHF 450 Mio. und einer Garantielinie von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren und der Option, diese Kreditfazilität zwei Mal um je ein Jahr zu verlängern, und (ii) einen optionalen «Term Loan», laufend über zwölf Monate, über CHF 100 Mio. (Fazilität B). Die Fazilität A wurde benutzt, um den bestehenden Konsortialkredit abzulösen sowie zur Finanzierung des laufenden Geschäfts. Der Zinssatz des Konsortialkredits unter der Fazilität A setzt sich zusammen aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2012 2,5 % p. a., wobei sich diese Marge nach sechs Monaten, gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA, zwischen 2 % und 3 % bewegen kann. Das Inkrafttreten des neuen Konsortialkredits war der 13. Juli 2012.

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2012 noch folgende Finanzkennzahlen bzw. Finanzgrössen, die viertel- oder jährlich getestet und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen:

- Eigenkapitalhöhe
- Totale Finanzverbindlichkeiten/EBITDA
- Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Zinsaufwand netto)

Am 13. Juni wurde eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % (Zinsauszahlungszeitpunkt Juli) und einer Laufzeit von vier Jahren erfolgreich emittiert. Diese CHF-Anleihensmission, welche die Erwartungen übertraf, war die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung und Benutzung des Konsortialkredits. Die Auszahlung erfolgte am 13. Juli 2012. Aufgrund dieser erfolgreichen Platzierung musste die Fazilität B von CHF 100 Mio. nicht benutzt werden und wurde deshalb gekündigt.

Um die neue Finanzierungsstruktur zu erzielen, wurde der alte Konsortialkredit mit den Erlösen der CHF-Anleihe, einer Ziehung über CHF 230 Mio. sowie bestehenden Geldbeständen abgelöst.

Mit der Ablösung des alten Konsortialkredits sind 2012 auch einmalige Finanzierungskosten in der Höhe von CHF 47 Mio. angefallen.

Die Initialziehung über CHF 230 Mio. wurde im Zusammenhang mit der kurzfristigen Vorfinanzierung des Verkaufs von Solar um CHF 100 Mio. erhöht und im Laufe des Jahres 2012 vollständig zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2012 war demnach der revolvingende Kredit null und die Ancillary Kreditlimite CHF 250 Mio. (davon CHF 146 Mio. unbenutzt).

¹ Der Nominalwert unterscheidet sich vom Buchwert, weil aktivierte Transaktionskosten im Umfang von CHF 2 Mio. in Abzug gebracht wurden und über die Laufzeit der Anleihe abgeschrieben werden. Der effektive Zinssatz der Anleihe beträgt 4,5 % pro Jahr.

² Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

³ Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD, RON, HUF.

⁴ Überleitung Nominalwert zu Buchwert für den Senior Term Loan (Fazilität B): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten im Zusammenhang mit der neuen Finanzierung in Höhe von CHF 16 Mio. wurden aus Vereinfachungsgründen vom Senior Term Loan in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit abgeschrieben.

⁵ Der Junior Term Loan (Fazilität C) setzte sich aus einem Cash-Zinssatz von Libor + 4 % sowie einem auflaufenden und am Schluss der Laufzeit zu bezahlenden Zins von 7 % zusammen. Der Zins wurde vierteljährlich auf die Facility addiert und erhöhte somit den Zinsbetrag kontinuierlich.

⁶ Verschiedene Währungen: CHF, EUR, INR, USD, BRL, HUF, RON, CAD.

Kreditrisiko

Anmerkung 20

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen lokalen Einheiten lokal beurteilt und überwacht. Der Oerlikon Konzern folgt dabei den konzernweiten Vorschriften, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. Im Weiteren werden Kreditlimiten pro Land festgelegt, welche ebenfalls laufend überprüft werden. Kunden, die als «Risiko-Kunden» definiert sind, werden auf einer Kundenliste erfasst und gesperrt. Künftige Lieferungen erfolgen dann nur noch gegen Vorauszahlung. Zudem werden Zahlungskonditionen per Akkreditiv oder mit anderen Sicherungsinstrumenten (wie Eigentumsvorbehalten) vereinbart, um das Kreditrisiko zu minimieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Rückversicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel nur bei ausgewiesenen erstklassigen Kreditinstituten, und Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings dieser Kreditinstitute.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2012	2011
Flüssige Mittel	638	742
Finanzanlagen, bewertet zum Verkehrswert	5	5
Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten	4	39
Derivative Finanzinstrumente	11	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474	635
Umsatzabgrenzung «Percentage of Completion» (PoC) für Aufträge ohne Kundenanzahlungen	18	138
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	6	8
Total	1 156	1 570

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2012	2011
Asien	133	148
Europa	290	410
Nordamerika	47	68
Übrige	4	9
Total	474	635

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Anmerkung 20 (Forts.)

in CHF Mio.	2012 ¹		2011 ²	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	417	-1	555	-2
Total überfällig	69	-11	97	-15
0–30 Tage	33	-2	51	-1
31–60 Tage	13	-	16	-1
61–90 Tage	5	-1	8	-
91–120 Tage	4	-1	4	-1
über 120 Tage	14	-7	18	-12
Total	486	-12	652	-17

¹ Fortgeführte Aktivitäten.² Berichtet.

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und dass die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2012	2011
Wertberichtigungen per 1. Januar	-17	-21
Änderungen im Konsolidierungskreis	1	-
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	5	-
Erfolgswirksame Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen ¹	-6	-4
Auflösung von Wertberichtigungen	4	6
Abschreibung von nicht einbringbaren Forderungen	1	2
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-12	-17

¹2011 enthält CHF 1 Mio. von nicht fortgeführten Aktivitäten.

Marktrisiko

Anmerkung 21

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Oerlikon ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Der Oerlikon Konzern rapportiert in CHF. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist der Konzern hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem US-Dollar und dem Euro konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen ausfallen bzw. nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken mit internen Hedginginstrumenten mit den Konzerngesellschaften sowie extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Umrechnungsrisiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Der Oerlikon Konzern sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 11/12	Jahresendkurse		Veränderung 11/12
	2012	2011		2012	2011	
1 USD	0.938	0.887	5,7%	0.914	0.940	-2,8%
1 EUR	1.205	1.233	-2,3%	1.208	1.219	-0,9%
100 CNY	14.900	13.700	8,8%	14.700	14.900	-1,3%
100 HKD	12.100	11.300	7,1%	11.800	12.100	-2,5%
100 JPY	1.177	1.112	5,8%	1.063	1.212	-12,3%
1 SGD	0.751	0.705	6,5%	0.746	0.723	3,2%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 12,87% (USD/CHF) und 11,01% (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2012 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember Effekt in CHF Mio.	2012		2011	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	1	3	-1	6
EUR	-1	3	1	3

Eine Abschwächung von 12,87% (USD/CHF) bzw. 11,01% (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 13,8 (USD/CHF) und 12,67 (EUR/CHF) berechnet.

Darstellung Währungsrisiko

Anmerkung 21 (Forts.)

Auf der Basis von Nennwerten, stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

in Mio.	2012 ¹			2011 ²		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	10	–	11	26	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	5	2	14	13	4
Nettofinanzpositionen	21	34	–67	33	48	–
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	38	49	–65	58	87	4
Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft	–9	140	–12	159	121	–31
Offene Devisenterminkontrakte	–6	–124	8	–147	–128	21
Nettorisiko	23	65	–69	70	80	–6

¹ Fortgeführte Aktivitäten.² Berichtet.**Zinsrisiko**

Oerlikon ist vor allem aufgrund der variabel verzinsten Ziehungen aus dem Konsortialkredit einem Zinsrisiko ausgesetzt (wobei am Jahresende 2012 keine Ziehungen offen sind) und in geringem Masse auch durch die gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden. Die Verbindlichkeiten aus den Ziehungen im Rahmen des Konsortialkredits sind dem Risiko von Zinsschwankungen unterworfen.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dieser Zinssicherungen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel Interest Rate Swaps und Interest Rate Caps.

Per 31. Dezember 2012 weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2012 Nettobuchwert	2011 Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	–	3
Finanzverbindlichkeiten	–303	–
Total	–303	3
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	643	745
Finanzverbindlichkeiten	–1	–832
Total	642	–87

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden erhöhenden oder verringern den Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2012		
Sensitivität Geldfluss	5	–
2011		
Sensitivität Geldfluss	–2	3

Bei der Berechnung wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Bei einer Senkung um 100 Basispunkte wird aufgrund der tiefen Zinssätze auf dem Vermögen mit keinem negativen Effekt gerechnet. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat auf das Eigenkapital keinen Effekt.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 21 (Forts.)

Das positive Ergebnis 2012 hat wiederum zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote, des Verschuldungsgrads sowie der Eigenkapitalrendite geführt.

Die Kennzahlen für das Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2012	2011
Total Aktiven	4 159	4 573
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 858	1 586
Eigenkapitalquote	45 %	35 %
Verzinsliches Fremdkapital	304	832
Eigenkapital	1 882	1 610
Verschuldungsgrad	0.2	0.5
Durchschnittliches Eigenkapital	1 746	1 532
Konzernergebnis, zurechenbar auf Konzernaktionäre	382	220
Eigenkapitalrendite	22 %	14 %

Mit einer Eigenkapitalquote von 45 % (2011: 35 %) liegt der Oerlikon Konzern komfortabel innerhalb der in der Finanzpolitik des Konzerns vorgegebenen Bandbreite. Damit nähert sich der Konzern aus der Perspektive der Kapitalmärkte dem Investment Grade.

Die Verkehrswerte im Vergleich zu den Buchwerten per 31. Dezember

Anmerkung 22

Die Verkehrswerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten stellen sich im Vergleich zu den Buchwerten wie folgt dar:

in CHF Mio.	2012		2011	
	Buchwert	Verkehrswert	Buchwert	Verkehrswert
Flüssige Mittel	638	638	742	742
Finanzanlagen	9	9	44	44
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen	498	498	781	781
Devisenabsicherungsgeschäfte				
– Aktiven	11	11	3	3
– Verbindlichkeiten	-1	-1	-23	-23
Bankkredite, gesichert	-	-	-828	-828
Bankkredite, ungesichert	-2	-2	-2	-2
Anleihe	-298	-319	-	-
Finanz-Leasingverbindlichkeiten	-3	-3	-2	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-287	-287	-457	-457
Abgrenzungen	-98	-98	-151	-151
Total	467	446	107	107
Unrealisierter Gewinn/Verlust		-21		-

Hierarchie der Verkehrswerte

Die Verkehrswerte der zu Verkehrswerten bewerteten Finanzanlagen sind in der Hierarchie der Verkehrswerte als Level 2 klassifiziert worden (Bewertungsfaktoren, die unmittelbar beobachtbar sind) und enthalten Finanzanlagen von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 44 Mio.), aktive Devisenabsicherungsgeschäfte von CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) und passive Devisenabsicherungsgeschäfte von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 23 Mio.).

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 23

Per 31. Dezember 2012 bestehen folgende Aktien- und Optionspläne (equity-settled), nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Wert der RSU zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 8.1.

Mitglieder des Senior Management erhalten als Teil ihrer Entschädigung einen langfristigen Bonus in der Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die einer Erdienungsperiode von drei Jahren unterliegen. Der Wert der RSU zum Jahresende wurde mit einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 5.7 bewertet. Das RSU-Programm für das Senior Management wurde nach 2009 nicht weiter fortgesetzt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum CHF	Aufwand 2012 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2009	235 791	–	–	235 791	–	5.7	0.3	01.05.09–30.04.12
2011	145 684	–	–	145 684	–	6.9	0.4	11.05.11–12.04.12
2012	–	130 711	–	–	130 711	8.1	0.7	12.04.12–30.04.13
Total	381 475	130 711	–	381 475	130 711		1.4	

Performance Share Awards (PSA)

Als langfristigen Bonus können die Mitglieder der Konzernleitung und das Senior Management Teile ihrer Entschädigung in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Performancebedingungen können aus finanziellen Zielen bestehen. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgetauscht. Die Gruppe, die zur Teilnahme am Performance Share Programm berechtigt ist, wurde 2012 erweitert.

Die Performancebedingungen basieren auf dem Total Shareholder Return (TSR) der Oerlikon Aktie über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zu einer Gruppe, bestehend aus 28 Unternehmenstiteln, einschliesslich Oerlikon. TSR wird gemessen mit einem Startwert, bestehend aus dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des ersten Jahres und dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des dritten Jahres. Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungszeitpunkt beträgt CHF 16.55 und wird mit einer Monte-Carlo-Simulation berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis von CHF 8.97 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Peergruppe von 40,38%. Der Rang der Oerlikon Aktie am Ende der Performanceperiode bestimmt die effektive Anzahl Aktien. Bei Rang 3 oder höher wird ein maximaler Wert von 200% der zugewiesenen Performance Share Awards (PSA) in Aktien konvertiert. Bei Rang 10 beträgt der Wert 100%, bei Rang 15 noch 80% und bei Rang 20 oder niedriger fällt der Wert auf 0%.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum CHF	Aufwand 2012 in CHF Mio. ¹	Erdienungsperiode
2010	484 465	–	114 149	–	370 316	4.6	0.7	01.05.10–30.04.13
2011	565 718	–	138 024	–	427 694	6.8	1.5	01.05.11–30.04.14
2012	–	956 696	19 734	83 771	853 191	9.0	3.8	01.05.12–30.04.15
Total	1 050 183	956 696	271 907	83 771	1 651 201		6.0	

¹ Der Gesamtaufwand von CHF 6.0 Mio. beinhaltet Aufwand von nicht fortgeführten Aktivitäten im Betrag von CHF 0.6 Mio.

Optionen

In früheren Jahren konnten Mitarbeitende einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einer Sperrfrist von ein, zwei, drei oder vier Jahren erhalten. Für Inhaber von Optionen beträgt das Austauschverhältnis eine Aktie für eine Option. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes-Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 70 bewertet. Seit 2008 fanden keine weiteren Zuteilungen von Optionen statt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2012	Verwirkt 2012	Ausgeübt 2012	Offen per 31.12.	Ausübungspreis CHF	Aufwand 2012 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2007	9 282	–	–	–	9 282	80	–	01.01.08–31.12.13
	9 282	–	–	–	9 282	80	–	01.01.09–31.12.13
	9 282	–	–	–	9 282	80	–	01.01.10–31.12.13
	9 282	–	–	–	9 282	80	–	01.01.11–31.12.13
Total	37 128	–	–	–	37 128		–	

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 325 964 498 setzt sich aus 325 964 498 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2012 CHF 61 334 431 (2011: CHF 64 174 919).

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2012 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in %
Renova Gruppe ²	156 210 954 ³	47,92 %
Chase Nominees Ltd, London	18 170 486 ⁴	5,57 %

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 6. September 2012) bzw. Aktienregister (Chase Nominees Ltd).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Industries Ltd., Nassau, Bahamas, und der Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama, zusammen.

³ Per Ende 2011 besass die Renova Gruppe gemäss Offenlegungsmeldung 155 035 964 Aktien (47,98 % der ausgegebenen Aktien).

⁴ Per Ende 2011 besass Chase Nominees Ltd, London, gemäss Aktienregister 9 501 954 Aktien (2,94 % der ausgegebenen Aktien).

Entschädigung der nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung besteht aus einem Verwaltungsrats Honorar, einem Honorar für Ausschussvorsitzende, einem Honorar für Ausschussmitglieder und einer Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsratsmitglieder eine pauschale Aufwandsentschädigung. Die Restricted Stock Units (RSU) werden mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist werden sie in Oerlikon Aktien umgetauscht. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt.

Die Entschädigungen werden durch den HR-Ausschuss festgesetzt und durch den Verwaltungsrat nach der Generalversammlung genehmigt.

Die Summe aller Entschädigungen, die 2012 an die acht nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet wurden, betrug CHF 2.2 Mio. In 2011 belief sich die Gesamtentschädigung der selben acht nicht exekutiven Verwaltungsräte auf CHF 2.1 Mio., während die Gesamtentschädigung der nicht exekutiven Verwaltungsräte 2011 CHF 2.3 Mio. betrug.

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategie-Ausschuss	Audit-Ausschuss	HR-Ausschuss	Barentschädigung	Restricted Stock Units (RSU) 2011/12 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2012/13 ¹	Übrige Leistungen ²	Gesamtentschädigung 2012	Gesamtentschädigung 2011
Tim Summers	P	P		P	169	115	193	40	517	277
Kurt J. Hausheer	M		P		125	50	86	22	283	287
Dr. Urs A. Meyer ³	M		M		30	51	-	10	91	294
Reyad Fezzani ⁴	M		M		75	-	86	5	166	-
Hans Ziegler	M	M		M	129	51	86	22	288	293
Carl Stadelhofer	M			M	102	51	86	21	260	258
Gerhard Pegam	M	M			102	50	86	5	243	241
Wolfgang Tölsner ⁵	M		M		232	50	86	5	373	478
Total					964	418	709	130	2 221	2 128

P(räsident), M(itglied)

¹ Buchwert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2011/12 bei einem Aktienkurs von CHF 6.9 (Grant Date) und für das Mandat 2012/13 bei einem Aktienkurs von CHF 8.1 (Grant Date).

² Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bezahlt wurden.

³ Bis 12. April 2012.

⁴ Ab 12. April 2012.

⁵ In der gesamten Barentschädigung von Herrn Tölsner ist neben der Verwaltungsratsentschädigung auch ein Honorar im Betrag von TCHF 127 für seine Beratungstätigkeit für Oerlikon Konzerngesellschaften enthalten. Der Beratungsvertrag von Herrn Tölsner mit Oerlikon endete per 1. November 2012.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24 (Forts.)

Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung, bestehend aus einem Basisallär und einem leistungsbezogenen Bonus, der in bar ausbezahlt wird. Zusätzlich nehmen die Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen Aktienprogramm teil.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung wird durch den HR-Ausschuss festgesetzt und durch den Verwaltungsrat am Ende des Jahres genehmigt. Die Erreichung der Jahresziele wird durch den HR-Ausschuss am Ende des Jahres überprüft. Die Auszahlung des Bonus erfolgt in der Regel im April des Folgejahres.

2012 partizipierten die Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen, performance-basierten Aktienprogramm (PSA) für 2012 bis 2015. 2011 partizipierten sie an einem langfristigen, performance-basierten Aktienprogramm (PSA) für 2011 bis 2014. In 2010 partizipierten sie an einem langfristigen, performance-basierten Aktienprogramm (PSA) für 2010–13.

Die Summe aller Entschädigungen, die für das Geschäftsjahr 2012 an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichtet wurden, betrug CHF 9.7 Mio. Die höchste an ein Mitglied der Konzernleitung bezahlte Einzelentschädigung betrug CHF 3.5 Mio.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 000	Basisallär	Bonus ¹	LTI (2010–13) ²	LTI (2011–14) ²	LTI (2012–15) ²	Pensionskasse	Übrige Leistungen ³	Abgangsent-schädigung ⁴	Gesamt-entschädigung 2012	Gesamt-entschädigung 2011
Gesamtentschädigung Konzernleitung	2 065	3 391	545	818	1 305	564	137	895	9 720	9 902
davon höchster Einzelbetrag an: ⁵										
Dr. Michael Buscher	858	1 333	187	432	441	189	42	–	3 482	4 128

¹ Effektiver Bonus für 2011, in 2012 bezahlt und ein Bonus für 2012, in 2012 bezahlt.

² Der Buchwert der Performance Share Awards (PSA) basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 4.6 (Tag der Zuteilung in 2010), CHF 6.8 (Tag der Zuteilung 2011) und CHF 9.0 (Tag der Zuteilung 2012).

³ Die übrigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

⁴ Das Arbeitsverhältnis von Adrian Cojocar (ehemaliger CHRO) endete am 31. Dezember 2012. Die LTI-Zuteilung 2012 erfolgte pro rata temporis zum Austritt. Die Abgangsent-schädigung enthält die vertraglich vereinbarte Entschädigung für die zwölfmonatige Kündigungsfrist.

⁵ Die höchste Einzelentschädigung 2011 ging an den ehemaligen COO.

Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet. 2011 wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet, jedoch wurde einem ehemaligen Mitglied der Konzernleitung eine Entschädigung von CHF 21 000 für ein Verwaltungsratsmandat ausgerichtet.

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c des Schweizerischen Obligationenrechts, welche die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Tim Summers	31 683	35 533
Kurt J. Hausheer	168 748	15 863
Reyad Fezzani	–	15 863
Carl Stadelhofer	97 945	15 863
Hans Ziegler	159 486	15 863
Gerhard Pegam	33 228	15 863
Wolfgang Tölsner	33 228	15 863
Total	524 318	130 711

Tim Summers (Verwaltungsratspräsident), Reyad Fezzani (Verwaltungsrat) und Carl Stadelhofer (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Group tätig. Herr Summers ist Verwaltungsratspräsident der Venetos Management AG und Managing Director der Renova Management AG. Herr Fezzani ist Aufsichtsratsmitglied der Renova US Holdings Ltd. Herr Stadelhofer ist Präsident der Renova Industries Ltd. und Renova Holding Ltd., Vizepräsident der Renova Management AG und Chief Legal Counsel der Renova Gruppe. 200 seiner Aktien werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24 (Forts.)

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)
Dr. Michael Buscher, CEO	–	322 639
Jürg Fedler, CFO	74 882	284 412
Adrian Cojocaru, CHRO (bis 31. Dezember 2012)	9 954	–
Total	84 836	607 051

Darlehen und übrige Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden zugunsten der gegenwärtigen bzw. ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung keine Darlehen gewährt bzw. andere Zahlungen als die oben erwähnten geleistet. Per 31. Dezember 2012 waren keine Darlehen oder andere Zahlungen ausstehend.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 150 und 151. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.) und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 23.

Oerlikon Solar AG und Hevel LLC haben umfassende Zusammenarbeitsverträge für die Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen in Russland abgeschlossen. Hevel LLC ist ein Joint Venture zwischen Rusnano und der Renova Gruppe. Die Renova Gruppe hält 51 % am Joint Venture und ist für die Geschäftsentwicklung zuständig. Rusnanos Anteil am Joint Venture beträgt 49 %. Rusnano (The Russian Corporation of Nanotechnologies) wurde im Jahr 2007 gegründet, um die staatlich geförderte Entwicklung der Nanotechnologie voranzutreiben.

2009 hat Hevel LLC von Oerlikon Solar eine End-to-End-Produktionslinie zur Fertigung Mikromorpher®-Solar-Module im Gesamtbetrag von EUR 264 Mio. bestellt, mit einer Jahreskapazität von mindestens 120 MW. Die gesamte Investition, mitsamt zugehörigen Services, erfolgte zu Bedingungen, wie sie auch unter unabhängigen Dritten abgeschlossen worden wären.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Verkaufs des Solar Segments am 26. November 2012 waren 85 % des Vertragsvolumens fertiggestellt und ein kumulierter Umsatz von CHF 312 Mio. erfasst. Mit dem Verkauf des Solar Segments bestanden per Jahresende keine offenen Beträge.

Während des Berichtsjahres 2012 gab es keine anderen wesentlichen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 25

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 8 Mio. abzüglich CHF 1 Mio. für nicht fortgeführte Aktivitäten (2011: CHF 8 Mio. abzüglich CHF 0 Mio. für nicht fortgeführte Aktivitäten) und stellen im Wesentlichen Bankgarantien dar.

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 26

in CHF Mio.	2012	2011
Fällig im 1. Jahr	24	29
Fällig im 2. Jahr	19	25
Fällig im 3. Jahr	11	15
Fällig im 4. Jahr	8	11
Fällig im 5. Jahr und später	24	29
Total	86	109

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 22 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 26 Mio).

Verpfändete / eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 27

Folgende Bilanzpositionen wurden als Sicherheit verpfändet:

in CHF Mio.	2012	2011
Flüssige Mittel	–	129
Forderungen	–	171
Vorräte	–	83
Übriges Umlaufvermögen	–	8
Sachanlagen	7	306
Übriges Anlagevermögen	–	248
Total	7	945

Im Jahr 2011 diente ein grosser Teil der verpfändeten Aktiven als Sicherheit für die Kreditfazilität vom 31. März 2010. Die Bedingungen für die Freigabe der Sicherheiten wurden erfüllt, und die verpfändeten Aktiven wurden somit im Juni 2012 wieder freigegeben. Die Bedingung für diese Freigabe war, dass innerhalb der letzten sechs Quartale ein Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA von weniger als 2.25 zu 1 erreicht werden musste.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 28

Es gibt keine Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2012 haben könnten.

Segmentinformationen

Segmentinformation

in CHF Mio.	Segment Textile		Segment Drive Systems		Segment Vacuum		Segment Coating	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Bestellungseingang	1 039	1 014	766	892	377	400	501	484
Bestellungsbestand	602	673	134	213	73	77	–	–
Umsatz								
Umsatz mit Dritten	1 103	909	826	821	373	409	501	484
Umsatz mit anderen Segmenten	–	–	–	–	4	13	1	2
Eliminationen	–	–	–	–	–4	–13	–1	–2
	1 103	909	826	821	373	409	501	484
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten								
Asien/Pazifik	833	686	86	93	135	143	154	143
Europa	134	95	396	359	166	191	245	248
Nordamerika	48	76	309	330	64	71	66	58
Übrige Gebiete	88	52	35	39	8	4	36	35
	1 103	909	826	821	373	409	501	484
Umsatz mit Dritten nach Standorten								
Asien/Pazifik	315	233	101	93	111	116	157	130
davon China	301	221	17	9	51	57	29	26
Europa	763	646	413	470	193	220	248	267
davon Schweiz	1	3	–	53	–	–	47	65
Deutschland	762	628	–	–	193	220	100	97
Italien	–	7	407	412	–	–	11	13
Nordamerika	25	29	312	258	69	73	62	53
Übrige Gebiete	–	1	–	–	–	–	34	34
	1 103	909	826	821	373	409	501	484
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte²								
Asien/Pazifik	11	7	31	14	4	5	24	27
Europa	18	28	18	17	12	10	28	18
Nordamerika	–	–	17	11	–	–	9	3
Übrige Gebiete	–	–	–	–	–	–	3	1
	29	35	66	42	16	15	64	49
EBITDA	209	97	111	94	52	72	145	141
EBIT	186	73	70	49	38	59	103	97
Andere materielle Positionen								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–31	–30	–12	–11	–19	–19	–33	–30
Abschreibungen	–24	–17	–40	–45	–14	–13	–41	–44
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Anlagevermögen	–	–6	–	–	–	–	–	–
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	–	–	–	–	–	–	–	–
Restrukturierungsaufwand	–1	–	2	–	–	–	–	–
Aktiven²	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
Operative Aktiven ³	715	1 458	1 132	1 184	249	258	402	387
Passiven²								
Operative Passiven ⁴	684	840	173	248	70	93	70	84
Personalbestand	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
Asien/Pazifik	980	929	2 010	1 901	357	336	987	923
Europa	1 496	1 373	1 902	2 333	1 052	1 060	1 609	1 557
Nordamerika	35	80	1 265	1 237	82	76	302	279
Übrige Gebiete	–	7	–	–	–	–	228	227
	2 511	2 389	5 177	5 471	1 491	1 472	3 126	2 986

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten beinhalten den Verkauf des Solar Segments und der Business Units Natural Fibers and Textile Components.

² In 2011 werden die Bilanzpositionen von Oerlikon Solar unter den nicht fortgeführten Aktivitäten geführt, während diejenigen der Business Units Natural Fibers und Textile Components im Segment Textile enthalten sind.

³ Die operativen Aktiven beinhalten das operative Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige und langfristige Finanzanlagen, laufende Steuerforderungen und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

⁴ Die operativen Passiven beinhalten operative Verbindlichkeiten, wobei kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten, laufende Steuerverpflichtungen und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

Segmentinformationen

Segment Advanced Technologies		Total Segmente		Konzern / Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹		Total inklusive nicht fortgeführte Aktivitäten	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
119	88	2 802	2 878	-	-	2 802	2 878	922	1 165	3 724	4 043
25	8	834	971	-	-	834	971	274	510	1 108	1 481
103	108	2 906	2 731	-	-	2 906	2 731	1 007	1 451	3 913	4 182
1	1	6	16	-6	-16	-	-	33	47	33	47
-1	-1	-6	-16	6	16	-	-	-33	-47	-33	-47
103	108	2 906	2 731	-	-	2 906	2 731	1 007	1 451	3 913	4 182
58	49	1 266	1 114	-	-	1 266	1 114	673	917	1 939	2 031
33	45	974	938	-	-	974	938	209	248	1 183	1 186
11	13	498	548	-	-	498	548	44	61	542	609
1	1	168	131	-	-	168	131	81	225	249	356
103	108	2 906	2 731	-	-	2 906	2 731	1 007	1 451	3 913	4 182
-	-	684	572	-	-	684	572	158	171	842	743
-	-	398	313	-	-	398	313	136	139	534	452
92	95	1 709	1 698	-	-	1 709	1 698	801	1 206	2 510	2 904
61	54	109	175	-	-	109	175	109	385	218	560
31	41	1 086	986	-	-	1 086	986	680	810	1 766	1 796
-	-	418	432	-	-	418	432	-	-	418	432
11	13	479	426	-	-	479	426	39	60	518	486
-	-	34	35	-	-	34	35	9	14	43	49
103	108	2 906	2 731	-	-	2 906	2 731	1 007	1 451	3 913	4 182
-	-	70	53	-	-	70	53	1	-	71	53
4	6	80	79	2	4	82	83	17	16	99	99
-	-	26	14	-	-	26	14	-	-	26	14
-	-	3	1	-	-	3	1	-	-	3	1
4	6	179	147	2	4	181	151	18	16	199	167
11	14	528	418	19	32	547	450	-19	155	528	605
7	11	404	289	17	29	421	318	-47	101	374	419
-12	-11	-107	-101	-	-	-107	-101	-98	-110	-205	-211
-4	-3	-123	-122	-3	-4	-126	-126	-25	-49	-151	-175
-	-	-	-6	-	-	-	-6	-3	-1	-3	-7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-	-2
-1	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1	-1	-1
31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
117	111	2 615	3 398	22	43	2 637	3 441	682	242	3 319	3 683
30	29	1 027	1 294	35	39	1 062	1 333	202	145	1 264	1 478
31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
-	-	4 334	4 089	-	-	4 334	4 089	1 633	1 830	5 967	5 919
170	180	6 229	6 503	210	203	6 439	6 706	1 977	2 537	8 416	9 243
18	20	1 702	1 692	-	1	1 702	1 693	63	72	1 765	1 765
-	-	228	234	5	4	233	238	58	62	291	300
188	200	12 493	12 518	215	208	12 708	12 726	3 731	4 501	16 439	17 227

Überleitungsrechnung zu den Segmentinformationen

in CHF Mio.	2012	2011
EBIT	421	318
Finanzertrag	51	11
Finanzaufwand	-138	-106
EBT	334	223
Operative Aktiven ¹	3 319	3 683
Nicht operative Aktiven ¹	840	890
Total Aktiven	4 159	4 573
Operative Passiven ²	1 264	1 478
Nicht operative Passiven ²	1 013	1 485
Total Passiven	2 277	2 963

¹ Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte.

² Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.		2012	2011
Asien/Pazifik		227	235
davon	China	104	102
Europa		1 336	1 881
davon	Schweiz	956	1 380
	Deutschland	230	347
	Italien	126	143
Nordamerika		88	90
davon	USA	88	90
Übrige Gebiete		15	18
Total		1 666	2 224

Anlagevermögen beinhaltet weder Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses noch latente Steueransprüche.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2012 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10 % des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Ländergesellschaften

Land	Produktion		Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
	Vertrieb	F&E					
Belgien	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., Sint-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	51
Brasilien	■ ■		Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99	132
Brasilien	■ ■		Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR	BRL	9 384 968	100,00	36
Cayman Islands		■	Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY	CHF	474 469 300	100,00	–
China	■ ■		Jintan Texparts Component Co. Ltd., Jintan/CN	USD	5 062 288	70,00	164
China	■ ■	■	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	800
China	■ ■		Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	311
China	■ ■		Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	2 000 000	100,00	149
China	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	102
China	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	121
China	■ ■		Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN	HKD	266 052 505	100,00	–
China	■ ■	■	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	100 000	100,00	37
China	■ ■ ■		Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	199
China	■ ■ ■		Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 220	100,00	201
China	■ ■		Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN	HKD	275 200	100,00	–
China	■ ■		Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	■ ■ ■	■	Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN	USD	22 482 422	70,00	477
Deutschland		■	Afetau GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	556
Deutschland	■ ■	■	Oerlikon Balzers Hartec GmbH, Stetten am kalten Markt/DE	EUR	25 000	100,00	47
Deutschland		■	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	■ ■		Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE	EUR	26 000	100,00	27
Deutschland	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	59
Deutschland	■ ■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 000	100,00	761
Deutschland		■	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	–
Deutschland	■ ■ ■		Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE	EUR	51 400	100,00	254
Deutschland	■ ■ ■		Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	2 809
Deutschland		■	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland		■	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland		■	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland		■	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	■ ■		Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	51,00	7
Frankreich	■ ■		Oerlikon Balzers Coating France SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR	EUR	3 150 000	100,00	103
Frankreich	■ ■ ■		Oerlikon France Holding SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00	–
Frankreich	■ ■ ■	■	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR	EUR	3 095 750	100,00	173
Grossbritannien	■ ■		Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	7
Grossbritannien	■ ■		Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	45
Grossbritannien	■ ■ ■		Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK	GBP	48	78,00	26
Grossbritannien	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK	GBP	300 000	100,00	24
Grossbritannien	■ ■		Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00	–
Grossbritannien	■ ■	■	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	51,00	25
Indien	■ ■		Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	83,87	734
Indien	■ ■		Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 880	100,00	1 127
Indien	■ ■		Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	227
Indien	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	20
Indien	■ ■ ■		Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	342
Indien	■ ■ ■		Peass Industrial Engineers Pvt. Ltd., Gujarat/IN	INR	15 000 000	51,00	146
Indien	■ ■ ■		Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN	INR	45 500 000	70,00	40
Italien	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	130 000	100,00	80
Italien		■	Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT	EUR	59 669 000	100,00	–
Italien	■ ■ ■		Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 357	100,00	1 869
Italien	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	12
Japan	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	35
Japan	■ ■		Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	135
Liechtenstein	■ ■ ■		OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	30 000 000	100,00	617
Luxemburg	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	19
Malaysia	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Puchong/MY	MYR	2 000 000	100,00	17
Mexiko	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	85
Niederlande	■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	463 000	100,00	7
Niederlande		■	SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–
Österreich	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	98
Österreich		■	Saurer Holding GmbH, Leonding/AT	EUR	35 000	100,00	–
Polen	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	64
Russland	■ ■ ■		OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	11
Schweden	■ ■		Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	52

Ländergesellschaften

Land	Produktion Vertrieb F&E			Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
	Dienstleistungen							
Schweiz		■		Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00	1
Schweiz		■		GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH	CHF	250 000	100,00	–
Schweiz		■		InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz		■		OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	325 964 498	100,00	–
Schweiz		■		OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	100
Schweiz	■	■		Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00	32
Schweiz	■	■	■	Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH	CHF	1 000 000	100,00	85
Schweiz		■		Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	44
Schweiz		■	■	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH	CHF	300 000	100,00	8
Schweiz		■		Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	■	■	■	Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH	CHF	14 160 000	100,00	96
Schweiz		■	■	Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00	2
Schweiz		■		OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz		■		Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz		■		Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH	CHF	100 000	100,00	6
Schweiz		■		Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	■	■		Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	36
Singapur		■		Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG ²	EUR		100,00	15
Singapur	■	■		Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	1 000 000	100,00	144
Spanien	■	■		Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 000	100,00	68
Spanien		■	■	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 283	100,00	9
Südkorea	■	■		Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	187
Südkorea		■		Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	30
Taiwan		■	■	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	34
Thailand	■	■		Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	49
Tschechien		■	■	Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ	CZK	30 000 000	100,00	38
Türkei	■	■		Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	26
Türkei		■	■	Oerlikon Tekstil Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR	TRY	1 964 960	100,00	28
USA	■	■	■	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	1 260
USA		■	■	Graziano Trasmissioni North America Inc., Charlotte, NC/US	USD	1	100,00	5
USA		■		Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 000	100,00	–
USA	■	■		Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	25 000	100,00	302
USA	■	■		Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 375 000	100,00	82
USA		■		Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA		■		Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	98
USA		■		Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA		■		Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US	USD	14 730 000	100,00	18

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in Euro konvertiert wurden.

² Aktien haben keinen Nennwert. Aktienkapital beträgt EUR 187 441.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 103 bis 149 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2013

Kennzahlen über fünf Jahre

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2012	2011	2010	2009	2008
Bestellungseingang ¹	2 802	2 878	4 520	2 996	4 209
Bestellungsbestand ¹	834	971	1 702	997	1 147
Umsatz ¹	2 906	2 731	3 601	2 877	4 632
EBITDA ¹	547	450	278	-165	471
- in % des Umsatzes	19 %	16 %	8 %	-6 %	10 %
EBIT ¹	421	318	51	-589	-59
- in % des Umsatzes	14 %	12 %	1 %	-20 %	-1 %
Konzerngewinn/-verlust	385	224	5	-592	-422
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	21 %	14 %	0 %	-120 %	-39 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ²	414	544	354	-92	411
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ³	181	167	150	130	336
Bilanzsumme	4 159	4 573	4 475	4 342	5 476
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 858	1 586	1 430	493	1 093
- in % der Bilanzsumme	45 %	35 %	32 %	11 %	20 %
Nettoliquidität ⁴	339	-86	-274	-1 646	-1 585
Net Operating Assets ^{3,5}	1 575	2 205	2 196	2 821	3 498
Personalbestand ¹	12 708	12 726	16 657	16 369	18 372
Personalaufwand ¹	765	740	1 015	1 001	1 277
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,6}	106	102	239	210	246

¹ 2012, 2011, 2009 und 2008 fortgeführte Aktivitäten.

² Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

³ 2012: fortgeführte Aktivitäten; 2011, 2010, 2009 und 2008: berichtet.

⁴ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁵ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie laufende und latente Steuerforderungen) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie laufende und latente Steuerverbindlichkeiten).

⁶ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2012	2011
Beteiligungsertrag	2	197 828 748	22 702 828
Finanzertrag	3	53 832 108	62 715 438
Übriger Ertrag	5	47 947 263	61 738 387
		299 608 119	147 156 653
Finanzaufwand	4	-97 363 077	-85 918 066
Übriger Aufwand	6	-55 245 859	-35 396 775
		146 999 183	25 841 812
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	7	52 733 668	440 208
Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen		-11 043 810	-9 322 865
Jahresgewinn		188 689 041	16 959 155

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2012	%	2011	%
Flüssige Mittel	8	334 420 148	10,3	334 390 059	9,1
Eigene Aktien	9	7 937 329	0,2	2 962 725	0,1
Forderungen					
– gegenüber Dritten		1 845 306	0,1	567 929	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		27 460 095	0,9	190 402 108	5,2
Aktive Abgrenzungen		836 078	0,0	3 198 191	0,1
Umlaufvermögen		372 498 956	11,5	531 521 012	14,5
Beteiligungen	10	1 680 851 324	51,9	1 709 796 886	46,7
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		1 186 482 429	36,6	1 412 753 040	38,5
Langfristige Darlehen an Dritte		1 020 894	0,0	1 103 203	0,0
Immaterielles Anlagevermögen	11	–	0,0	11 303 208	0,3
Anlagevermögen		2 868 354 647	88,5	3 134 956 337	85,5
Total Aktiven		3 240 853 603	100,0	3 666 477 349	100,0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2012	%	2011	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		202 549	0,0	2 611 274	0,1
– gegenüber Konzerngesellschaften		204 775 134	6,3	323 189 426	8,8
Passive Abgrenzungen		15 188 791	0,5	16 749 653	0,5
Langfristige Geldanlagen von Konzerngesellschaften		491 234 414	15,2	381 151 099	10,4
Langfristige Bankkredite	12	–	0,0	842 336 606	23,0
Anleihen	13	300 000 000	9,3	–	0,0
Rückstellungen	14	40 657 771	1,2	52 654 236	1,4
Total Fremdkapital		1 052 058 659	32,5	1 618 692 294	44,2
Aktienkapital	15	325 964 498	10,1	323 124 010	8,8
Gesetzliche Reserven					
– Allgemeine gesetzliche Reserven		70 593 765	2,2	70 593 765	1,9
– Kapitaleinlagereserven	16	1 126 014 673	34,7	1 176 534 314	32,1
– Reserven für eigene Aktien	17	7 937 327	0,2	3 460 395	0,1
Freie Reserven		293 910 850	9,1	293 910 850	8,0
Bilanzergebnis		364 373 831	11,2	180 161 721	4,9
Total Eigenkapital		2 188 794 944	67,5	2 047 785 055	55,8
Total Passiven		3 240 853 603	100,0	3 666 477 349	100,0

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Allgemeines

Grundlagen (1)

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes berichtet, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon allein auf die Konzernmuttergesellschaft.

Erfolgsrechnung

Beteiligungsertrag (2)

Der Beteiligungsertrag enthält nur Dividendenauszahlungen von Tochtergesellschaften.

Finanzertrag (3)

Im Finanzertrag sind Zinserträge enthalten.

Finanzaufwand (4)

Im Finanzaufwand sind im Wesentlichen Zinskosten sowie Nettowährungserfolge enthalten. Ausserordentlich für das Jahr 2012 zu erwähnen sind zudem die Finanzierungskosten von CHF 50 Mio., die im Zusammenhang mit der Abtretung des alten Konsortialkredits sowie der Aufnahme der neuen Kreditfazilität angefallen sind.

Übriger Ertrag (5)

Im übrigen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Übriger Aufwand (6)

Im übrigen Aufwand sind insbesondere Management Fees an die OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon und Abschreibungen von aktivierten Marken enthalten.

Gewinn aus Verkauf Beteiligungen (7)

Der Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Oerlikon Solar Holding AG im Zusammenhang mit der Veräusserung des gesamten Solar Segments sowie dem Verkauf der Beteiligung Pilatus Flugzeugwerke AG.

Bilanz

Flüssige Mittel (8)

Die Position setzt sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und USD bei Europäischen Banken zusammen.

Eigene Aktien (9)

Die Anzahl eigener Aktien von 902248 (2011: 589011) entspricht per 31. Dezember 2012 0,28% des Aktienkapitals.

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bewertet. Durch den positiven Verlauf des Aktienwerts im Jahr 2012 wurden die eigenen Aktien (CHF 8.80) somit per 31. Dezember 2012 zum Anschaffungswert bilanziert, was zu einem Gesamtwert von CHF 8 Mio. (2011: CHF 3 Mio.) führt.

Im Jahr 2012 wurden 700000 Aktien (2011: 570000) an der Börse gekauft, 317147 Aktien (2011: 280989) an Mitarbeitende abgegeben und weitere 69616 Aktien (2011: 0) an Optionsinhaber übertragen.

Beteiligungen (10)

Im Besitz der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon befanden sich am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 160 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen.

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Die Veränderung der Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Beteiligungsverkäufen.

Durch die Ablösung des alten Konsortialkredits im Jahr 2012 konnten sämtliche verpfändeten Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Wert von CHF 1608 Mio. (per 31. Dezember 2011) freigegeben werden.

Immaterielles Anlagevermögen (11)

Im immateriellen Anlagevermögen sind Marken von Oerlikon und Saurer enthalten. Die Marken wurden per 31. Dezember 2012 vollständig abgeschrieben.

Bankkredite (12)

Es bestehen keine Bankkredite per 31. Dezember 2012 (2011: CHF 842 Mio.). Weitere Informationen zu den Bestimmungen der neuen Kreditfazilität und den finanziellen Auflagen (Covenants) finden sich in der Anmerkung 19 zur Konzernrechnung auf den Seiten 134 und 135.

Anleihe (13)

Am 13. Juni 2012 hat die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Anleihe über CHF 300 Mio. zu einem Zinssatz von 4,25% und mit einer Fälligkeit am 13. Juli 2016 ausgegeben. Der erste Coupon ist zahlbar am 13. Juli 2013. Zusätzliche Informationen zur ausgegebenen Anleihe finden sich in der Anmerkung 19 zur Konzernrechnung auf den Seiten 134 und 135.

Rückstellungen (14)

Die Rückstellungen decken insbesondere Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (15)

Das Aktienkapital von CHF 326 Mio. (2011: CHF 323 Mio.) setzt sich aus 325964498 Namenaktien (2011: 323124010) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2012 CHF 61334431 (2011: CHF 64174919).

Aufgrund der Ausübung von Optionen wurden im Jahr 2012 2840488 neue Aktien (2011: 38539) ausgegeben.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% hielten per Ende 2012 folgende Aktionäre¹:

47,92% (156210954 Namenaktien²) Renova Gruppe³ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Industries Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama).

5,57% (18170486 Namenaktien⁴) Chase Nominees Ltd, London.

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 6. September 2012) bzw. Aktienregister (Chase Nominees Ltd).

² Per Ende 2011 besass die Renova Gruppe gemäss Offenlegungsmeldung 155035964 Aktien (47,98% der ausgegebenen Aktien).

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

⁴ Per Ende 2011 besass Chase Nominees Ltd, London, gemäss Aktienregister 9501954 Aktien (2,94% der ausgegebenen Aktien).

Reserve aus Kapitaleinlage (16)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat per 31. Dezember 2012 Kapitaleinlagereserven von gesamthaft CHF 1126014673. Von diesem Bestand an Kapitaleinlagereserven sind mittels Revers CHF 268706303 basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht bestätigt eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den bestätigten Kapitaleinlagereserven von CHF 857308370 vorgenommen werden. Der Bestand an Kapitaleinlagereserven wurden 2012 durch die Dividendenausschüttung um CHF 64533138 reduziert und infolge Einlösungen von Optionen um CHF 14013497 erhöht.

in CHF	bestätigt	noch nicht bestätigt	Total
Stand			
1. Januar 2012	907 828 011	268 706 303	1 176 534 314
Dividendenzahlung	-64 533 138	-	-64 533 138
Einlösung von Optionen	14 013 497	-	14 013 497
Stand			
31. Dezember 2012	857 308 370	268 706 303	1 126 014 673

Reserve für eigene Aktien (17)

Diese Reserve entspricht dem Anschaffungswert der 902'248 eigenen Aktien (2011: 589'011).

Eventualverpflichtungen (18)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Bürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Konzerngesellschaften im Wert von CHF 284 Mio. (2011: CHF 330 Mio.).

Pfandbestellungen (19)

Durch die Ablösung des alten Konsortialkredits im Jahr 2012 konnten sämtliche Verpfändungen freigegeben werden.

Offenlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (20)

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts finden sich in der Anmerkung 24 zur Konzernrechnung auf den Seiten 142 bis 144.

Risikobeurteilung gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR 663b, Z. 12) (21)

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Auf verschiedenen Ebenen werden Risikoanalysen durchgeführt und entsprechende Risikoberichte erstellt.

Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenspezifisch von einer Risikomanagement-Software unterstützt.

Die interne Risikoberichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat (Audit Committee, Gesamtgremium) erfolgt im Rahmen des Group Risk Report, der die relevanten Risiken sowie die festgelegten Risikominderungsmaßnahmen in einer konsolidierten Gruppensicht zeigt. Der Group Risk Report wird zweimal jährlich erstellt und in der Konzernleitung sowie im Verwaltungsrat (Audit Committee, Gesamtgremium) behandelt.

Das Audit Committee hat sich an seiner Sitzung vom 29. August 2012 mit dem Group Risk Report 2012–14 befasst und den Verwaltungsrat entsprechend informiert. Der Verwaltungsrat hat den Group Risk Report 2013–15 an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2012 behandelt.

Für weitere Informationen zum Risikomanagement, siehe Seite 74 (Kapitel 6.0 Corporate Governance), Seite 96 f. (Kapitel 8.0 Risikomanagement) und Seite 134 ff. (Anmerkungen 19–21 zum konsolidierten Finanzbericht).

Beteiligungen

Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung in %
Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00
InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	30 000 000	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99
Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercom/LU	EUR	1 000 000	60,00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	99,99
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99
Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00
Oerlikon Balzers Coating S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	6,00
Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00
Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00
Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00
Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00
Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00
Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
PT. Oerlikon Balzers Artoda Indonesia, Bekasi/ID	IDR	1 800 000 000	42,00
Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00
Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH	CHF	100 000	100,00
Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Kapitaleinlagereserven	Reserven für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2010	282.8	196.8	0.0	291.6	235.0	-62.9	943.3
Veränderung aus Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung	40.2	-	-	-	1 109.0	-	1 149.2
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	-290.1	-	290.1	-
Jahresverlust 2010	-	-	-	-	-	-62.0	-62.0
Stand 31. Dezember 2010	323.0	196.8	0.0	1.5	1 344.0	165.2	2 030.5
Veränderung aus Kapitalerhöhung	0.1	-	0.2	-	-	-	0.3
Veränderung aus Kapitaleinlagereserven	-	-126.2	1 176.3	-	-1 050.1	-	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	2.0	-	-2.0	-
Jahresgewinn 2011	-	-	-	-	-	17.0	17.0
Stand 31. Dezember 2011	323.1	70.6	1 176.5	3.5	293.9	180.1	2 047.7
Veränderung aus Kapitalerhöhung	2.9	-	14.0	-	-	-	16.9
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	4.4	-	-4.4	-
Dividendenzahlung	-	-	-64.5	-	-	-	-64.5
Jahresgewinn 2012	-	-	-	-	-	188.7	188.7
Stand 31. Dezember 2012	326.0	70.6	1 126.0	7.9	293.9	364.4	2 188.8

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2012
Vortrag aus dem Vorjahr	180 161 721
Jahresgewinn 2012	188 689 041
Auflösung Reserven für eigene Aktien	-4 476 931
Bilanzgewinn	364 373 831

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	364 373 831
---------------------------	-------------

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Kapitaleinlagereserven:

Dividende aus Kapitaleinlagereserven (verrechnungssteuerfrei) von CHF 0.25 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	85 250 000
---	------------

Die Gesellschaft zahlt auf den von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus. Die vorgeschlagene Dividende umfasst die maximale Anzahl von Aktien, die vor dem Datum der Dividendenzahlung als Folge der Ausübung von Optionen aus dem bedingten Kapital ausgegeben werden könnten.

Pfäffikon SZ, 1. März 2013

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident

Tim Summers

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 156 bis 161 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2013

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand 31.12.2012

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

–Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH
–InnoDisc AG, Windisch/CH
–OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
–Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
–Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercom/LU
–Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
–Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
–Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
–Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
–Oerlikon France Holding SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR
· Oerlikon Balzers Coating France SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH
· Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
–Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK
–Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Puchong/MY
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Graziano Trasmissioni North America Inc., Charlotte, NC/US
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
–OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH
–Saurer AG, Arbon/CH
· GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH
· Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ
· Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK
· Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH
· Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN
· Jintan Texparts Component Co. Ltd., Jintan/CN
· Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· AFETAU GmbH, Friedberg/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Balzers Hartec GmbH, Stetten am kalten Markt/DE
· Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand 31.12.2012

· Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villedon-sur-Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Peass Industrial Engineers Pvt. Ltd., Gujarat/IN
· Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN
· Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR
· Oerlikon Tekstil Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR
· Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN
· SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK
· Vocis Limited, Warwick/UK
· Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY
· Saurer Holding GmbH, Leonding/AT
–Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH
–Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH

Finanzkalender

5. März 2013

Jahresergebnis 2012 und Geschäftsbericht 2012

30. April 2013

Generalversammlung, Luzern

7. Mai 2013

Finanzergebnis Q1 2013

6. August 2013

Finanzergebnis Q2/Halbjahr 2013 und
Halbjahresbericht 2013

29. Oktober 2013

Finanzergebnis Q3/9 Monate 2013

Daten von Roadshows, Konferenzen sowie weiteren
Veranstaltungen finden Sie im Finanzkalender auf unserer
Website unter www.oerlikon.com/ir

Kontakt

Konzernhauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

Schweiz

www.oerlikon.com

Investor Relations

Andreas Schwarzwälder

Tel. +41 58 360 96 22

Fax +41 58 360 98 22

ir@oerlikon.com

Group Communications

Burkhard Böndel

Tel. +41 58 360 96 02

Fax +41 58 360 91 93

pr@oerlikon.com

Impressum

Projektleitung: OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon (Schweiz), Corporate Communications

Gestaltungskonzept: Hotz Brand Consultants, Steinhausen/Zug (Schweiz)

Layout/Druckvorstufe: gateB AG, Communication Engineering, Steinhausen/Zug (Schweiz)

Druck: Victor Hotz AG, Lasting Impressions In Print, Steinhausen/Zug (Schweiz)

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.



No. 01-12-388807 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership



Kunden und Kooperationspartner (Auswahl)



Oerlikon Segmente im Überblick

Kennzahlen

Anwendungen und Produkte

Textile

Die Geschäftsfelder des Segments Textile sind marktführend in der Chemiefasermaschinenindustrie. Die Innovationen von Oerlikon setzen ständig neue Massstäbe für die globale Textilproduktion in Marktsegmenten wie Bekleidung, Heimtextilien, Automobilbau, Geo- und Agrartextilien, Baukonstruktion und Sport. Das Segment bietet umfassende Gesamtlösungen im Plant-Design für die Herstellung von Chemiefasern, Nonwovens, Teppichgarn und synthetischen Stapelfasern. Dabei deckt Oerlikon die gesamte Wertschöpfungskette im Chemiefaserbereich ab.

in CHF Mio.	2012	2011
Bestellungseingang	1039	1014
Bestellungsbestand	602	673
Umsatz (mit Dritten)	1103	909
EBIT	186	73
Anzahl Mitarbeitende	2511	2389

- Filamentgarnanlagen
- Texturiersysteme
- Stapelfaseranlagen
- Teppichgarnanlagen
- Spinnvliesanlagen
- Komponenten für die Chemiefaserindustrie
- Engineering-Lösungen

Drive Systems

Das Segment Drive Systems ist ein führender Anbieter von Antriebs- und Getriebesystemen. Das Portfolio umfasst Anwendungen für Landwirtschaftsfahrzeuge, Sportwagen, Baumaschinen, Lösungen für die Energieindustrie und den Bergbau sowie On-/Off-Highway-Fahrzeuge in weiteren Industrien. Das Lösungsportfolio von Drive Systems umfasst Doppelkupplungs- und stufenlose Getriebe, Antriebs-synchronisierer, Achsen, Torque-Hub®-Planetengetriebe und Präzisions-Getriebekomponenten.

in CHF Mio.	2012	2011
Bestellungseingang	766	892
Bestellungsbestand	134	213
Umsatz (mit Dritten)	826	821
EBIT	70	49
Anzahl Mitarbeitende	5177	5471

- Landwirtschaftsmaschinen
- Baumaschinen
- Bergbaumaschinen
- Personalfahrzeuge
- Sportwagen
- Allradantriebsfahrzeuge
- Emissionsfreie Fahrzeuge
- Flughafenmaterialtransport- und Ground Support Equipment
- Stadtverkehrsbusse
- Schienenverkehr
- Offshore-Öl und -Gas
- Windkraft
- Industrielle Spezialanfertigungen

Vacuum

Das Segment Vacuum bietet ein breites Spektrum an hochmodernen Vakuumkomponenten an, die sowohl in Herstellungs- und Analyseverfahren als auch zu Forschungszwecken eingesetzt werden. Das Segment Vacuum liefert sowohl Standardprodukte als auch massgeschneiderte Vakuumlösungen, die den Kunden hohe Effizienz, Qualität und Flexibilität bieten. Ein globales Vertriebs- und Service-Netzwerk ergänzt die Engineering- und Beratungskompetenz des Segments.

in CHF Mio.	2012	2011
Bestellungseingang	377	400
Bestellungsbestand	73	77
Umsatz (mit Dritten)	373	409
EBIT	38	59
Anzahl Mitarbeitende	1491	1472

- Vor- und Hochvakuum-pumpen
- Beratung, Auslegung und Erstellung von Vakuumsystemen
- Vakuummessgeräte
- Lecksucher
- Instrumente
- Bauteile und Ventile
- Services und Trainings

Coating

Das Segment Coating ist weltweit der führende Anbieter von plasmagestützten Beschichtungen für Werkzeuge und Präzisionsbauteile. Die Schichten – hergestellt mit hochmodernen Beschichtungsanlagen von Oerlikon Balzers – steigern die Leistungsfähigkeit und damit die Produktivität. Der Beschichtungsservice wird an 90 Standorten in 33 Ländern angeboten.

in CHF Mio.	2012	2011
Bestellungseingang	501	484
Bestellungsbestand	–	–
Umsatz (mit Dritten)	501	484
EBIT	103	97
Anzahl Mitarbeitende	3126	2986

- Hochleistungsschichten für:
- Zerspanungswerkzeuge
- Stanz- und Umformwerkzeuge
- Kunststoffformen
- Präzisionsbauteile für Motor-, Fluid- und Antriebstechnik

Advanced Technologies

Das Segment Advanced Technologies fokussiert sich auf Produktionsanlagen für Advanced-Nanotechnologie und Halbleiteranwendungen. Die Kernkompetenz des Segments in der Dünnschichtbeschichtungstechnologie ermöglicht Lösungen im Bereich der Advanced-Nanotechnologie für Touch-Panels, Fotovoltaik, Thermoelektrik und Energiespeicherung, -einsparung, -konversion und -übertragung. Anwendungen im Halbleitermarkt sind Advanced Packaging, Power Devices, Schreib-/Leseköpfe für Festplatten, LEDs und Mikroelektromechanische Systeme (MEMS).

in CHF Mio.	2012	2011
Bestellungseingang	119	88
Bestellungsbestand	25	8
Umsatz (mit Dritten)	103	108
EBIT	7	11
Anzahl Mitarbeitende	188	200

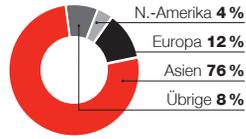
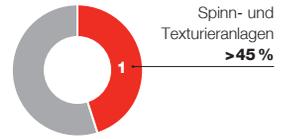
- Produktionsanlagen für Halbleiterbeschichtungen:
- Festplatten-Schreib-/leseköpfe
- Advanced Packaging/3-D
- Thin Wafer und Multi-Level-Metallisierung
- MEMS und Solid State Lighting (LED)
- Beschichtungsanlagen für Advanced-Nanotechnologie:
- c-Si-Solarzellen
- Anwendungen zur Energiespeicherung
- Thermoelektrische Generatoren
- Touch-Panels

Kunden und Kooperationen

Alok Industries, Guxiandao, Hengli, Indorama, Nan Ya, Reliance, Sapona Manufacturing Inc., Shenhong Chemical, Wellknown Polyesters, YingFengMing

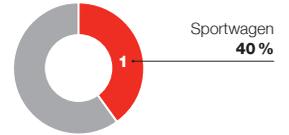
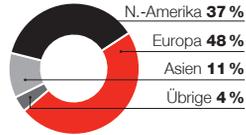
Peers

Jingwei
Lakshmi

Umsatz nach Regionen 2012**Spezifischer Marktanteil und Position 2012**

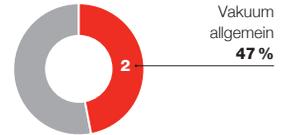
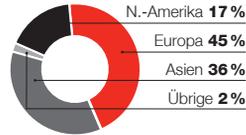
AGCO, Allison, Aston Martin Lagonda, Audi, Bombardier, CAT, CNH, Fiat, General Electric, Gusto, Hitachi, JLG-Oshkosh, John Deere, Lamborghini, Maserati, McLaren, SPX-Marley, Terex, VW

American Axle
Brembo
Carraro
Dara
Bharat Gears
BorgWarner



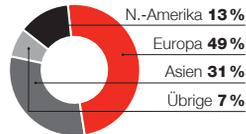
AB Applied Biosystems, Advanced Sterilization Products, Bystronic Laser AG, CERN, JEOL, Angelantoni, Kingroup, Seagate

Atlas-Copco
Gardner Denver
INFICON
Ingersoll-Rand
Pfeiffer Vacuum



Audi, Bosch, Braun, Continental, Cummins, Delphi, Eaton, Ford, Hyundai, ZF

Bodycote
Kennametal
Praxair
Sandvik



ABB, Amkor, ASE, Bosch, CREE, Infineon, Osram, Seagate, ST, TSMC, TDK

Applied Materials
Lam Research
Singulus
Ulvac

